

MITTEILUNGEN DER DEUTSCHEN MATHEMATIKER-VEREINIGUNG

1982

Inhalt

Empfehlung des Wissenschaftsrates zur Förderung besonders Befähigter	2
Stifterverband für die deutsche Wissenschaft	4
Wolf-Prizes 1981	5
Report 18	5
Gesellschaft für Didaktik der Mathematik e.V.	5
Arbeitsmarktbeobachtungen d. Fachvermittlg.d.Bundesanstalt f.Arbeit	6
Gesellschaft deutscher Naturforscher und Ärzte	7
Internationale Kolloquien und Konferenzen	7
Gastdozenten und Gäste	8
Promotionen	9
Habilitationen	13
Berufungen	14
Ernennungen	15
Ehrungen	15
Persönliches	15
Vereinsnotizen	15
Neuerscheinungen auf dem Büchermarkt	16
Neue Mitglieder	20

Herausgeber:
Präsidium der DMV

Erschienen bei der
Geschäftsstelle des Mathematischen Forschungsinstituts, D 78 Freiburg i. Br., Albertstr. 24
Heft 1
Januar 1982

EMPFEHLUNG DES WISSENSCHAFTSRATES ZUR FÖRDERUNG BESONDERS BEFÄHIGTER

In der Hochschulpolitik hat die Frage an Bedeutung gewonnen, ob Staat und Hochschule in den Jahren der großen Expansion des Hochschulsystems qualitative Aspekte hinreichend beachtet und vor allem auch der Förderung wissenschaftlich besonders Befähigter genügend Aufmerksamkeit gewidmet haben.

Zu diesen Fragen hat der Wissenschaftsrat am 15. Mai 1981 eine Empfehlung mit folgender Gliederung verabschiedet.

- I. Gegenstand und Anlaß
 1. Notwendigkeit von Elitebildung
 2. Beitrag der Hochschulen
- II. Förderung besonders Befähigter in anderen Ländern
- III. Grundsätze
 1. Verantwortung des Hochschullehrers
 2. Verantwortung des Studenten
 3. Erweiterung des Erfahrungshorizontes
 4. Konzentration von wissenschaftlicher Qualität
- IV. Maßnahmen
 1. Veranstaltungen für Studienanfänger
 2. Veranstaltungen für besonders Befähigte
 3. Ferienakademien und Sommerschulen
 4. Auslandsaufenthalte
 5. Auszeichnung von wissenschaftlichen Leistungen durch Preise
 6. Aufbaustudium
- V. Hochbegabtenförderungswerke

Da der ganze Artikel für die Aufnahme in die Mitteilungen zu umfangreich ist, veröffentlichen wir nur den Abschnitt IV.

"IV. Maßnahmen

....Die folgenden Vorschläge haben es nicht in erster Linie mit der Frage nach der materiellen Unterstützung von besonders Befähigten zu tun. Es geht vielmehr um Maßnahmen, die innerhalb der Verantwortung der Hochschule liegen und die von der Hochschule Initiative und Phantasie verlangen. Entscheidend ist, daß der Hochschullehrer unter seinen Studenten Begabungen erkennt, Leistungen fördert und zum Erfolg führt. Dabei werden von Fach zu Fach nicht immer die gleichen Wege einzuschlagen sein. Beispielfhaft sollen folgende Möglichkeiten genannt werden:

1. Veranstaltungen für Studienanfänger

Veranstaltungen für Studienanfänger, die für kleinere Gruppen angeboten werden, bieten für den Hochschullehrer die Chance, früh die besonders Befähigten unter den Studienanfängern zu erkennen. Um sie in die Wissenschaft einzuführen, sollte der erfahrene Hochschullehrer es für seine Pflicht halten, diese Veranstaltungen abzuhalten, die heute zu oft nicht nur für Anfänger, sondern vor allem von Anfängern abgehalten werden. Sie sind pädagogisch wichtige und für die künftige wissenschaftliche Entwicklung des einzelnen vorentscheidende Veranstaltungen. Für sie ist deshalb der bewährte Lehrer der beste Lehrer.

2. Veranstaltungen für besonders Befähigte

Entsprechend den Überlegungen, die in Abschnitt III.2. angestellt worden sind, sollte den besonders Befähigten die Möglichkeit eröffnet werden, ein Studium in kürzerer als der vorgesehenen Studienzeit zu durchlaufen. Daraus ergibt sich dann auch die Chance, frühzeitig diejenigen, die dazu fähig sind, an aktuelle Gebiete der Forschung und Entwicklung heranzuführen. Derartige Anstrengungen haben sich in mehreren Fächern schon seit Jahren bewährt. Dazu gehören z.B. die sogenannten Steilkurse in der Mathematik.

Die bewährte Übung, anspruchsvolle, nicht verpflichtende Vorlesungen und Seminare anzubieten, die rasch an den gegenwärtigen Stand der wissenschaftlichen Diskussion heranzuführen, sollte mehr als bisher gepflegt werden. Das setzt einerseits voraus, daß das Interesse der Studenten an solchen Veranstaltungen geweckt wird, und verlangt andererseits, daß dem damit für den Hochschullehrer verbundenen Arbeitsaufwand Rechnung getragen wird. Erfahrungen in den USA legen die Vermutung nahe, daß gerade solche Kurse bessere Voraussetzungen für wissenschaftliche Höchstleistungen schaffen können.

3. Ferienakademien und Sommerschulen

Als Ergänzung des herkömmlichen Studiums und zugleich als Gegengewicht gegen fortschreitende Reglementierung des Studiums bieten sich wissenschaftliche Veranstaltungen für besonders befähigte Studenten während der vorlesungsfreien Monate an. Die Arbeit in kleinen Gruppen unter Beteiligung von Hochschullehrern ermöglicht intensive Gespräche über ausgewählte Fachprobleme. Die Sommerschulen, wie sie in den Naturwissenschaften häufig angeboten werden, oder die Ferienakademien der Hochbegabtenförderwerke könnten für die Konzeption solcher Veranstaltungen als Vorbild dienen. Zu denken wäre auch an ein Zusammenwirken von Hochschulen und außeruniversitären Institutionen bei der Ausrichtung einer solchen Veranstaltung.

4. Auslandsaufenthalte

Vor allem den besonders befähigten Studenten muß die Möglichkeit eröffnet werden, erworbene Kenntnisse im Ausland zu messen, neue zu gewinnen und Erfahrungen mit fremden Studien- und Lebensverhältnissen zu machen. Dies kann durch einen Studienaufenthalt, aber auch durch praktische Tätigkeit im Ausland erreicht werden. Die Hochschullehrer sollten befähigte Studenten zu einem solchen Auslandsstudium mehr als bisher ermuntern. Sie sollten ihre persönlichen und fachlichen Beziehungen nutzen, um den Studenten Wege zu ausländischen Hochschulen und ihren Hochschullehrern zu öffnen. Die für diese Erweiterung des Erfahrungshorizontes zur Verfügung stehenden Förderungsinstrumente sollten ausgebaut, intensiver angeboten und genutzt werden. Letzteres wird allerdings nur dann geschehen, wenn der Auslandsaufenthalt nach der Rückkehr auch im Inland anerkannt wird und nicht zu Nachteilen führt.

5. Auszeichnung von wissenschaftlichen Leistungen durch Preise

Um außergewöhnliche Leistungen anzuregen, sollten Institute, Fakultäten und Fachbereiche, aber auch wissenschaftliche Fachverbände und Vereinigungen neben den vielen etablierten Preisen regelmäßig auch Preisaufgaben für Studenten der unteren und mittleren Semester ausschreiben. Eine erfolgreiche Teilnahme an einem solchen Wettbewerb sollte mit einer Ehren- oder Geldgabe belohnt werden. Schon die Beteiligung an einer solchen Ausschreibung ist ein wünschenswerter Leistungsansporn. Dem befähigten Studenten wird dadurch die Chance eröffnet, schon während seines Studiums nicht nur Erfolge zu erzielen, sondern auch zu erfahren, was ihm der gegenwärtige Hochschulbetrieb häufig nicht genügend zuteil werden läßt: ausdrückliche, öffentliche Anerkennung seiner Leistung.

6. Aufbaustudium

Die Förderung der besonders Befähigten wird sich nicht allein auf das Studium bis zum ersten berufsqualifizierenden Abschluß beschränken können. Ebenso notwendig ist es, insbesondere für die Hochqualifizierten ein Aufbaustudium zu ermöglichen und dieses Aufbaustudium organisatorisch und institutionell abzusichern. Dazu gehört auch, den besonders befähigten Studenten, der sein Studium frühzeitig abschließt, über die Möglichkeit eines Aufbaustudiums zu informieren und seine Teilnahme an einem solchen Aufbaustudium anzuregen. Das bedeutet nicht, daß das Aufbaustudium als ein fester Bestandteil des Studiums besonders befähigter Studenten angesehen werden sollte. Viele dieser Studenten werden die Hochschule mit guten Gründen schon nach dem ersten berufsqualifizierenden Examen verlassen. Schon deshalb darf es nicht dazu kommen, die Förderungsbemühungen allein auf das Aufbaustudium zu konzentrieren.

Auf die Bedeutung des Aufbaustudiums hat der Wissenschaftsrat wiederholt hingewiesen. Die Einrichtung von Aufbaustudien darf nicht dazu führen, daß die Verbindung von Forschung und Lehre im Studium bis zum ersten Abschluß abgeschwächt wird. Spezifischer Auftrag des Aufbaustudiums ist es, qualifizierten Absolventen Gelegenheit zu vertiefendem Studium im Ausbildungsfach oder interdisziplinär in ergänzenden Fächern zu bieten. Den Hochschullehrern soll das Aufbaustudium die Möglichkeit zu engerer Zusammenarbeit in Forschung und Lehre mit wissenschaftlich besonders qualifiziertem Nachwuchs eröffnen. Aufbaustudien sollen aber nicht nur der Heranbildung des wissenschaftlichen Nachwuchses für die Hochschulen, sondern auch der Vorbereitung auf anspruchsvolle Aufgaben außerhalb der Hochschulen dienen. Sie können zur Promotion führen, aber auch zu einem entsprechenden anderen Abschluß mit Zertifikat.

Die Zulassung zum Aufbaustudium setzt einen qualifizierten Abschluß des vorangegangenen Studiums voraus. Ein solches Aufbaustudium muß auch für hervorragende Absolventen der Fachhochschulen erreichbar sein, die die erforderlichen Qualifikationen mitbringen.

(Das ganze Manuskript gibt es beim Sekretariat des Wissenschaftsrates, Marienburgerstr.8, 5000 Köln 51)

STIFTERVERBAND FÜR DIE DEUTSCHE WISSENSCHAFT

Presse-Information: Müller-Reitz-Stiftung

Mehr als 100 Schülerinnen und Schüler beteiligten sich an den im Schuljahr 1980/81 mit Unterstützung der "Müller-Reitz-Stiftung zur Förderung des naturwissenschaftlichen Unterrichts an höheren Schulen und Hochschulen" in Hamburg eingerichteten mathematischen Schülerarbeitszirkeln. - Auf Grund des Starterfolges, den dieses Experiment zur "Begabtenförderung an der Basis" verzeichnen konnte, hat die vom Stifterverband treuhänderisch verwaltete Stiftung für das Schuljahr 1981/82 weitere Förderungsmittel zugesagt. Initiatoren und Träger der Schülerzirkel sind die traditionsreiche, 1690 gegründete "Mathematische Gesellschaft in Hamburg" und das Hamburger Institut für Lehrerfortbildung. - Acht Mathematik-Professoren der Universität erklärten sich zur Mitwirkung als Dozenten und "Mentoren" bereit. Anlaß für diese bemerkenswerte private Initiative war die im Verhältnis zu anderen Bundesländern relativ geringe Beteiligung Hamburger Schülerinnen und Schüler am Bundeswettbewerb Mathematik des Stifterverbandes und die Überzeugung, daß mathematisch hochbegabte Schüler im normalen Mathematikunterricht nicht intensiv genug angeregt werden.

Die Wolf Foundation bittet um Veröffentlichung:

RECIPIENTS OF THE "WOLF PRIZES - 1981"

MATHEMATICS - equally shared by:

Emeritus Professor Lars V. AHLFORS - Harvard University, Mass., USA
for seminal discoveries and the creation of powerful new methods in
geometric function theory.

Emiritus Professor Oscar ZARISKI - Harvard University, Mass., USA
Creator of the modern approach to Algebraic geometry, by its fusion
with Commutative algebra.

REPORT 18

Mathematik- und Physik-Eingangstests bei Studienanfängern an Fachhochschulen
technischer Richtung: Inzwischen liegt nun die endgültige Dokumentation als
REPORT 18 vor.

Interessenten wenden sich bitte an Prof.Dr.H.Kümmerer, Fachhochschule für
Technik Esslingen, Kanalstr. 33, 7300 Esslingen a.N.

GESELLSCHAFT FOR DIDAKTIK DER MATHEMATIK e.V.

Die Gesellschaft für Didaktik der Mathematik e.V. hat im Juli ein Papier
verabschiedet, welches sich mit der Aufnahme informatischer Inhalte und
Methoden in den Mathematikunterricht der Sekundarstufe I und mit der
Aufnahme derartiger Themen in die Hochschulausbildung von Mathematiklehrern
befaßt und unterbreitete Empfehlungen zu folgenden Punkten:

1. Informatische Methoden im Mathematikunterricht der Sekundarstufe I
 - 1.1. Propädeutik des Algorithmierens
 - 1.2. Anwendungen des Computers
 - 1.3. Inhalte und Verfahren realer Datenverarbeitung
 - 1.4. Mathematik an informatischen Inhalten
2. Informatische Methoden in der Hochschulausbildung von Mathematik-
lehrern

Interessenten wenden sich bitte an Prof.Dr.Hans Schupp, Grumbachtalweg 50,
6601 Schafbrücke.

DMV-SEMINAR 1982

Die DMV veranstaltet im Jahr 1982 insgesamt fünf einwöchige Kurse in Schloß
Mickeln bei Düsseldorf.

Diesem Heft liegt ein Informationsblatt "DMV-Seminar 1982" bei, dem Sie
nähere Einzelheiten entnehmen können, und das Sie bitte an Interessenten
weitergeben wollen.

ARBEITSMARKTBEOBACHTUNGEN DER FACHVERMITTLUNG DER BUNDESANSTALT FÜR ARBEIT für besonders qualifizierte Fach- und Führungskräfte im 2. Halbjahr 1980

Mathematiker:

Eine günstige Entwicklung war insbesondere auf dem Teilarbeitsmarkt für Mathematiker zu verzeichnen. Obwohl das Verhältnis von 370 Arbeitssuchenden und 250 bei der Fachvermittlung gemeldeten offenen Stellen Ende 1980 auf einen eher unausgebalancierten Arbeitsmarkt hindeuten schienen, zeigte doch die gegenüber dem Vorjahr unverändert niedrige Zahl von 230 Arbeitslosen (darunter ein Drittel Berufsanfänger) Ende September 1980, daß für Mathematiker gute Beschäftigungsmöglichkeiten bestanden.

Maßgebend dafür war der unverändert weiter expandierende Markt auf dem EDV-Sektor. Da Informatiker nur in unzureichendem Maße zur Verfügung standen, hatten Mathematiker mit Nebenfach Informatik oder mit guten EDV-Kenntnissen ausgezeichnete Berufschancen. Praktische Programmiererfahrung wurde dabei besonders honoriert. Als Minimum wurde aber vom Mathematiker erwartet, daß er sich in das Anwendungsgebiet der DV einarbeiten wollte.

Das entsprechende Stellenangebot kam vor allem aus der DV-Industrie (Entwicklung und Herstellung sowie Vertrieb von DV-Systemen) und von Software-Unternehmen. Offene Stellen meldeten außerdem die DV-Anwender, wie z.B. die Elektroindustrie, der Maschinenbau, die chemische und die optische Industrie sowie die Luft- und Raumfahrt, die Kernforschung, der Kraftwerksbau und die regeltechnische Branche. Auch Großforschungseinrichtungen und medizinische Institutionen meldeten offene Stellen für EDV-Fachkräfte. Zahlenmäßig zwar gering, aber wegen der steigenden Bedeutung für die entsprechenden Branchen wichtig, war der Personalbedarf für Rechenzentren von Handel, Banken und Behörden.

Neben dem zahlreichen Stellenangebot für Mathematiker aus dem EDV-Bereich, das insgesamt nicht vollständig befriedigt werden konnte, gab es eine beschränkte Nachfrage nach Mathematikern im Versicherungswesen.

Nicht gefragt waren allerdings reine Theoretiker mit wenig Neigung, sich in Anwendungsgebiete einzuarbeiten. Sie hatten erhebliche Anpassungsprobleme und konnten Zeiten der Arbeitslosigkeit nicht vermeiden.

Bei jüngeren Führungskräften, deren Tätigkeitsfelder etwa Entwicklungsleitung der Anwender-Software, Leitung von Rechenzentren, Projektleitung Systementwicklung oder Vertriebsleitung von DV-Systemen umfaßte, gab es mitunter Vermittlungsschwierigkeiten wegen zu hoher Gehaltsforderungen.

Im 2. Halbjahr 1980 wurden 150 Mathematiker vermittelt. Die im Vergleich zum 1. Halbjahr gestiegene Zahl an Vermittlungen (120) zeigte die gute Aufnahmefähigkeit auf diesem Teilarbeitsmarkt.

Bestand an Bewerbern und Stellenangeboten sowie Vermittlungen bei der Fachvermittlung für Fach- und Führungskräfte bei der Bundesanstalt für Arbeit im Jahr 1980.

	Bewerber		Stellen		Stellen pro 100 Bewerber		Vermittlungen in 1980	Vermittlungen in % der durchschn. Zahl d. Bewerb.
	Juni	Dez.	Juni	Okt.	Juni	Dez.		
Chemie	1519	1474	395	492	26	34	311	21
Physik	758	697	403	353	53	51	267	37
Mathem.	399	369	335	246	84	66	272	71
Biologie	451	612	94	165	21	26	88	17
andere	591	764	37	42	6	5	104	15
Naturwissenschaftler								

Zum Vergleich: Die Zahl der insgesamt pro Jahr von den deutschen Universitäten abgehenden Diplommathematiker liegt etwas über 1000.

GESELLSCHAFT DEUTSCHER NATURFORSCHER UND ARZTE

Die Gesellschaft deutscher Naturforscher und Ärzte, aus der die DMV hervorgegangen ist, veranstaltet im zweijährigen Turnus Naturforscher-Tagungen, die sich mit ihrem interdisziplinären Vortragsprogramm an einen, ganz allgemein an den Naturwissenschaften und an der Medizin interessierten, breiten Teilnehmerkreis wenden.

Die 112. Versammlung der Gesellschaft, die vom 19.-22. September 1982 in Mannheim im Kongreßzentrum "Rosengarten" durchgeführt wird, soll stärker noch als bisher zum Forum aktueller wissenschaftlicher Ergebnisse und Fragestellungen werden. Das General-Thema der Tagung lautet: "Fortschrittsberichte aus Naturwissenschaft und Medizin".

Ein größerer Komplex ist den Themen Energie, neue gentechnische Methoden, aktuelle Fragen von Tumorentstehung, Virusinfektionen, Fortschritte der medizinischen Diagnostik, gewidmet.

Anfragen sind zu richten an die Geschäftsstelle der Gesellschaft Deutscher Naturforscher und Ärzte, Friedrich-Ebert-Str. 217, Postf. 101709, D 5600 Wuppertal 1.

INTERNATIONALE KOLLOQUIEN UND KONFERENZEN

11.-13.3.1982: Spring Topology Conference, U.S. Naval Academy, Annapolis, Maryland. Information: T.J. Sanders, Dept. of Mathematics, U.S. Naval Academy, Annapolis, Maryland 21402

26.-28.4.1982: Society for Industrial and Applied Mathematics Special Conference on Linear Algebra and Applications, Raleigh, North Carolina. Information: Hugh B. Hair, Services Manager, Society for Industrial and Applied Mathematics, 1405 Architects Building, 117 South 17th Street, Philadelphia, Pennsylvania 19103 (215) 644-2929

26.-30.4.1982: NSF-CBMS Conference on Automorphism Groups of von Neumann Algebras and the Structure of Factors, The University of Iowa, Iowa City, Iowa. Information: Paul Muhly, Dept. of Mathematics, The University of Iowa, Iowa City, Iowa 52242, (319) 353-6025

5.-7.5.1982: Fourteenth Annual ACM Symposium on the Theory of Computing, San Francisco, California. Information: Walter A. Burkhard, Publicity Chairman, SIGACT-82 Symposium, University of California, San Diego, La Jolla, California 92093

6.-11.6.1982: Conference on Approximation Theory, University of Alberta, Edmonton, Canada. Information: Approximation Theory Conference, c/o S.D. Riemenschneider, Dept. of Mathematics, Univ. of Alberta, Edmonton, Alberta, Canada, T6G2G1

28.-30.6.1982: 1982 National Educational Computing Conference, Kansas City, Missouri. Information: E. Michael Staman, NECC-82 General Chairman, Campus Computing Services, Univ. of Missouri-Columbia, 305 Jesse Hall, Columbia, Missouri 65211

24.-30.8.1984: ICME 5 - Fifth International Congress on Mathematical Education. Adelaide, South Australia. Information: ICME 5, Wattle Park Teachers' Centre, 424 Kensington Road, Wattle Park, S.A. 5066, Australia

Die der DMV bekannten Tagungen in Europa werden im "European Mathematical Newsletter" aufgeführt.. Da der nächste Newsletter erst im April 1982 erscheint, führen wir aus Termingründen noch folgende Tagungen hier auf:

29.3.-2.4.1982: Conference on Ordinary and Partial Differential Equations, University of Dundee, Scotland. Information: The Organizing Secretaries, Differential Equations 1982 Conference, Dept. of Mathematical Sciences, The University of Dundee, DUNDEE DD1 4 HN

Die "Janos Bolyai Mathematical Society" Budapest, hat uns folgende internationale Tagungen in Ungarn 1982 mitgeteilt:

13.-16.4.1982: GAMM-Tagung, Budapest. Chairman: A.Prékopa

21.-26.6.1982: Veszprém; Limit theorems in probability and statistics. Chairman: P.Révész

1.-7.8.1982: Eger; Theory of radicals. Chairman: R.Wiegandt

22.-25.8.1982: Symposium on real analysis. Chairman: Gy.Petruska

29.8.-4.9.1982: Szeged; Colloquium on matroid theory. Chairman: L.Lovász.

GASTDOZENTEN UND GÄSTE

BIELEFELD: Dr.R.Nigmatullin, Kazan State University (UdSSR) (Dez.1981)

BONN: Gäste im Sonderforschungsbereich 72

Prof.Dr.A.Bensoussan, Univ. Paris, (7.12.-20.12.81)
 Prof.Dr.M.Iosifescu, Univ. Bukarest (15.11.81-15.2.82)
 Prof.Dr.H.Kaul, Univ.Tübingen (25.11.81-9.12.82)
 Prof.Dr.Lin Qun, Univ.Beijing, China (30.11.-20.12.81)
 Prof.Dr.Wu Fang, Univ.Beijing, China (3.11.81-28.2.82)
 Prof.Dr.A.Zuarev, Univ.Dushanbe, UDSSR (26.10.81-26.1.82)

BREMEN: W.Darling, Warwick (1.10.81-31.3.82)

Prof.Dr.K.Elworthy, Warwick (9.11.-21.11.81)
 Prof.Dr.F.Hoppenstedt, Salt Lake City (30.11.-5.12.81)
 Prof.Dr.G.Koch, Rom (14.12.-19.12.81)
 Prof.Dr.A.Mysior, Danzig (23.11.-4.12.81)
 Prof.Dr.L.Socha, Gliwice (14.12.-19.12.81)

DARMSTADT: Dr.D.Pascali, Akademie der Wissenschaft, Bukarest (1.4.81-31.3.82)

Dr.Quin Mengzhao, Academia Sinica, Beijing/VR China (1.9.81-31.8.82)
 Dr.Anna Romanowska, Techn.Hochschule Warschau, (1.10.80-30.9.81)
 Dr.Jukka Saranen, Universität Jyväskylä, Finnland (1.11.81-31.10.82)
 Prof.Xu Li-cun, Tong-ji Universität, Shanghai, China (25.5.81-ca.31.5.82)

FREIBURG: Prof.Dr.S.Tobin, Galway, Irland (15.10.-15.4.1982)

HAGEN: Prof.P.R.Heath, Memorial Univ. of Newfoundland, St. John's, Canada,
(3.-16.1.1982)
Prof.Dr.I.Aganović, University of Zagreb, Yugoslavia (15.1.-15.2.81)
Prof.Dr.M.Kelly, University of Sydney, Australia (3.5.-18.5.81)
Prof.Dr.H.S.P.Grässer, University of South Africa (1.12.-31.12.81)

HANNOVER: Prof.Dr.E.A.Palyutin, Akademie der Wissenschaften in Novosibirsk,
(1.4.-30.4.81)

HEIDELBERG: Prof.S.K.Wong, Ohio State University, Columbus, Ohio, USA
(1.10.81-31.3.82)

TU MÜNCHEN: Prof.Dr.J.E. Lavery, Soochow University, Taipei (Taiwan)
bis 30.4.82
Prof.Abram Rotenberg, University of Melbourne, (1.9.-31.12.81)
Zang, Rungi, TH Peking (1.11.81-31.10.82)
Minghua Xiang, TH für Schiffbau Harbin (China) (1.10.81-30.9.82)

MÜNSTER: Dr.Helmut Exner, Budapest (1.8.81-31.7.82)

REGENSBURG: Prof.Dr.A.Wadsworth, San Diego/Californien (1.10.81-30.9.82)

SAARBRÜCKEN: Dr.Bela Nagy, University of Technology, Budapest, Ungarn
(1.2.82-31.1.83)
Prof.Dr.Stuart Turner, Pontificia Universidade católica do Rio de
Janeiro, (Jan.u.Febr.82)

SIEGEN: PD Dr.Roman Zuber, Univ.Wrocławski, Wydział Matematyki, Fizyki i
Chemii, Instytut Informatyki, Wrocław (Breslau)/Polen (SS 81)

TÜBINGEN: Prof.B.Blakadar, University of Nevada, Reno, USA (Sept.82-Juni 83)
Dr.Marston E.Conder, Stipendiat der Royal Society London und der
Humboldt-Stiftung, Univ.of Otago, Neuseeland (26.2.82-Sept.82)
Dr.Martin Fürer, Stipendiat des Schweizerischen Nationalfonds,
(Okt.81-Sept./Okt.82)
Prof.J.Trias Peiro, Barcelona/Spanien (Mai-Juni 1982)

PROMOTIONEN

RWTH AACHEN

B a u c h, Heinz: "Approximationssätze für die Lösungen der Grundgleichung
der Elastostatik". Referenten: Cl.Müller, H.Niemeyer (1981)

M e y h ö f e r, Ingo: "Zur numerischen Behandlung vorgespannter Seilnetze".
Referenten: J.Kammenhuber, P.Panagiotopoulos, G.Sedlacek (1981)

TU BERLIN

D a n i k a s, Nikolaos (Athen): "Untersuchungen über analytische Funktionen
von beschränkter mittlerer Oszillation". Referenten: Ch.Pommerenke, J.Becker
(1981)

P l a t z ö d e r, Lothar: "Einige Beiträge über die Existenz von Lösungen nichtlinearer Gleichungssysteme und Verfahren zu ihrer Berechnung". Referenten: G.Alefeld, H.Jeggle (1981)

S c h w a n d t, Hartmut: "Schnelle fast global konvergente Verfahren für die Fünf-Punkt-Diskretisierung der Poissons-Gleichung mit Dirichletschen Randbedingungen auf Rechteckgebieten". Referenten: G.Alefeld, D.Krüger (1981)

U BIELEFELD

M e y e r auf der Heide, Friedhelm: "Effizienz universeller Parallelrechner". Referenten: W.Paul, R.Ahlswede (1981)

U BOCHUM

H a n n i n g, Antonia: "Zum Satz von Siu in der Nichtarchimedischen Funktionentheorie". Referenten: W.Bartenwerfer, L.Gerritzen (1981)

K l e i n, Fidelis: "Erweiterung von Spiegelungsräumen mit Hilfe gruppentheoretischer Konstruktionen". Referenten: G.Ewald, F.Levin (1981)

M e l l i s, Winfried: "Euklidische Äquivalenz kristallographischer Gruppen". Referenten: H.Zieschang, K.Spallek (1981)

W o l f, Klaus: "Affine Desarguessche Barbilianräume". Referenten: L.Gerritzen, E.Ewald, W.Leißner (1981)

U BONN

R a s f e l d, Peter: "Der didaktische Wert analoger Konkretisierungen für Begriffsbildungen im Mathematikunterricht vor allem der Sekundarstufe I." Referenten: R.Stübe, H.F.Effertz (1981)

R i e s, Manfred: "Lösung elliptischer Randwertaufgaben mit approximativen und iterativen Reduktionsverfahren". Referenten: U.Trottenberg, H.Unger (1981)

BREMEN

K r ü g e r, Michael: "Ordnungsmaße auf Binärsequenzen". Referenten: H.Herrlich, J.Timm (1981)

TU CLAUSTHAL

B e y e r, Rudolf: "Einige Einschränkungen auf generalisierten Grammatiken". Referenten: R.Krawczyk, K.Ecker

TH DARMSTADT

I b r a h i m, Fadia Samoiel: "Untersuchungen zur freien Erzeugung von Verbänden". Referenten: R.Wille, B.Artmann (1981)

P f e i f e r, Andreas: "Optimalitätseigenschaften von Mehrproduktlagermodellen bei stochastischem Bedarf". Referenten: H.Schellhaas, W.Krabs (1981)

U DÜSSELDORF

M ö b u s, Axel: "Relational-Algebren". Referenten: H.Schubert, H.Lindner (1981)

W e b e r, Horst: "Sätze von Fredholm Typ und Verzweigungsprobleme für Nichtlineare Operatoren mit Anwendungen". Referenten: W.Petry, B.Döring (1981)

W i t t e, Wolfgang: "Ansätze zur intervallanalytischen Approximationstheorie". Referenten: H.Ratschek, B.Döring (1981)

GHS ESSEN

E r p e n b e c k, Günther: "Stochastische Integration im Raum der quadratintegrierbaren Zufallsvariablen". Referenten: L.Davies, D.Plachky (1981)

K ü h l, Michael: "Die Symmetrische Algebra und die Rees-Algebra eines Ideals". Referenten: J.Herzog, H.-J.Nastold (1981)

S c h n e i d e r, Gerhard: "Die 2-modularen Darstellungen der Mathieu-Gruppe M_{12} ". Referenten: G.Michler, P.Landrock (1981)

T i m m e r s c h e i d t, Klaus: "Deformationen von dreidimensionalen rationalen Mannigfaltigkeiten". Referenten: N.Kuhlmann, K.Spallek (1981)

U GIESSEN

S c h ö n e, Friedhelm: "Verallgemeinerte Mehrschrittverfahren mit variabler Schrittweite". Referenten: S.Filippi, A.Ostermann (1981)

FU-GHS HAGEN

L a u x, Fritz: "Integralverfahren vom Abel-Typ". Referenten: W.Beekmann, J.Boos (1981)

N e u s e r, Rolf: "Fastkonvergenz, Faktorfolgen und fastkonvergentes Wirkfeld von Matrixverfahren". Referenten: J.Boos, W.Beekmann (1981)

O h l e n r o t h, Wilfried: "Über die Faktoralgebra permanenter Matrizen". Referenten: W.Beekmann, J.Boos (1980)

S p r e n g, Karl-Eugen: "Untersuchungen zur Ordnungslimitierung". Referenten: W.Beekmann, J.Boos (1980)

S y d o w, Walter: "Über die Kategorie der topologischen Vektorräume". Referenten: D.Pumplin, D.Pallaschke (1981)

HSBw HAMBURG

J u n g e, Michael: "Über stationäre Verteilungen nicht-Markovscher Ketten mit linearem Übergangsgesetz". Referenten: R.Theodorescu, H.Homuth (1981)

U HAMBURG

K a h l b r a n d, Bernd: "Vererbung variationsvermindernder Eigenschaften parabolischer Differentialgleichungen auf Differenzenverfahren". Referenten: K.Glashoff, R.Hass (1981)

U HEIDELBERG

S c h ä f e r, Bernhard: "Fixpunkttransfer für stetige Familien von ANR-Räumen; Existenz und axiomatische Charakterisierung". Referenten: A.Dold, D.Puppe (1981)

U HANNOVER

B i s c h o f f, Dieter: "Penalty-Verfahren in reflexiven Banach-Räumen". Referent: H.Epheser (1981)

R e t t i g, Wolfgang: "Über den Ring der stetigen Funktionen eines null-dimensionalen Raumes in einem topologischen Ring". Referent: J.Heine (1981)

S a f f e, Jürgen: "Einige Ergebnisse über die Anzahl abzählbarer Modelle superstabiler Theorien". Referent: K.-P.Podewski (1981)

S p r e c k e l m e y e r, Heinrich: "Limitierungen auf Körpern". Referent: J.Heine (1981)

S z a m b i e n, Horst: "Desarguessche uniforme projektive Ebenen". Referent: M.Misfeld (1981)

U l r i c h, Klaus: "Funktionentheorie mehrerer komplexer Veränderlicher". Referent: K.Kopfermann (1981)

U MAINZ

K a s s n e r, Michael: "Über einlassige Geschlechter positiv-definiter binärer quadratischer Formen". Referenten: A.Pfister, G.Hofmeister (1981)

U MARBURG

A s c h e r l, Albert: "Zum Problem der Erzeugung von Sigma-Algebren durch Mengensysteme, insbesondere Topologien". Referenten: V.Mammitzsch, J.Lehn (1981)

O h m a n n, Christian: "Additivitätseigenschaften und Assoziativgesetz von Multiplizitäten nichtnoetherscher Moduln über einem Ring". Referenten: M.Reufel, P.Ucsnay (1981)

R h i e l, Raimund: "Die Darstellung optimaler sequentieller Entscheidungsregeln als stochastischer Prozeß bei kontinuierlicher Zeit und beliebigen Hypothesen: eine Anwendung der Theorie der Martingale und der stochastischen Integration". Referenten: V.Mammitzsch, J.Steinebach (1981)

S c h m i t t, Bernhard: "Stabilität von Kollokationsverfahren bei nicht-linearen parabolischen Differentialgleichungen". Referenten: K.Böhmer, K.Nickel (1981)

U MONSTER

H e r b o r t, Gregor: "Über die Geodätischen der Bergmanmetrik". Referenten: R.Remmert, K.Diederich (1981)

U n g e r, H.-J.: "Eine Spline-Methode zur numerischen Lösung von Systemen retardierter Differentialgleichungen mit zustandsabhängigen Verzögerungen und Anwendungen". Referenten: H.Werner, D.Pallaschke (1981)

HSBw MÜNCHEN

v. C h o s s y, Rainer: "Risikozerlegungen: Mathematische Grundlagen und nutzentheoretische Aspekte". (1981)

U REGENSBURG

D e l f s, Hans: "Kohomologie affiner semialgebraischer Räume". Referenten: M.Knebusch, Th.Bröcker (1981)

D i e t e l, Gerhard: "Wittringe reeller Kurven". Referenten: M.Knebusch, G.Tamme (1981)

H e n d l m e i e r, Franz: "Die maximal-kompakte Untergruppen-Eigenschaft für bestimmte topologische Gruppen". Referenten: Th.Bröcker, K.Jänich (1981)

U SAARBRÜCKEN

L o c h, Horst: "Abstrakte Hardy-Algebren und Konjugation". Referenten: H.König, G.Wittstock (1981)

S i m o n, Hans-Ulrich: "Komplexitätsbetrachtungen rationaler Baum- und Netzmenen". Referenten: G.Hotz, K.Mehlhorn (1981)

U GHS SIEGEN

F a l k, Michael: "Approximation der Summanden linearer Rangstatistiken". (1981)

K o h n e, Wolfgang: "Robustifizierte statistische Verfahren unter Abhängigkeitsannahmen". (1981)

U TOBINGEN

N i e d e r d r e n k, Cornelia: "Endliche Automorphismengruppen von Möbiusebenen". Referenten: Ch.Hering, W.Knapp (1981)

U WÜRZBURG

B e h l, M.: "Kostenoptimale Prüfpläne für die laufende Kontrolle eines qualitativen Merkmals". Referenten: W.Uhlmann, H.Vogt (1981)

HABILITATIONEN

M a c k e n r o t h, Uwe, U Bayreuth: "Optimalitätsbedingungen und Dualität für zustandsrestringierte konvexe parabolische Kontrollprobleme".

W o l f s d o r f, Kurt, TU Berlin: "Zerlegungssätze in der Mengenlehre und Topologie".

K l e i n e B ü n i n g, H., U Münster: "Komplexitätsuntersuchungen bei binären Bäumen".

S c h u m a c h e r, Georg, U. Münster: "Eine Künneth-Formel für relative Ext-Garben und deformationstheoretische Anwendungen".

L e i t m a n n, Dieter, TU Clausthal: "Primzahlverteilung in Folgen der Gestalt $[n^c]$

L e x, Wilfried, TU Clausthal: "Akte"

G i e r z, Gerhard, TH Darmstadt: "Bundles of Topological Vector Spaces and Their Duality".

G u m m, Heinz-Peter, TH Darmstadt: "Geometrical Methods in Congruence Modular Algebra".

W a l d m a n n, Karl-Heinz, TH Darmstadt: "Über dynamische Optimierungsprobleme bei stochastisch variierenden Umwelteinflüssen".

D e t t w e i l e r, Egbert O.W., U Tübingen: "Poisson Measures on Banach Lattices".

BERUFUNGEN

Priv.Do. Dr.Ludger Rüschemdorf (Aachen) hat den Ruf auf eine C2-Professur an der U Freiburg angenommen.

Prof.Dr.Wolfgang Paul (U Bielefeld) erhielt einen Ruf auf eine Professur an der Pennsylvania State University USA und eine Forschungsposition bei IBM San Jose, California USA

Wilfried L e x hat einen Ruf auf eine C2-Professur an der TU Clausthal angenommen.

Prof.Dr. Uwe S t o r c h (Osnabrück) hat einen Ruf auf eine C4-Professur an der Ruhr-Universität Bochum angenommen.

Prof.Dr.H. F r a n k (U Dort.und) hat einen Ruf auf eine C3-Professur für Differentialgeometrie und konstruktive Geometrie an der TU München erhalten.

Prof.Dr.G. M i c h l e r (GHS Essen) hat einen Ruf auf eine C4-Professur an die Universität Augsburg erhalten und abgelehnt.

Prof.Dr.Claus U n g e r hat den Ruf auf eine C4-Professur an der Fernuniversität Hagen - GHS- angenommen.

Prof.Dr. Götz A l e f e l d (TU Berlin) hat den Ruf auf eine C4-Professur an der Universität Karlsruhe angenommen.

Prof. Dr. H.P. H e l f r i c h (U Münster) hat einen Ruf auf eine C4-Stelle in Bonn angenommen.

Prof.Dr.P. R e s s e l (U Münster) hat einen Ruf auf eine C4-Stelle in Eichstätt angenommen.

Prof.Dr.Otto F o r s t e r (U Münster) erhielt einen Ruf auf eine C4-Stelle in München.

Dr.Gerd F a l t i n g s (U Münster) erhielt einen Ruf auf eine C4-Stelle in Wuppertal.

Priv.Do. Dr.Hermann H ä h l (Heisenberg-Stipendiat, Tübingen) hat den Ruf auf eine C4-Professur an der Universität Kiel angenommen.

Priv.Do. Dr.Wolfgang K n a p p (Heisenberg-Stipendiat, Tübingen) hat einen Ruf auf eine C3-Professur an der U Tübingen erhalten.

ERNENNUNGEN

Priv.Do. Dr. Hans-Wilhelm A l t ist zum C3-Professor für Angewandte Mathematik an der U Bonn ernannt worden.

Prof.Dr.Stefan S c h o t t l a e n d e r ist zum Rektor der TU Clausthal für die Amtszeit vom 1.10.82-30.9.84 gewählt worden.

Dr.Jürgen K i n d l e r und Dr. Jürgen B o k o w s k i (TH Darmstadt) wurden zum Professor ernannt.

Priv.Do. Dr.Michael P o h s t ist zum Professor (C 3) an der U Düsseldorf ernannt worden.

Priv.Do. Dr.Wolfgang R u e s s wurde die Bezeichnung "außerplanmäßiger Professor" verliehen.

EHRUNGEN

Herrn Prof.Dr. Richard R a d o, Reading, Großbritannien, wurde am 29.10.81 die Urkunde für Ehrenpromotion des Fachbereichs Mathematik der Freien Universität Berlin überreicht.

Prof.Dr. Hartmut E h l i c h (Bochum) erhielt die Ehrendoktorwürde der Fern-Universität Hagen am 29.10.81.

PERSÖNLICHES

Prof.Dr. Emanuel R ö h r l (U Frankfurt) verunglückte am 17.9.81 tödlich im Gebirge.

VEREINSNOTIZEN

Vorstand und Präsidium im Jahre 1982:

Vorsitzender:	Prof.Dr. H.Werner, Bonn
Schriftführer:	Prof.Dr. R.Wallisser, Freiburg
Schatzmeister:	Prof.Dr. K.P.Grotemeyer, Bielefeld

Herausgeber des Jahresberichts im Vorstand:
Prof.Dr. K.Jacobs, Erlangen

Mitglieder des Präsidiums: Prof.Dr. A.Dold, Heidelberg; Prof.Dr. G.Fischer, Düsseldorf; Prof.Dr. F.Hirzebruch, Bonn; Prof.Dr. M.Koecher, Münster; Prof.Dr. W.Schwarz, Frankfurt; Prof.Dr. R.Walter, Dortmund; Prof. Dr. H.Werner, Bonn; Prof.Dr.H.Witting, Freiburg.

NEUERSCHEINUNGEN AUF DEM BOCHERMARKT

Sektion 1: Geschichte, Didaktik, Logik

P.L. Butzer, F. Fehér (Eds.), E.B. Christoffel

The Influence of his Work on Mathematics and the Physical Sciences,
Basel: Birkhäuser, 1981, 788 p., DM. 98,-

This volume contains 55 invited papers by specialists from 15 countries. A number of these contributions deal with Christoffel's work and its subsequent influence, providing basic surveys of important fields in the mathematical and physical sciences over the past 100 years. Some forty papers are concerned with specialized topics in fields in which Christoffel worked, with the emphasis on recent developments. The topics treated include Gauss-Christoffel quadrature formulae; orthogonal polynomials, Padé approximation and continued fractions; the Christoffel-Schwarz transformation and conformal representation; theta functions, automorphic functions and Riemann surfaces; differential equations and potential theory; shock waves and continuum mechanics; Riemannian geometry and submanifolds; invariant theory, differential operators and field physics; affine and projective structures, nonlinear differential geometry; G-Spaces, convex bodies and foundations as well as dynamical systems, mechanical ether theories and the dispersion of light. Finally there are several historical articles on Christoffel and his time.

H. Mehrtens, H. Bos, I. Schneider (Eds.), Social History of Nineteenth Century Mathematics

Papers from a Workshop, Technische Universität Berlin, July 5-8, 1979,
Basel: Birkhäuser, 1981, 320 p., DM 64,-

The first half of the nineteenth century was a period of great change in politics, in commerce and industry, in the arts, and in religious, philosophical and scientific thought. Contrary to popular belief, it was likewise a period of deep change and innovation for mathematics - the "most objective of all sciences". The prevailing view of mathematics as a whole, ideas about its foundations and the nature of its principal concepts, and the educational function of the discipline were questioned and transformed. Most important, new institutions for the pursuit and teaching of mathematics and the other sciences were established, and older institutions were radically changed.

Glaeser, G.: Mathematik für Lehrer in Ausbildung und Praxis

(Mathématiques pour l'élève professeur. Aus dem Franz. Übers. von U. Drouillon). Vieweg Braunschweig 1981. X, 165 S., kart., 29,80 DM.

Inhalt: Die mathematische Tätigkeit/ Die mathematische Sprache/ Die Logik/ Die Mengenlehre/ Metrische und topologische Fragen.

Das Buch behandelt mathematische Fragen, die im Zusammenhang mit dem Schulunterricht stehen. In Beispielen und Übungsaufgaben gibt es dem angehenden Lehrer Hinweise, wie ein abstrakter Begriff tatsächlich im Unterricht direkt oder in abgewandelter oder sogar versteckter Form verwendet wird.

Glatfeld, M. (Hrsg.): Das Schulbuch im Mathematikunterricht.

Vieweg Braunschweig 1981. VI, 188 S., kart. 29,80 DM

Inhalt: Einführung/ Zur Problematik mathematischer Schulbuchtexte/ Schulbuch und Mathematikunterricht Möglichkeiten und Grenzen seines Einsatzes/ Überlegungen zur Beurteilung mathematischer Schulbücher. Dieser Band enthält wichtige Beiträge, die dem Lehrer Hinweise zum erfolgreichen Einsatz des Schulbuches im Mathematikunterricht und Entscheidungshilfen beim Vergleich von Schulbuchtexten geben. Durch diesen Band wird außerdem die systematische Einbeziehung des Schulbuches in die Lehrerbildung ermöglicht.

Sektion 2: Algebra, Geometrie, Topologie

E.Brieskorn, H.Knörrer, Ebene algebraischer Kurven
Basel, Birkhäuser, 1981, 864 S., DM 48,-

Der vorliegende Band ist eine ungewöhnliche Einführung in die Theorie der ebenen algebraischen Kurven und ihrer Singularitäten. Der Text beginnt mit den klassischen Kurven der griechischen Mathematik und illustriert Ursprung und Geschichte der Kurven in Mathematik, Naturwissenschaften, Technik und Kunst, um dann im ersten Teil die elementare komplex-analytische projektive Geometrie der ebenen Kurven zu entwickeln. Etwas ausführlicher werden die kubischen Kurven in der Ebene studiert. Der zweite Teil behandelt detailliert die Singularitäten ebener Kurven und ihre Beziehung zu globalen Invarianten. Die wichtigsten Themen sind: Puiseux-Entwicklung, Auslösung von Singularitäten, Topologie von Singularitäten, die Plücker-Formeln sowie adjungierte Kurven und Abelsche Differentiale. Diese Einführung legt Wert auf die Motivation, auf die Entwicklung von Anschauung und Verstehen grundlegender Ideen und ist damit Voraussetzung für ein sinnvolles Studium moderner Arbeiten über Singularitäten.

D.A.Vogan, Representations of Real Reductive Lie Groups
Progress in Mathematics, Vol. 15, Basel: Birkhäuser, 1981, 776 p, DM 86,-

One of the most impressive recent advances in mathematics is the development of a comprehensive and powerful algebraic theory for the study of infinite dimensional representations of real reductive Lie groups. Already, this tool has begun to play an important role even in purely analytic problems. This remarkable book describes the foundations of that theory, including some material not previously available in the literature. The three major topics are: (1) Langland's constructions and classification of the irreducible representations; (2) the analysis of reducibility in certain standard families of representations; and (3) conjecture character formulas for arbitrary irreducible representations are formulated. This book is an impressive demonstration of the power of algebraic methods in representation theory. It represents a deep penetration of the Lie theoretic aspects of harmonic analysis and is also a milestone in our understanding of the subject.

Gumm, H.-P./Poguntke, W., Boolesche Algebra
B.I.-Hochschultaschenbuch, Band 604, Mannheim:
Bibliographisches Institut 1981, 97 S., kart.; DM 12.80

Das Buch ist eine Einführung in Theorie und Anwendung Boolescher Algebren. Für Studierende der Mathematik, der Informatik, der Natur- sowie der Ingenieurwissenschaften.

Hector, G./Hirsch, U.: Introduction to the Geometry of Foliations, Part A. Foliations on Compact Surfaces, Fundamentals for Arbitrary Codimension and Holonomy. (Aspects of Mathematics, Vol. E1, hrsg.v.K.Diederich).
Vieweg Braunschweig 1981, VIII, 240 S., kart., 34,- DM.

Dieser Band ist der erste von 3 Teilen einer Einführung in die Theorie der Blätterungen. Diese innerhalb der Geometrie anzusiedelnde Theorie hat in den letzten Jahrzehnten eine starke Entwicklung erfahren. Die Autoren bemühen sich, diese Entwicklung nachzuvollziehen, unter besonderer Berücksichtigung geometrisch-topologischer Aspekte.

Scharlau, W. (Hrsg.): Richard Dedekind 1831-1981

Eine Würdigung zu seinem 150. Geburtstag

Vieweg Braunschweig 1981, VIII, 146 S., kart. 24,80 DM.

Inhalt: Richard Dedekind - Aus seiner Familie und seinem Leben (I.Dedekind)
 Aus Briefen Richard Dedekinds an seine Familie (W.Scharlau)/ Eine Vorlesung
 über Algebra (R.Dedekind)/ Erläuterungen zu Dedekinds Manuskript über
 Algebra (W.Scharlau)/ Die Theorie der algebraischen Funktionen einer Ver-
 änderlichen nach Dedekind und Weber (W.D.Geyer)/Richard Dedekind et
 l'application comme fondement des mathématiques (P.Dugac).

Sektion 3: AnalysisAndri , M./ Meyer, P., Analysis

Eine anwendungsbezogene Einführung. B.I.-Hochschultaschenbuch, Band 602.Mannheim:
 Bibliographisches Institut 1981, 257 S., kart.; DM 16.80

Das Buch behandelt in einer anwendungsbezogenen Darstellung die Differential-
 und Integralrechnung reeller Funktionen einer Veränderlichen für Ingenieure
 und Physiker. Die mathematische Theorie wird auf Beispiele aus Geometrie,
 Technik und Physik angewandt.

Forster, O.: Analysis 3

Integralrechnung im $\mathbb{R}^n$ mit Anwendungen (vieweg studium, Bd.52,
 Aufbaukurs Mathematik, hrsg. v. Gerd Fischer).

Vieweg Braunschweig 1981, VIII, 288 S., Pb 36,-- DM

Aus dem Inhalt: Lebesgue-integrierbare Funktionen/Konvergenzsätze/ Die
 L^p -Räume/Parameterabhängige Integrale/Fourier-Integrale/Transformations-
 formel/Integration auf Untermannigfaltigkeiten/Gaußscher Integralsatz/
 Potentialgleichung/Distributionen/Pfaffsche Formen.
 Kurvenintegrale/Differentialformen höherer Ordnung/Integration von
 Differentialformen/Stokesscher Integralsatz.

P.A.Griffiths, J.Morgan, Rational Homotopy Theory and Differential Forms

Progress in Mathematics, Vol. 16, Basel:Birkhäuser, 1981, 256 p., DM 38,--

This book is a completely revised and corrected version of the wellknown
 Florence notes circulated by the authors together with E.Friedlander. The
 first half treats basic topology emphasizing homotopy theory. It includes
 a discussion of Postnikov towers and rational homotopy theory. This is
 followed by an examination of differential forms and de Rham's theorem
 on simplicial complexes, and gives Sullivan's results on computing the
 rational homotopy type from the forms.

L neburg, A., Vorlesungen  ber Analysis

Mannheim: Bibliographisches Institut 1981, 457 S., kart.; DM 48,--

Eine gr ndliche Einführung in die Analysis, bei der auf die Einteilung in
 reelle und komplexe Analysis verzichtet wird, und bei der topologische
 Begriffe frühzeitig einbezogen werden.

Sektion 6: SonstigesBandelow, Chr.: Einführung in die Cubologie.

Vieweg Braunschweig 1981, VII, 136 S., kart. 19,80 DM.

Aus dem Inhalt: Das Solit rspiel/Das mathematische Modell/Konstruktion von
 Manövern/Hübsche Muster/Varianten und Verallgemeinerungen/Computer-Cubologie/
 Manöver-Lexikon.

Ohne beim Leser mathematische Vorkenntnisse vorauszusetzen, wird die
 "Mathematik hinter dem Würfel" mit kompromißloser Strenge entwickelt. So
 können viele wichtige Grundbegriffe und Sätze der Gruppentheorie mit dem
 Würfel veranschaulicht werden.

Dallmann, H. und Elster, K.-H.: Einführung in die höhere Mathematik 2.
Lehrbuch für Naturwissenschaftler und Ingenieure ab 1. Semester.
 (uni-text). Vieweg Braunschweig 1981, 580 S., PB, 44,-- DM.

Inhalt: Grundbegriffe der Analysis und Topologie/Lineare Algebra/
 Differentialrechnung für Funktionen mehrerer Veränderlicher/Integral-
 rechnung für Funktionen mehrerer Veränderlicher.
 Hiermit liegt Band 2 des dreiteiligen Lehrwerkes für das Studium aller
 naturwissenschaftlichen und technischen Fachrichtungen vor. Ausführliches
 Anwendungsmaterial aus der Elektrotechnik, Mechanik, Thermodynamik usw.
 motiviert die eingeführten Begriffe.

Hotz, G./ Estenfeld, K., Formale Sprachen

Eine automaten-theoretische Einführung. Reihe Informatik, Band 35. Mannheim:
 Bibliographisches Institut 1981, 234 S., kart.; DM 28,-

Das Buch entwickelt die Theorie der endlichen Automaten über freien
 Monoiden und über dem syntaktischen Monoid der Dycksprache. Kellerauto-
 maten werden als Erweiterung dieser Methoden beschrieben, so daß eine
 rein automaten-theoretische Beschreibung der kontextfreien Sprachen
 erhalten wird.

Kaucher, E./ Klatte, R./Ullrich, Ch., Programmiersprachen im Griff. Band 3: BASIC
B.I.-Hochschultaschenbuch, Band 797. Mannheim:
 Bibliographisches Institut 1981, 390 S., kart.; DM 22,80

Dieses Buch richtet sich an alle, die die Programmiersprache BASIC erlernen
 und anwenden wollen. Durch die einprägsame graphische Darstellung der Syntax
 zusammen mit der präzisen Beschreibung der Semantik und der didaktischen
 Aufbereitung des Stoffes vom einfachen Sprachelement bis hin zum kompli-
 zierten Programm ist es gleichermaßen geeignet als Begleittext zu Vor-
 lesungen und als Nachschlagewerk sowie zum Selbststudium.

Wedekind, H., Datenbanksysteme I

Reihe Informatik, Band 16. Mannheim:

Bibliographisches Institut 1981, 325 S., kart. DM 28,--

Im ersten Teilband dieses zweibändigen Werkes wird der systematische
 Entwurf von Datenbanksystemen aus der Sicht der Anwendung dargestellt.
 Die wichtigsten Datenmodelle werden ausgiebig behandelt.

SMF - société mathématique de france

Mitgliedsbeitrag 1982

Der Beitrag für die SMF beträgt für 1982 75 FF oder DM 30,-- . Der Betrag
 kann unter Angabe des Verwendungszweckes auf eines der üblichen Konten
 der DMV überwiesen werden.

NEUE MITGLIEDER

B i e r i, Robert, Prof.Dr., Frankfurt
 E s c h e n b a c h, Dieter, München
 E s c h m e i e r, Jörg, Dr., Lengerich
 G i l l i g a n, Bruce, Prof., Regina, Canada
 H i b l o t, Jean-Jacques, Paris
 H i e p k o, Sönke, Dr., Münster
 H o r n u n g, Ulrich, Dr., Münster
 K r ä m e r, Norbert, Bonn
 M c. G r a n e r y, Clark, Fairfax USA
 M i n e s, Ray, New Mexico
 R i e d e r, Helmut, Prof.Dr., Bayreuth
 R e n t s c h l e r, Rudolf, Paris
 S z a m b i e n, Horst, Dr., Garbsen
 Z e n s, Detlef, Koblenz
 Buchhandlung Otto Harrassowitz, Wiesbaden

BEILAGEN

- Stellungnahme des Beirates und des Sprechers der Konferenz der mathematischen Fachbereiche zum Abschlußbericht über den FIM-Versuch
- DMV-Seminar 1982

Für den allgemeinen Schriftverkehr mit der DMV gilt die Anschrift:

Geschäftsstelle der DMV, Albertstr. 24, D-7800 Freiburg
 Tel. 0761/278020 bzw. 278029 Montag u. Donnerstag 9 - 12 Uhr

Nachrichten, die für die Mitteilungen der DMV, Heft 2/1982 bestimmt sind, bitten wir bis zum 15.3.1982 an die Geschäftsstelle zu senden.

MITTEILUNGEN DER DEUTSCHEN MATHEMATIKER-VEREINIGUNG

1982

Inhalt

Jahrestagung der DMV 1982	22
Vortragsreihe zum mathematischen Werk Carl Ludwig Siegels	22
Rettet die mathematisch-naturwissenschaftliche Bildung	22
Zentralblatt für Mathematik	23
Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft	24
Max-Planck-Institut für Mathematik	24
Mathematische Gesellschaft in Hamburg	25
Internationale Kolloquien und Konferenzen	25
Gastdozenten und Gäste	28
Promotionen	30
Habilitationen	35
Berufungen	36
Ernennungen	37
Ehrungen	37
Persönliches	37
Offene Stellen	38
Neuerscheinungen auf dem Büchermarkt	40
Neue Mitglieder	44

Herausgeber:
Präsidium der DMV

Erschienen bei der
Geschäftsstelle des Mathematischen Forschungsinstituts, D 78 Freiburg i. Br., Albertstr. 24
Heft 2 April 1982

JAHRESTAGUNG DER DMV 1982

Die diesjährige Jahrestagung findet

vom 20. bis 24. September 1982

in Bayreuth

statt. Programm und Anmeldeformulare liegen diesem Heft bei.

VORTAGSREIHE ZUM MATHEMATISCHEN WERK CARL LUDWIG SIEGELS

Das Mathematische Institut der Universität Göttingen veranstaltet im Sommer-Semester 1982 eine Reihe von Vorträgen zum mathematischen Werk von CARL LUDWIG SIEGEL, der am 4. April 1981 verstorben ist.

Eröffnung der Vortragsreihe am Freitag, den 16. April 1982 im Auditorium Maximum des Mathematischen Instituts, Bunsenstr. 3-5, Göttingen.

15.15 Uhr M. Kneser "Leben und Wirken C.L. Siegels"

16.00 Uhr J.-P. Serre "Diophantine Equations"

17.30 Uhr J. Moser "Himmelsmechanik"

Die weiteren Vorträge finden jeweils donnerstags um 17.15 Uhr im Sitzungszimmer des Mathematischen Instituts, im Rahmen der Mathematischen Gesellschaft, statt:

29. April M. Waldschmidt, Diophantine Approximation und Transcendental Numbers

27. Mai S.J. Patterson, Modulformen in mehreren Veränderlichen

27. Mai J. Coates, Values of L-functions

10. Juni A. Borel, Reduction Theory

24. Juni M. Kneser, Quadratische Formen

RETTET DIE MATHEMATISCHE-NATURWISSENSCHAFTLICHE BILDUNG

Auf Initiative der MNU wurde im Jahr 1981 der beiliegende Aufruf verfaßt und mit den unterzeichneten wissenschaftlichen Vereinigungen abgestimmt. Aus Termingründen konnte er erst jetzt an die Mitglieder der DMV verschickt werden. Vielleicht können Sie mit dazu beitragen, daß der Aufruf Beachtung findet.

ZENTRALBLATT FÜR MATHEMATIK

(Editor: Prof.Dr.Bernd Wegner, Hardenbergstraße 29c, D-1000 Berlin 12)

Teilausgaben des Zentralblatts für Mathematik als individueller Literaturinformationsdienst

Im vergangenen Jahr konnte das Zentralblatt für Mathematik auf eine fünfzigjährige Geschichte zurückblicken. Zur Überwindung mancher Schwierigkeiten, die in dieser Zeit auftraten, hat auch die DMV beigetragen. Der Umfang dieser Zeitschrift ist von einem Jahresband auf 24 Textbände im Jahr gestiegen. Dabei sind die Registerbände nicht mitgezählt. Jeden halben Monat wird über ca. 2.000 neue Publikationen auf dem Gebiet der Mathematik berichtet. Schon dieser Umfang zeigt, daß die für einen einzelnen Mathematiker wichtigsten Informationen in der Regel nur einen kleinen Teil der Gesamtausgabe ausmachen.

Das Problem, die Mathematiker eingehend, möglichst schnell und auch halbwegs komfortabel über Publikationen in ihrem Interessengebiet individuell zu informieren, wird damit immer größer. Im Rahmen eines gedruckten Dienstes bietet sich als einziger Ausweg, für Einzelbezieher und kleinere Gruppen mit gleichgelagerten Fachinteressen Teilausgaben des Zentralblatts für Mathematik herzustellen. Diese Idee ist nicht neu, hat jedoch bisher bei den Mathematikern wenig Resonanz gefunden, wobei Preis- und Organisationsfragen eine große Rolle gespielt haben mögen. Trotzdem möchte das Zentralblatt für Mathematik noch einmal den Versuch machen, Teilausgaben für Einzelabonnenten anzubieten, die für diesen Personenkreis einen schnelleren und direkteren Zugriff auf Literaturinformationen gestatten. Die Gesamtausgabe sollte natürlich nach wie vor der Öffentlichkeit in den größeren Bibliotheken zur Verfügung stehen.

In einer Versuchsphase wurden im letzten Jahr Teilausgaben ("Abstracts and Reviews") in den Gebieten Zahlentheorie (incl. algebraischer Geometrie und kommutative Algebra), reelle Analysis (mit einer Reihe angrenzender Gebiete nach dem MOS-Schema), partielle Differentialgleichungen, Geometrie (incl. globaler Analysis und Lie-Gruppen), Topologie, Numerik und Wahrscheinlichkeitstheorie (stochastische Prozesse) zusammengestellt. Dieser Versuch wird in diesem Jahr fortgesetzt, und der obige Katalog wird später zu weiteren Teilausgaben vervollständigt, wenn sich bei den Benutzern hinreichende Resonanz zeigen sollte. In einem Heft werden jeweils die relevanten Referate aus zwei Zentralblatt-Bänden zusammengestellt, so daß der Benutzer monatlich seine neueste Literaturinformation auf dem Schreibtisch liegen hat, ohne für ein Heft mehr als 10.- DM aufwenden zu müssen.

Trotz der oben beschriebenen Handlichkeit und guten Erschwinglichkeit dieses neuen gedruckten Informationsdienstes hat er bisher wenig Interesse gefunden. Ich war bisher der Meinung, daß den meisten Mathematikern diese Zeitschrift nicht hinreichend bekannt war.

Andererseits muß ich damit rechnen, daß diese Teilausgaben des Zentralblatts für Einzelabonnenten doch nicht so attraktiv sind. Um hier zu einem klaren Bild zu kommen, möchte ich die Mitglieder der DMV bitten, mich durch ihre Meinungsäußerungen zu unterstützen. Wenn dazu weitere Informationen benötigt werden, sind sie jederzeit über die Redaktion des Zentralblatts für Mathematik, Hardenbergstr. 29 c, 1 Berlin 12, erhältlich.

gez. Bernd Wegner

STIFTERVERBAND FÜR DIE DEUTSCHE WISSENSCHAFT

26 Sieger im Bundeswettbewerb Mathematik 1982

Aus dem Bundeswettbewerb Mathematik 1981 des Stifterverbandes für die Deutsche Wissenschaft sind insgesamt 26 Bundessieger hervorgegangen. Sie werden bei freier Wahl des Studienfaches in die Förderung durch die Studienstiftung des deutschen Volkes aufgenommen. Die zwölf früheren Bundessieger, die 1981 erneut diesen Spitzenplatz erreicht haben, erhalten zusätzlich Sonderpreise des Bundesministeriums für Bildung und Wissenschaft.

Am Mathematik-Wettbewerb 1981 beteiligten sich insgesamt 1834 Schülerinnen und Schüler. 102 erreichten die 3. Runde, ein Kolloquium mit Mathematikern aus Schule und Hochschule, das vom 6.-8. Januar 1982 in Lohmar bei Bonn stattfand und bei dem die Bundessieger ermittelt wurden.

Bundeswettbewerb 1982 angelaufen

Für das Jahr 1982 hat der Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft den 12. Bundeswettbewerb Mathematik ausgeschrieben. Zur Teilnahme berechtigt sind alle Schülerinnen und Schüler an Schulen, die zur Hochschulreife führen. Der Wettbewerb besteht aus drei Runden.

Wettbewerbsbedingungen können bei der Geschäftsstelle des Bundeswettbewerbs Mathematik, Ahrstraße 58, 5300 Bonn 2, angefordert werden.

Das MAX-PLANCK-INSTITUT FÜR MATHEMATIK

ist am 20. Januar 1982 in sein neues Haus eingezogen.

Adresse: Gottfried-Claren-Straße 26

5300 Bonn 3

Telefon: 0228 Zentrale: 4021

F. Hirzebruch : 402244

Vorzimmer : 402243

Verwaltung : 402222

Die Arbeitstagung 1982 beginnt am 15. Juni und findet wie üblich im Hause Wegelerstraße 10 des Mathematischen Instituts der Universität Bonn statt.

MATHEMATISCHE GESELLSCHAFT IN HAMBURG, gegr. 1690

Der Vorstand der Mathematischen Gesellschaft in Hamburg für 1982/83 setzt sich wie folgt zusammen:

Jahrverwalter:	Prof.Dr. Helmut Müller
Mitjahrverwalter:	OSt.Dir. Fritz Hauschild
Adjunkt:	StDir. Klaus Sielaff
Archivar:	Prof.Dr. Helmut Schaeffer
Kassenwart:	StDir. Fritz Thaysen

Die Schriftleitung der von der Gesellschaft herausgegebenen Zeitschrift "Mitteilungen der Mathematischen Gesellschaft in Hamburg" liegt bei Herrn Dr.H. Timmermann.

Anschrift: Mathematische Gesellschaft in Hamburg
Bundesstraße 55, D-2000 Hamburg 13

INTERNATIONALE KOLLOQUIEN UND KONFERENZEN

Diesem Heft liegt der "European Mathematical Newsletter" bei. Die der DMV bekannten Tagungen in Europa sind dort aufgeführt.

Außereuropäische Tagungen:

2.-4.6. Conference on Computer Architecture and Computational Mathematics, University of Minnesota, Minneapolis, Minnesota.
Speakers: Mark Kac, H.T.Kung, Richard McGehee, Steve Orszag, Jacob T.Schwartz, Daniel Slotnik, James Thornton and James Wilkinson.
Information: George R.Sell, Institute for Mathematics and its Applications, 514 Vincent Hall, 206 Church Street S.E., Minneapolis, Minnesota 55455.

7.-18.6.1982: Workshop on Measure Theory and its Applications. Université de Sherbrooke, Sherbrooke, Québec, Canada.
Information: Organizing Committee, c/o J.M.Belley, J.Dubois, P.Morales, Département de Mathématiques et d'Informatique, Université de Sherbrooke, Sherbrooke, Québec, Canada J1K 2R1.

14.-18.6.1982: Special Conference in Honor of Professor H.Zassenhaus. Ohio State University, Columbus, Ohio. Topics: Combinatorics, group theory, homogeneous forms, number theory and the theory of orders.
Information: Surinder Sehgal, Dept.of Math., The Ohio State University, 231 West 18th Avenue, Columbus, Ohio 43210.

15.-28.6.1982: Conference on Finite Groups, Montréal, Canada.
Speakers: Conway, Griess, Kac, Konstant, Lepowsky, Moody, Ree, Steinberg, Tits. Information: John McKay, Room 961, Concordia University, 1455 Maisonneuve W., Montréal, H3G 1M8, Canada.

20.6.-2.7.1982: Combinatorial Methods in Topology and Algebraic Geometry, University of Rochester, Rochester, New York 14627.
Speakers: M.G.Barratt, S.Cappell, F.Cohen, M.Cohen, R.Edwards, W.Metzler, B.Moishezon, M.E.Rudin, W.T.Tutte.
Information: John R.Harper or Richard Mandelbaum, Dept.of Math., University of Rochester, Rochester, New York 14627.

21.-25.6.1982: Problem Solving. Salisbury State College, Salisbury, Maryland. Principal Lecture: A.H.Schoenfeld, Univ.of Rochester.
Information: B.A.Fusaro, Dept.of Mathematical-Sciences, Salisbury State College, Salisbury, Maryland 21801 (301)546-3261, ext.369

22.-30.6.1982: International Conference on Population Biology, Univ. of Alberta, Edmonton, Alberta, Canada.
Information: H.I.Freedman, Dept.of Mathem., Univ.of Alberta, Edmonton, Alberta, Canada T6G 2G1

28.6.-1.7.1982: Symposium on Random Walks and their Application to the Physical and Biological Sciences, Gaithersburg, Maryland.
Information: George Weiss, Building 12A, Room 2007, National Institutes of Health, Bethesda, Maryland 20205

6.-16.7.1982: Chicago: Applications of group theory in physics and mathematical physics. Information: Meetings Arrang.Dept., A M S, P.P.Box 6248, Providence, RI 02940 (Etats-Unis)

12.-16.7.1982: Conference on Partial Differential Equations (in Honor of Ralph Phillips), Stanford University, Stanford, California.
Information: Helen Schawlow, Dept.of Math., Stanford University, Stanford, California 94305.

19.-21.7.1982: Summer Computer Simulation Conference, Marriott City Center Hotel, Denver, Colorado. Information: Marvin F.Anderson, Dept.of Electrical and Computer Engineering, University of Colorado, 1100 Fourteenth Street, Denver, Colorado 80202, (303)629-2685.

19.-23.7.1982: SIAM Thirtieth Anniversary Meeting, Stanford University, Stanford, California.
Program: There will be six symposia and a number of "mini-symposia" on various topics in applied mathematics. The program also includes the first award of the SIAM Prize in Numerical Analysis and Scientific Computing, the John von Neumann Lecture, and a special lecture by Paul Switzer of Stanford University.
Information: Society for Industrial and Applied Mathematics, Suite 1405, 117 South 17th Street, Philadelphia, Pennsylvania 19103.

26.7.-13.8.1982: International Seminar on Data Analysis, Université de Montréal, Montréal, Canada.
Program: Correspondence analysis, cluster analysis, analysis of categorical data, multivariate data analysis, time series, data analysis for complex survey designs, graphical representation.
Information: Ms.Ghislaine David, Séminaire de Mathématiques Supérieures, Université de Montréal, C.P.6128, Montréal H3C 3J7, Canada.

2.-6.8.1982: International Seminar on Functional Analysis, Holomorphy and Approximation Theory at Federal University of Rio de Janeiro. The above mentioned Seminar will be in honor of Professor Leopoldo Nachbin for his 60th birthday in 1982.
Information: Prof.J.A.Barroso, Instituto de Matemática, Universidade Federal do Rio de Janeiro, Caixa Postal 68530, 21944 Rio de Janeiro
NOTE: This meeting was scheduled for 26-20 Juli 1982, at Campinas, Brazil, and moved to 2-6 August 1982, at Rio de Janeiro, Brazil.

19.-21.8.1982: Third American Time Series Meeting, Cincinnati, Ohio.
Information: O.-D.Anderson, ITSM Cincinnati, 9 Ingham Grove, Lenton
Gardens, Nottingham NG7 2LQ, England

23.-27.8.1982: Tenth Australian Conference on Combinatorial Mathematics.
University of Adelaide, Adelaide, South Australia.
Information: L.R.A. Casse, Director, Combinatorial Mathematics Society
of Australasia, Dept.of Math., University of Adelaide, North Terrace,
Adelaide, South Australia, 5001.

1.-2.10.1982: Tenth Annual Mathematics and Statistics Conference,
Miami University, Oxford, Ohio. Invited Speakers: Harold Abelson,
William Buttelmann, James T.Fey, Stephen C.Kleene, Bruce Weide.
Information: Don Koehler or Fred Schuurmann, Dept.of Math. and
Statistics, Miami University, Oxford, Ohio 45056

17.-21.10.1982: International Conference on Mathematics, University of
Riyadh, Riyadh, Saudi Arabia.
Information: Secretary of the Organizing Committee of the Conference,
Arab Bureau of Education for the Gulf States. P.O.Box 3908, Riyadh,
Saudi Arabia.

25.-27.10.1982: Sparse Matrix Symposium, Fairfield Glade, Tennessee.
Information: Robert C.Ward, Union Carbide Corporation-Nuclear Division,
Computer Sciences Division, Box Y, Bldg. 9704-1, Oak Ridge, Tennessee
37830.

3.-5.11.1982: Twenty-third Annual IEEE Symposium on Foundations
of Computer Science, Chicago, Illinois.
Information: David W.Bray, Dept. of Electrical and Computer Engineering,
Clarkson College, Potsdam, New York 13676.

aus terminlichen Gründen konnte im "European Mathematical Newsletter"
nicht mehr berücksichtigt werden:

1.-10.9.1982: International Institute on Stochastics and Optimization,
University of Milan, Gargnano, Italy.
Program: Sessions will consider modeling, algorithm design, and analysis
of the performance of the algorithm. Specialized topics include Poisson
point processes, Gaussian processes, Monte Carlo methods, sampling
methods, heuristics for NP-hard problems, and quasi-enumerative methods.
There will be invited and contributed lectures, and discussion sessions.
Information: M.Speranza, International Institute on Stochastics and
Optimization, c/o IAMI, Via Cicognara 7, 20129 Milan, Italy.

GASTDOZENTEN UND GÄSTE

Wir veröffentlichen hier die Informationen aus den Fakultäten, Fachbereichen und Instituten.

Es wäre schön, wenn wir aktuelle Informationen bringen könnten. Darum ist es notwendig, daß die Gäste im Sommer-Semester bis zum 15.3. und die Gäste im Winter-Semester bis zum 15.9. gemeldet werden.

AACHEN: Prof.Dr. Olavi Nevanlinna, Institute of Mathematics, Helsinki
University of Technology, SF-02150 Espoo 15/Finnland (27.5.-11.6.82)

BONN: Gäste im Sonderforschungsbereich 72:
Prof.Dr. R.Boel, Universität Gent (20.2.-1.3.82)
Prof.Dr. H.Kaul, Universität Tübingen (11.1.-12.2.82)
Prof.Dr. Ling Hsiao, Universität Peking (10.2.-12.2.82)
Prof.Dr. U.Mosco, Universität Rom (3.2.-10.2.1982)

BRAUNSCHWEIG: Prof.Dr.Fancis Buekenhout, Freie Universität Brüssel,
(1.4.-31.5.82)

DUISBURG: Prof.Dr.H.Benzinger, Champaign, Illinois USA (1.8.-31.12.82)

ESSEN: Prof.Dr.L.Fuchs, Tulane University, New Orleans (Mai-Aug.1982)
Prof.Dr.K.Devlin, University of Lancaster, U.K. (1.5.-31.5.82)
Prof.Dr.L.Salce, Universität Udine, Italien (1.5.-31.5.82)
Prof.Dr.C.Metelli, Universität Padova (1.5.-31.5.82)

GÖTTINGEN: Prof.Dr.Walter Philipp, Univ.of Illinois (Urbana) (14.4.-13.6.82)

HEIDELBERG: Prof.Dr.R.E.Kottwitz, Univ.of Washington (1.5.-31.7.82)
Prof.Kai Lai Chung, Stanford, USA (1 Monat im SS 82)
Prof.Cowling, Genua (1 Monat im SS 1982)
Prof.L.Simon, Canberra, Australien (1 Monat im SS 82)

U MÜNCHEN: Prof.Renzo A.Piccinini, Memorial University of Newfoundland,
St.John's, Neufundland, Kanada (20.4.-31.5.82)
Frau Prof.Dr.Susana Berestovoy, Departamento de Filosofia, Universidad
Autonoma Metropolitana -Iztapalapa/Mexico (Januar-April 1982)

TOBINGEN: Frau Dr.Gloria Schwarze, Univ.Catolica, Santiago de Chile
(1.9.82-31.7.83)
Prof.Dr.Heinrich Lotz, Univ.of Illinois, Urbana-Champaign,USA,
(1.8.82 - 31.7.83)

WUPPERTAL: Prof.Dr.Ph. Brenner, Univ.Göteborg (11.1.-19.2.82)
Prof.Dr.T.Ohsawa, Univ. Tokio (1.9.81-31.3.82)
Prof.Dr.P. Philippon, Univ.Paris, Ecole Polytechnique, (1.-28.2.82)

SONDERFORSCHUNGSBEREICH "THEORETISCHE MATHEMATIK" DER UNIVERSITÄT BONN

Gastmathematiker SS 1982:

Dr. G. Barthel (Konstanz)	1.10.81-30.9.1982
Prof. Dr. S. S. Chern (Berkeley)-Humboldt-Award	3.5.-30.6.1982
Prof. Dr. A. Derdzinski (Wroclaw)	10.4.1981-30.4.1983
Dr. A. Dubson (Paris VII)	6.11.1980-31.10.1982
Gordon B. (Maryland)	13.5.-15.7.1982
Prof. Dr. J.-i.Hano (Washington Univ.)	1.9.1981-31.8.1982
Dr. S. Harris (Brown Univ.)	1.10.81-30.9.1982
Prof. Dr. K. Hashimoto (Tokyo)	1.4.1982-31.3.1983
Prof. Dr. D. Husemoller (Haverford Coll.)	3.8.1981-2.8.1983
Prof. Dr. J. E. Humphreys (Univ. of Mass.)	15.5.-15.6.1982
Prof. Dr. T. Ibukiyama (Tokyo)	1.4.1982-31.3.1983
Dr. M.-N. Ishida (Tohoku U.)	25.5.1980-31.5.1982
Prof. Dr. J..D. S. Jones (Warwick)	15.4.-15.7.1982
Prof. Dr. J. Kaszdan (Philadelphia)	28.6.-31.7.1982
Dr. N. Klingen (Köln)	1.10.1981-30.9.1982
Prof. Dr. M. Kreck (Mainz)	1.9.1981-30.9.1982
Prof. Dr. R. Lee (Yale U.)	1.6.-31.7.1982
Prof. Dr. I. Madsen (Aarhus)	17.5.-20.6.1982
Dr. R. Molzon (U.of Kentucky)	1.9.81-31.8.1982
Prof. Dr. S. Mori (Nagoya)	15.4.-31.7.1982
Prof. Dr. I. Naruki (Kyoto)	1.5.-31.10.1982
Prof. Dr. W. Neumann (Maryland)	3.5.-31.7.1982
Prof. Dr. K. Nomizu (Brown U.)	25.1.-31.7.1982
Dr. J. O'Halloran (Notre-Dame)	1.9.1981-30.6.1982
Prof. Dr. R. Palais (Brandeis)	20.9.1981-19.9.1982
Prof. Dr. D. Quillen (MIT)	30.7. 1981-31.7.1982
Prof. Dr. E. Rees (Edinburgh)	1.4.-30.6.1982
Prof. Dr. Shen Chun-li (Fudan U.)	1.10.80-30.9.1982
Prof. Dr. B. Steer (Oxford)	1.4.-16.7.1982
Dr. C. Stretch (Oxford)	2.11.1981-31.10.1982
Prof. Dr. C.-L.Terng (Princeton U.)	20.9.1981-19.9.1982
Dr. R. Zimmert (Bielefeld)	1.8.1980-31.7.1982

Gastmathematiker, SFB 40 (kurze Aufenthalte)

Prof. Dr. M. Brin (Maryland)	ab 15.6. für 2-4 Wochen (geplant)
Prof. Dr. K. C. Peng (Peking)	ab 1.5. für ca. 2 Wochen (gepl.)
Prof. Dr. J. Schafer (Maryland)	2 Wochen im SS 1982
Prof. Dr. D. Segal	2 Wochen im SS 1982 (gepl.)
Prof. Dr. Y. Shikata (Nagoya)	1 Monat im SS 1982 (gepl.)
Prof. Dr. B. Speh (Ithaka)	2 Monate im SS 1982 (gepl.)
Prof. Dr. Yau (IAS Princeton)	2 Monate im SS 1982 (gepl.)

Stipendiaten

Prof. Dr. A. Verona (zuletzt Bukarest)	Seit 13.5.1981
Prof. Dr. Zhao Yongkan (T.U.Südchina)	1.4.-1982-31.3.1983
Dr. M. Laska (DFG-Stip.)	

Gastaufenthalte vor Beginn des Sommersemesters

Prof. Dr. R. Bott (Harvard Univ.)	27.3.-10.4.1982
Prof. Dr. J. Tits (Collège de France)	18.4.-25.4.1982

Gäste Max-Planck-Institut für Mathematik

Prof. Dr. W. Borho (Wuppertal)	1.4.1982-30.9.1982
Dr. Werner Nahm (bisher CERN, Genf)	1.4.1982-31.12.1982

PROMOTIONEN**FU BERLIN**

B ö h n i n g, Dankmar: "Numerische Methoden in der optimalen Versuchsplanung".
Referenten: K.-H.Hoffmann, S.Gustafson (1981)

N i e l s , Jakob: "Bemerkungen über verallgemeinerte homogene lineare
Dirichlet-Probleme". Referenten: K.Doppel, C.G.Simader (1982)

TU BERLIN

C o r n e l i u s, Herbert: "Untersuchungen zu einem intervallarithmetischen
Iterationsverfahren mit Anwendungen auf eine Klasse nichtlinearer Gleichungs-
systeme". Referenten: G.Alefeld, H.Jeggle (1981)

U BIELEFELD

B a u m a n n, Astrid: "Integraldarstellung harmonischer Funktionen",
Referenten: J.Bliedtner, W.Hansen (1981)

D i e t e r i c h, Ernst: "Darstellungstypen von Gruppenringen über
vollständigen diskreten Bewertungsringen". Referenten: C.M.Ringel,
K.Roggenkamp (1981)

U BOCHUM

K i r s c h, Werner: "Über Spektren stochastischer Schrödingeroperatoren". Referenten: S.Albeverio, V.Enß (1981)

U l l r i c h, Hugo: "Zur P-adischen Uniformisierung von Kurven". Referenten: L.Gerritzen, W.Bartenwerfer (1981)

W i c h a, Bärbel: "Über eingebettete 2-Sphären in dreidimensionalen Mannigfaltigkeiten". Referenten: H.Zieschang, G.Wassermann (1981)

U BONN

B l u m, Heribert: "Der Einfluß von Eckensingularitäten bei der numerischen Behandlung der biharmonischen Gleichung". Referenten: J.Frehse, R.Leis (1981)

T o l k s d o r f, Peter: "Zum Dirichletproblem für quasilineare Gleichungen in Gebieten mit konischen Randpunkten". Referenten: J.Frehse, S.Hildebrandt (1982)

TU BRAUNSCHWEIG

B r e d e n, Dieter: "Die Verwendung von bikubischen Splineflächen zur Darstellung von Tragflügeln und Propellern". Referenten: W.Böhm, M.Feilmeier (1982)

B r e u s t e d t, Manfred: "Realisierbarkeit stochastischer Felder im Raum der stetig differenzierbaren Funktionen". Referenten: E.Henze, H.-J.Kowlasky (1982)

K e m n i t z, Arnfried: "Extremalprobleme für Gitterpunkte". Referenten: H.Harborth, H.-J.Kanold (1982)

S c h o l z, Hartmut: "Algebraische Charakterisierung der Potenzen von Galoisfeldern". Referenten: K.Burde, K.Mathiak (1982)

U ERLANGEN-NORNBERG

B r i g o l a, Rudolf: "Charakterisierung dualer Banachräume". Referenten: D.Kölzow, H.Berens (1981)

F ö r t s c h, Alfred: "Kollineationsgruppen endlich-dimensionaler topologischer Benz-Ebenen". Referenten: K.Strambach, H.Kurzweil (1982)

H e t z e l t, Lothar: "Über die beste Coapproximation im $\mathbb{R}^n$ ". Referenten: H.Berens, B.Ilschner (1981)

L u g e r t, Ernst: "Weierstraßpunkte kompakter Riemannscher Flächen vom Geschlecht 3". Referenten: J.Köln, W.P.Barth (1981)

U ESSEN

D a h l h a u s, Rainer: "Schwache Konvergenz bei einer Klasse von Spektralschätzern". Referenten: N.Schmitz, L.Davies (1982)

U GÖTTINGEN

B i e r m a n n, Jürgen: "Gitter mit kleiner Automorphismengruppe in Geschlechtern von $\mathbf{Z}$ -Gittern mit positiv-definiten quadratischer Form". Referent: M.Kneser (1981)

U HAMBURG

D j a f a r i, Naini, Ali Reza: "Geschichte der Zahlentheorie im Orient, im Mittelalter und zu Beginn der Neuzeit unter besonderer Berücksichtigung persischer Mathematiker". Referenten: C.J.Scriba, H.-J.Kanold, M.Folkerts (1982)

R a d t k e- H a r d e r, Rüdiger: "Arithmetisch ganze Differentiale eines elliptischen Funktionenkörpers". Referenten: R.Berndt, O.Riemenschneider (1982)

W u r l, Detlef: "Existenz und Eindeutigkeit sowie numerische Approximation der Lösung der Anfangswertaufgaben für eine Klasse von Funktional-Differentialgleichungen von neutralem Typ." Referenten: L.Collatz, G.Opfer (1982)

U HEIDELBERG

E c k e r, Klaus: "Abschätzungen für Flächen vom Kapillartyp sowie für Evolutionsflächen vorgeschriebener mittlerer Krümmung". Referenten: C.Gerhardt, W.Jäger (1981)

J e n n e n, Christine: "Asymptotische Bestimmung von Kenngrößen sequentieller Verfahren". Referenten: H.Rost, D.Siegmund (1982)

K r ö n e r, Dietmar: "Singulare Störungen der Gleichung für Strömungen durch poröse Medien". Referenten: W.Jäger, H.W.Alt (1982)

P ö p p e, Christoph: "Ober die Konstruktion von Lösungen der Sine-Gordon-Gleichung mittels Fredholm-Determinanten". Referenten: W.Jäger, P.Deuflhard (1982)

U KÖLN

Durch ein Versehen sind uns seit Februar 1980 keine Angaben zugegangen; wir veröffentlichen deshalb auch die etwas länger zurückliegenden Personalien.

B e n d e r, Karl-Lorenz: "Vergleich der einhüllenden Gütefunktionen dritter Ordnung für verschiedene Klassen von Testverfahren". Referenten: J.Pfanzagl, D.Landers (9.2.80)

E v e r s, Manfred: "Algebraische Verkettungen". Referenten: K.Lamotke, M.Herrmann (9.2.80)

S t r ü b i n g, Wolf: "Einige Beiträge zur Theorie der zweiten Fundamentalform." Referenten: P.Dombrowski, H.Reckziegel (9.2.80)

H a m a c h e r, Horst: "Algebraische Flußprobleme in regulären Matroiden." Referenten: R.E.Burkard, Th.Meis (3.5.80)

H e r r n d o r f, Norbert: "Beste $\emptyset$ und N_p -Approximanten in Orlicz-Räumen vektorwertiger Funktionen". Referenten: D.Landers, J.Pfanzagl (7.6.80)

Z i m a r e, Helmut: "Beweis der Sternkonvergenz und Untersuchung der Stabilität beim Verfahren der totalen Reduktion". Referenten: J.Schröder, Th.Meis (28.6.80)

M e l l i s, Werner: "Zwei Normalisierungstheoreme für die Peano-Arithmetik 1.Stufe und verwandte Kalküle". Referenten: E.Burger, M.Armbrust (13.12.80)

K ä m p f e r, Hans-Henning: "Über die Existenz hereditärer zyklischer Ordnungen in zentral einfachen Algebren über algebraischen Zahlkörpern". Referenten: H.Benz, W.Jehne (7.2.81)

K l e i n e r t, Ernst: "Zur Einheitentheorie ganzzahliger Gruppenringe." Referenten: H.Benz, W.Jehne (7.2.81)

E u l e r, Reinhardt: "Eine Klassifizierung von Unabhängigkeitssystemen". Referenten: R.E.Burkard, M.Armbrust (18.7.81)

A n t o n i a d i s, Joannis: "Über die Kennzeichnung zweiklassiger imaginärquadratischer Zahlkörper durch diophantischen Gleichungen und die Berechnung von Multiplikatorgleichungen." Referenten: C.Meyer, R.Schertz (7.11.81)

H a r r i n g e r, Manfred: "Kettenbruchentwicklung quadratischer Funktionen". Referenten: C.Meyer, W.Jehne (7.11.81)

S t e c k e l, Heinz-Dieter: "Arithmetik und Asymptotik in der Theorie der Zahlkörper mit Frobeniusgruppe." Referenten: W.Jehne, C.Meyer (7.11.81)

B r ü l l, Ludger: "Zur Existenztheorie von nicht-linearen Schrödinger- und Wellengleichungen ohne Lipschitz-Voraussetzungen." Referenten: N.W.Bazley, H.Lange (13.2.82)

D e n i n g e r, Christopher: "Gitterpunkttheorie von Simplex und ihr Zusammenhang mit diophantischer Approximation, verallgemeinerten Dedekindschen Summen und dem holomorphen Lefschetz-Satz". Referenten: C.Meyer, K.Lamotke (13.2.82)

U M A R B U R G

B u r k a r t, Uhland: "Zur Charakterisierung diskreter dynamischer Systeme". Referenten: Gy.Targonski, W.Gromes (1982)

G r a w, Reinhard: "Über die Orbitstruktur stetiger Abbildungen". Referenten: Gy.Targonski, W.Gromes (1982)

T U M O N C H E N

E i c h h o l z, Stefan: "Zur Verteilung von nichtsequentiellen Programmen auf Rechnernetze unter Berücksichtigung der Realisierbarkeit". Referenten: M.Paul, G.Seegmüller (1982)

K o c h v o n, Hans: "Die Unimodalität der Gauss'schen Polynome". Referenten: W.Heise, E.Thoma (1982)

M a t h e i s, Anton: "Zur automatisierten Erstellung von Programmsystemen aus Bausteinen mit Hilfe eines funktionell erweiterten Binders". Referenten: G.Seegmüller, M.Paul (1982)

U MÜNCHEN

B a u m a n n, Johann: "Eine gewebetheoretische Methode in der Theorie der holomorphen Abbildungen: Starrheit und nichtäquivalenz von analytischen Polyedergebieten". Referenten: K.Stein, M.Schottenloher (1982)

H ö r n i g, Klaus Martin: "A unified approach to definability problems in the theory of higher type functionals". Referenten: H.Schwichtenberg, W.Pohlers (1981)

K i r c h, Ursula: "Existenz und topologische Eigenschaften holomorpher Überlagerungskorrespondenzen zwischen Riemannschen Flächen". Referenten: K.Stein, K.Wolffhardt (1982)

S c h u p p, Cornel: "Verallgemeinerungen des Borsuk-Ulamschen Koinzidenzsatzes". Referenten: H.Steinlein, H.W.Schuster (1981)

U MONSTER

S t e i n s i e k, Manfred: "Über homogen-rationale Mannigfaltigkeiten". Referenten: R.Remmert, S.Bosch (1981)

T s c h i m m e l, Angelika: "Über Anordnungsräume von Schiefkörpern". Referenten: L.Bröcker, W.Scharlau (1981)

U OSNABROCK

S e l d e r, Erich: "Lokale analytische Schnittmultiplizitäten - Picard-Zahlen komplexer Tori". Referenten: G.Fischer, H.J.Reiffen (1982)

U GHS PADERBORN

H ö p p n e r, Michael: "Diagramme über geordneten Mengen und einige Analogien zur Theorie Abelscher Gruppen". Referenten: H.Lenzing, C.M.Ringel (1982)

U STUTTGART

H a c k m a c k, Ulrich: "Fehlerschranken für lineare Mehrschrittverfahren bei stabilen Differentialgleichungen mit variablen Koeffizienten". Referenten: E.Gekeler, K.Ritter (1981)

S c h ö n i n g, Uwe: "Untersuchungen zur Struktur von NP und verwandten Komplexitätsklassen mit Hilfe verschiedener polynomieller Reduktionen". Referenten: W.Schwabhäuser, W.Knödel (1981)

U ULM

P f a n d e r, Gotthard: Das Waring-Goldbach-Problem im Polynomring über einem endlichen Körper". Referenten: O.Körner, E.Wirsing (1981)

Korrektur zu Heft 1/1982:

U l r i c h, Klaus (U Hannover): Das Thema wurde uns zu weit gefaßt angegeben. Es müßte stattdessen lauten: "Das Levi-Oka-Problem in gewissen unendlich-dimensionalen halbnormierten Vektorräumen über $\mathbb{C}$."

HABILITATIONEN

K ü h n e l, Wolfgang (TU Berlin): (kumulativ) Thema: Totalkrümmung von Untermannigfaltigkeiten

D a h m e n, Wolfgang (U Bonn): "Multivariate B-Splines - ein neuer Ansatz im Rahmen der konstruktiven mehrdimensionalen Approximationstheorie".

K a l i n, Dieter (U Bonn): "Beiträge zu strukturierten Markoffschen Entscheidungsmodellen".

D o b r o w o l s k i, Manfred (U Bonn) "Numerical Approximation of Elliptic Interface and Corner Problems".

A l b e r, Hans-Dieter (U Bonn) "Zur Hochfrequenzasymptotic der Lösungen der Schwingungsgleichung - Verhalten auf Tangentialstrahlen".

R o t h e, Günter (U Dortmund): "Rangtests auf Behandlungsunterschiede bei randomisierten Blöcken".

K n o o p, Hans-Bernd (U Duisburg): "Hermite-Fejér-Interpolation mit Randbedingungen".

H a r t i n g, Roswitha (U Düsseldorf): "Injective Abelian Groups in an Elementary Topos".

P e t z s c h e, Hans-Joachim (U Düsseldorf): "Verallgemeinerte Funktionen und Randwerte holomorpher Funktionen".

K n ö r r, Reinh. (U Essen): "On the number of characters in a p -block of a p -solvable group".

Z i m m e r m a n n, Uwe (U Köln): "Linear and Combinatorial Optimization in Ordered Algebraic Structures".

R i e d e l, Norbert (TU München): "Disintegration of KMS-Staates and Reduction of Standard Von Neumann Algebras".

A d a m s k i, Wolfgang (U München): "Sind 'kleine' Mengen reeller Zahlen Lebesgue-Nullmengen?"

C l a u s i n g, Achim (U Münster): "Pölya-Matrizen und Differentialungleichungen".

L o u i s, Alfred (U Münster): "Analytische Methoden in der Computer Tomographie".

M u s s m a n n, Dieter (U Münster): "Maßtheoretische Untersuchungen zur Suffizienz bei statistischen Experimenten".

E b e r t, Jürgen (U Osnabrück): "Effiziente Graphenalgorithmen"

D r i e s s l e r, Wulf (U Osnabrück): "Mathematische Methoden der Physik".

B r a u n, Robert B. (U Tübingen): "Ein Gelfand-Neumark-Theorem für $\mathbb{Q}$ -alternative Algebren".

S c h u l t e M ö n t n i n g, Jürgen (U Tübingen): "Algebraic Closure for Lattices with Complementation".

BERUFUNGEN

Prof.Dr. R. L o o s (U Karlsruhe) hat einen Ruf auf eine C4-Stelle an die U Bayreuth erhalten.

Prof.Dr.Wolfgang H a c k b u s c h (Bochum) hat einen Ruf auf eine C4-Professur an der U/GHS Essen erhalten.

Dr.Wolfgang S c h r e i b e r (Dortmund) hat den Ruf auf eine C2-Professur an der U Duisburg angenommen.

Prof.Dr.H. L a n g e wurde mit Wirkung vom 1.3.82 auf eine C3-Professur an der U Erlangen-Nürnberg berufen.

Priv.-Doz. Dr. K. W i t s c h (Köln) hat zum 1.7.81 einen Ruf auf eine C3-Professur an der U Düsseldorf angenommen.

Prof.Dr. R.E. B u r k a r d (Köln) hat zum WS 81/82 einen Ruf an die TU Graz angenommen.

Priv.-Doz.Dr. M. P o h s t (Köln) hat zum WS 81/82 einen Ruf auf eine C3-Professur an der U Düsseldorf angenommen.

Prof.Dr. R. S c h e r t z (Köln) hat zum 1.3.82 den Ruf auf eine C3-Professur an der U Augsburg angenommen.

Prof.Dr. O. F o r s t e r (U Münster) hat den Ruf auf eine C4-Professur an der Fakultät für Mathematik an der U München angenommen.

Priv.-Doz.Dr.Gerd F a l t i n g s (Münster) hat den Ruf auf eine C4-Professur an der GHS Wuppertal angenommen.

Dr.Wolfgang S t a d j e (Göttingen) hat einen Ruf auf eine C3-Professur an der U Osnabrück erhalten.

Prof.Dr. Klaus R i t t e r (Stuttgart) hat den Ruf auf eine C4-Professur an der TU München angenommen.

Priv.-Doz. Dr. Wolfgang K n a p p (Heisenberg-Stipendiat) Tübingen, hat den Ruf auf eine C3-Professur an der U Tübingen angenommen.

Simon N.M. R u i s s e n a a r s, Max-Planck-Institut für Physik u. Astrophysik München, hat den Ruf auf eine C2-Zeitprofessur an der U Tübingen angenommen..

Priv.-Doz.Dr. Dieter K a l i n (U Bonn) hat einen Ruf auf eine C3-Professur an der U Ulm angenommen.

ERNENNUNGEN

Dr.Wolfgang D a h m e n (U Bielefeld) ist zum Prof. C3 ernannt worden.

Prof.Dr.Gerhard B r e c h t ist zum Prof. C3 an der Fachhochschule Lippe in Lemgo ernannt worden.

Priv.-Doz.Dr. Ralf H o l l s t e i n ist zum Prof. auf Zeit an der U/GHS Paderborn ernannt worden.

EHRUNGEN

Herrn Prof.Dr. Wolfgang H a a c k aus Gotha wurde von der FU Berlin der Doktor der Naturwissenschaften ehrenhalber verliehen am 13.1.1982

Verleihung der Gauß-Medaille durch die Braunschweigische Wissenschaftliche Gesellschaft am 6.10.81 an Prof.Dr. Martin K n e s e r (Göttingen)

Prof.Dr.Herbert H e y e r (Tübingen) wurde als ordentliches Mitglied in das Internationale Statistische Institut (ISI) gewählt.

PERSÖNLICHES

Dr.Jürgen S c h m i d t, Houston/Texas verstarb am 14.10.1980.

Prof.Dr. E. B u r g e r, Köln, starb am 8.7.1981 in San Luis, Argentinien, wo er als Gastprofessor tätig war.

Prof.Dr. Friedrich L ö s c h, Stuttgart, verstarb am 9.1.1982.

Prof.Dr. Ernst T r o s t , Zürich ist am 11.3.1982 gestorben.

OFFENE STELLEN

An der UNIVERSITÄT GÖTTINGEN
Fachbereich Mathematik

ist ab sofort besetzbar

1 Professorenstelle auf Zeit (Bes.-Gr. C2)
für numerische und angewandte Mathematik

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen bis Mitte März an:
Dekan des Fachbereichs Mathematik der Universität Göttingen,
Bunsenstr.3/5, 3400 Göttingen.

An der UNIVERSITÄT OLDENBURG
Fachbereich 6 - Mathematik/Informatik

sind folgende Stellen zu besetzen:

Wiss.Angestellte/r BAT IIa
Mathematik mit dem Schwerpunkt Didaktik, Kennziffer 388

und Hochschulassistent C 1
auf dem Gebiet Stochastik, Kennziffer 6/273/74

Bewerbungsfrist 03.05.1982.

An der UNIVERSITÄT DORTMUND
Abteilung Statistik

ist zum 1. Juli 1982 die Stelle eines

Professors (C 4) für "Ökonometrie"

zu besetzen.

Von dem/der Stelleninhaber/in wird besonderes Interesse an den
Anwendungen ökonometrischer und wirtschaftsstatistischer Methoden
erwartet.

Bewerbungen sind bis zum 30.4.1982 an den Dekan der Abteilung Statistik
der Universität Dortmund, Postf. 50 05 00, 4600 Dortmund 50, zu richten.

An der CHRISTIAN-ALBRECHTS-UNIVERSITÄT ZU KIEL
Mathematisches Seminar

ist eine C 4 - Professur für
Wahrscheinlichkeitstheorie und mathematische Statistik
zu besetzen.

Der Stelleninhaber soll das Fach "Wahrscheinlichkeitstheorie und
mathematische Statistik" in Forschung und Lehre vertreten und
Anwendungen gegenüber aufgeschlossen sein.

Bewerbungen sind bis zum 15.5.1982 zu richten an den Dekan der
Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät der Christian-Albrechts-
Universität zu Kiel, Olshausenstr.40-60, 2300 Kiel 1.

Der Teubner-Verlag teilt mit:

Die Adressen folgender Mitglieder treffen nicht mehr zu.

Wer kann Auskunft geben?

Dr.Horst Leo Burwick, Florastr.4, 5100 Aachen

Dr.Joachim Cuntz, Inst.f.Angew.Math.,im Neuenfeld 294, 6900 Heidelberg 1

Prof.Dr.Herbert Flathe, Podbielkistr.62, 3000 Hannover

Prof.Dr.Joh.C.H.Gerretsen, Math.Inst., P.O.Box 800, NL-Groningen

Dipl.Ing.A.Göppert, Postf.1702, 8520 Erlangen

Wulf Greite, Heifeld 1, 3005 Memmingen 5

Prof.Dr.Friedr.Ischebeck, Gertrudenstr.29, 4400 Münster

Prof.Dr.Detlef Krüger, Welfenallee 19, 1000 Berlin 28

Dr.Thoms Meixner, Giessener Str.100, 6301 Linden-Leihgestern

Prof.Dr.Jürgen Misfeld, Osteroderweg 8, 3000 Hannover-Herrenhaus

Dr.Paris Pamfilos, Oskar-Walzel-Str.17, 5300 Bonn

Dr.Ernst Pittnauer, Marktstr.235, 4630 Bochum

Dr.Eberhard Rauch, Mayennerstr.10/2, 7050 Waiblingen

Dipl.-Math.Rolf Stein, Humboldtstr.46, 4600 Dortmund 1

Dipl.-Math. Hartmut Stützer, Grünwaldstr.11, 5000 Köln 41

Dipl.-Math. Dietr.Suter, Universitätsstr., 4800 Bielefeld

Akad.Dir.Dr.A.Vogel, Hohenzollernstr.23, 7140 Ludwigsburg

Dipl.-Math.Gerhard Wilmes, Aachener Str.161, 5180 Eschweiler

Sektion 1: Geschichte, Didaktik, LogikR. Rucker, Infinity and the Mind

A Modern Introduction to the Foundations of Mathematics, Basel: Birkhäuser, 1982, 300 p., DM 46,--

Drawing from a wide variety of source material, Rudy Rucker explores the concept of infinity and its effect on our understanding of the universe. The traditional schools of Formalism, Intuitionism, and Platonism are shown to be related in their handling of the infinite. These concepts are further illustrated by detailed examinations of several traditional paradoxes including those of Berry and Richard and the Liar. Infinity and the Mind also offers the first easily accessible analysis of Gödel's incompleteness theorems. This remarkable volume includes a highly comprehensive bibliography and over 150 illustrations clearly showing many of the ideas developed in the book.

Tietze/Klika/Wolpers: Didaktik des Mathematikunterrichts in der S II Vieweg, Braunschweig 1982, XIV, 305 S., kart. DM 48,--

Jeder Lehrer ist mit dem Problem vertraut, daß es eine Fülle von Kriterien fachwissenschaftlicher, psychologischer und pädagogischer Art gibt, nach denen Lehrstoff ausgewählt und Unterricht durchgeführt werden kann. In dem vorliegenden Buch werden solche Kriterien in einen Begründungs- und Zielzusammenhang gebracht und damit Hilfen für die Planung und Durchführung von Unterricht gegeben. Die für diese Entscheidungen nötigen allgemeinen fachdidaktischen Grundlagen werden im ersten Teil entwickelt. Vor dem Hintergrund dieser Darlegungen erfolgt dann die fachdidaktische Diskussion der einzelnen Gebiete.

E. Wittmann: Mathematisches Denken bei Vor- und Grundschulkindern Vieweg, Braunschweig 1982, 97 S., kart., DM 19.80.

Wer Kinder im Vor- und Grundschulalter geistig fördern will, benötigt ein Grundverständnis für die Eigentümlichkeiten kindlichen Denkens in diesem Altersbereich. Das Buch bezweckt, am Beispiel des mathematischen Denkens die Grundzüge der genetischen Psychologie J. Piagets zu entwickeln. Anhand typischer, z.T. sehr einfacher, Experimente wird der Leser weniger in die Ergebnisse dieser Psychologie, als vielmehr in ihre Forschungsmethode, die sogenannte "klinische Methode" eingeführt. Nach Auffassung des Autors ist viel mehr gewonnen, wenn Vor- und Grundschullehrer in ihrer täglichen Praxis klinische Interviews mit Kindern selbst durchführen und deuten können, als wenn sie nur zur Anwendung fertiger psychologischer Erkenntnisse befähigt sind.

Sektion 2: Algebra, Geometrie, Topologie

M. Knebusch/M.Kolster: Witrings

Aspects of Mathematics, Vol. E 2, hrsg. v.K.Diederich.
Vieweg, Braunschweig 1982, XI, 96 S., kart., DM 28,--

This book gives an introduction to some parts of the algebraic theory of quadratic forms which have developed rapidly in the last years. It presents the structure theory of Witrings and reduced Witrings over fields in the framework of "abstract" Witrings. This approach has the advantage that the results carry over to the case of Witrings over local rings. It, therefore, gives an indispensable contribution to a local theory of forms over algebraic varieties.

R.Walter: Einführung in die lineare Algebra

Vieweg, Braunschweig 1982, X, 280 S., kart., DM 42,--

Wichtige Teile der linearen Algebra werden für die gemeinsamen Bedürfnisse der verschiedenen mathematischen und naturwissenschaftlichen Studiengänge dargestellt. Der Aufbau gelangt von einfachen, konkreten Problemen möglichst direkt zu zentralen Themen, wie Vektorräumen und Matrizen. Am Ende des Weges steht z.B. die Feinstruktur linearer Operatoren, die mit relativ einfachen Mitteln erschlossen wird. Ein Orientierungskapitel und ein Anhang über Mengenlehre erleichtern den Zugang auch für Leser mit geringen Vorkenntnissen. Mit zahlreichen ausgeführten Beispielen, Erläuterungen und Übungsaufgaben.

S.M. Vovsi, Triangular Products of Group Representations and Their Applications

Progress in Mathematics, Vol. 17, Basel: Birkhäuser, 1981, 127 p., DM 32,--

This volume contains the first selfcontained, comprehensive account of the theory of triangular products of group representations and their applications to other areas of mathematics, such as triangular matrix groups and rings, augmentation powers of group rings, dimension subgroups and representation of lattices. The author has succeeded in writing a clear exposition of the subject which assumes only a familiarity with the basic concepts of algebra and which makes the extensive but rather scattered literature of this new and growing subject easily accessible to the interested reader.

J.Fresnel, M. van der Put, Géométrie Analytique Rigide et Applications

Progress in Mathematics, Vol. 18, Basel: Birkhäuser, 1982, 232 p., DM 35,--

Since J.Tate laid the foundations for the theory of rigid analytic spaces in 1962, study of the subject has continued to advance. This volume presents a complete account of the theory whose main ingredients affinoid algebras. Grothendieck topologies and cohomology - are first developed in their most elementary form for subspaces of the projective line over K . New and old results on functions of one variable are found in this way. The authors include examples and the historical motivations for this areas of study, and examine as special topics a recent calculation of Drinfel'd's as well as the theory of abelian varieties and their theta functions. (In French)

Sektion 4: Angewandte Mathematik, Numerik

I. Ekeland, J.-P. Aubin, A. Bensoussan (Eds.), Annals of the Ceremade Mathematical Techniques of Optimization, Control and Decision
Basel, Birkhäuser: 1981, 220 p., DM 59,--

The Annals of the CEREMADE provides the reader with a clear, in-depth understanding of the large systems involved in studying economics management and engineering. Describing a wide variety of techniques and situations: convex analysis, quasi-variational inequalities, filtering theory, voting procedures, calculus of variation, etc., this volume offers recent work in the mathematics of optimization, control and game theories, and other aspects of decision science. Intended for the working professional, the Annals of the CEREMADE should be a part of every mathematician's library.

Targonski, György: Topics in Iteration Theory
(Studia mathematica, Skript 6). Göttingen 1981. Vandenhoeck & Ruprecht. ISBN 3-525-40146-9. 292 Seiten (155/233 mm). kart. DM 45,--

Table of contents: Introduction/ 1.Orbits/ 2.Iterative roots/
3. Problems of "continuous" iteration: the translation equation/
4. "The "Pilgerschritt" transformation/ 5. Applications of continuous iteration to functional analysis/ 6. Analytic iteration / 7.Splinters and limit sets / 8. Entropy, cycles, chaos/ 9.Dependence of iterative behaviour on the mapping: "Bifurcation"/ 10. Applications/ 11. Functions represented by automata and their iteration/ References/ Index.

Sektion 5: Stochastik

Dinges, H.u.H.Rost, Prinzipien der Stochastik
Teubner Studienbücher, Stuttgart: B.G.Teubner 1982, 294 S., kart., DM 34,--

Ziel des Buches ist es, aufbauend auf elementaren kombinatorischen Ansätzen in den verschiedenen Zusammenhängen, ein erstes Verständnis für Stochastik zu vermitteln. Von Anfang an werden dabei in die Darlegung der Grundbegriffe der Wahrscheinlichkeitstheorie statistische Fragestellungen mit einbezogen. Das Hauptgewicht liegt auf der Entwicklung, Diskussion und Interpretation der stochastischen Begriffsbildungen, weniger auf einem deduktiv-axiomatischen System von Definitionen und Sätzen. Maßtheorie im benötigten Umfang wird im Text selbst bereitgestellt; es wird auf elementarem Niveau gezeigt, wie sie in stochastische Denkweisen eingeht.

Sektion 6: Sonstiges

R.Askey (Ed.), Gabor Szegő, Collected Papers
Basel, Birkhäuser: 1982: Vol. 1, 872 p., DM 148,--; Vol. 2, 894 p., DM 148,--
Vol.3, 892 p., DM 148,--; Three-Volume Set, DM 398.--

This three-volume set is the complete collected works of one of this century's most prominent mathematicians. The papers included in these volumes span over 50 years of work and include his collaboration with Fejer, Pólya, Riesz, Erdős, and others. The original report on the 1924 presentation of the Jules König award to Professor Szegő has also been included. This three-volume set is an absolute requirement for any "complete" mathematics library.

I. Lakatos: Mathematik, empirische Wissenschaft u. Erkenntnistheorie
Philosophische Schriften, Bd.2. Vieweg Braunschweig 1982, 274 S., DM 86,--

Aus dem Inhalt: Unendlicher Regreß u. Grundlagen der Mathematik - Renaissance des Empirismus in der neueren Philosophie der Mathematik? - Cauchy u. das Kontinuum: die Bedeutung der heterodoxen Analysis für die Geschichte u. die Philosophie der Mathematik - Was beweist ein mathematischer Beweis? - Die Methode der Analyse und Synthese, u.a. Der Band versammelt Lakatos' Schriften (viele davon bisher unveröffentlicht) zur Philosophie der Mathematik. Der erste Band der "Schriften" enthält Arbeiten zur Philosophie der physikalischen Wissenschaften unter dem Titel "Die Methodologie der wissenschaftlichen Forschungsprogramme."

R.D.Mauldin (ed.), The Scottish Book

Mathematical Problems from the Scottish Cafe, Basel: Birkhäuser, 1982, 300 P., DM 58,--

A lively mathematics community developed in Poland between the world wars. One result of this development was the genesis of The Scottish Book, a collection of problems many to this day unsolved, on various aspects of mathematics, including summability theory, functional and real analysis group, measure and set theory, and probability. This first U.S. edition also includes commentaries on many of the problems and a series of lectures from the Scottish Book conference held at North Texas State University, May 1979. The Scottish Book will be of interest to mathematicians and science historians.

Friedrich Wille: Humor in der Mathematik

Vandenhoeck & Ruprecht, Göttingen, 1982, etwa 120 Seiten mit zahlr. Abbildungen, kart. etwa DM 18,80 ,ISBN 3-525-40726-2

Wie fängt man einen Löwen in der Wüste, mit den Mitteln der Mathematik? Wie erzählt der Mathematiker das Märchen vom Rotkäppchen? Der Autor gibt einen Überblick über fast alle Arten mathematischen Humors und zeigt, wie amüsant, witzig und lebendig die Mathematik ist, wenn man sie mit leichtem Augenzwinkern betrachtet. - Sowohl Leser mit bescheidenen mathematischen Kenntnissen als auch gestandene Mathematiker kommen in diesem Bändchen auf ihre Kosten.

BEILAGEN:

- Programm der DMV-Tagung in Bayreuth 1982
- Aufruf: Rettet die mathematisch-naturwissenschaftliche Bildung
- European Mathematical Newsletter
- Institut des Hautes Etudes Scientifiques: Gästeliste 1982

NEUE MITGLIEDER

A n t o n i a d i s, A.Jannis, z.Zt. Köln
 B e h l, Michael, Dr., Würzburg
 C a s a n o v a, Toussaint, Bastia/France
 C i o r a n e s c u, Ioana, Dr., Bukarest
 E k o n g, Samuel, Bron/France
 F e r r i f - K e m p f, Anne-Marie, Paris/France
 G r e u e l, Gert-Martin, Prof.Dr., Stelzenberg
 H a v l i c e k, Hans, Dr., Wien
 J a n k o, Wolfgang H., Dr., Karlsruhe
 J a n n e r, Wolfgang, Ahrensburg
 J a n s s e n, Arnold, Dr., Dortmund
 K a w o h l, Bernhard, Dr., Erlangen
 K a s s n e r, Michael, Dr., Kirchberg
 K i m m e r l e, Wolfgang, Dr., Stuttgart
 K o h n e n, Winfried, Dr., Bonn
 K r a k e r, Johann, Hofrat Prof.Dr., Kapfenberg/Österreich
 L a m o u r e u x, Claude, Paris/France
 N i e s t e g g e, Gerd, Dr., Münster
 O r t n e r, Norbert, Doz.Dr., Innsbruck/Österreich
 P a i n v i n, Pierre-Marie, Paris/France
 P l e w e, Ulrich, Helsa
 R e i c h, Karin, Prof.Dr., Stuttgart
 S p e c o v i u s, Maria, Paderborn
 S t e i n h a u s, Bernd, Moers
 S t u h l e r, Ulrich, Prof.Dr., Wuppertal
 T i c h y, Robert, Dr., Wien
 W e i l h a r t e r, Johann, Mag.Prof., Ramingstein/Österreich

Für den allgemeinen Schriftverkehr mit der DMV gilt die Anschrift:

Geschäftsstelle der DMV, Albertstr. 24, D-7800 Freiburg
 Tel. 0761/278020 bzw. 278029 Montag u. Donnerstag 9 - 12 Uhr

Nachrichten, die für die Mitteilungen der DMV, Heft 3/1982 bestimmt sind, bitten wir bis zum 15.6.1982 an die Geschäftsstelle zu senden.

MITTEILUNGEN DER DEUTSCHEN MATHEMATIKER-VEREINIGUNG

1982

Inhalt

Jahrestagung der DMV 1982	46
Stellungnahme des Präsidiums zur Einrichtung eines Aufbaustudiums	46
Feltrinelli - Prize	48
Informationen zur Berufssituation für Diplom-Mathematiker	49
Mathematical Who's Where	50
Humboldt-Preisträger	51
Deutsche Technion Gesellschaft	52
Festkolloquien	52
Internationale Kolloquien und Konferenzen	53
Gastdozenten und Gäste	54
Promotionen	55
Habilitationen	57
Berufungen	58
Ernennungen	59
Ehrungen	59
Offene Stellen	60
Neuerscheinungen auf dem Büchermarkt	61
Neue Mitglieder	63

Herausgeber:
Präsidium der DMV

Erschienen bei der
Geschäftsstelle des Mathematischen Forschungsinstituts, D 78 Freiburg i Br., Albertstr. 24
Heft 3
Juli 1982

JAHRESTAGUNG DER DMV

Zeit: 20. bis 24. September 1982

Ort: Universität Bayreuth, Universitätsstraße, 8580 Bayreuth

Programm und Anmeldeformular lagen dem letzten Heft der Mitteilungen bei.

Wenn Sie noch teilnehmen wollen oder einen Sektions-Vortrag halten wollen, wenden Sie sich bitte an:

Mathematisches Institut der Universität Bayreuth, Örtliche Tagungsleitung,
Postf. 3008, 8580 Bayreuth, Tel. 0921 - 55 22 70 od. 0921 - 55 22 58.

STELLUNGNAHME DES PRÄSIDIUMS ZUR EINRICHTUNG EINES AUFBAUSTUDIUMS IN MATHEMATIK

(vgl. Jahreschronik der DMV für 1981, 3.3 Jahresbericht der DMV 84/2)

Die Hochschulgesetze des Bundes und der Länder sehen in aller Regel die Möglichkeit vor, Aufbaustudiengänge einzuführen. Einige mathematische Fachbereiche haben dies bereits getan, in anderen steht eine Einrichtung zur Diskussion. Da die einschlägigen gesetzlichen Bestimmungen den Begriff des Aufbaustudiums offen lassen, entsteht in jedem Einzelfall die Aufgabe, diesen Begriff mit Inhalt zu füllen. Eine einheitliche Vorgehensweise ist dabei sicherlich wünschenswert. Um eine entsprechende Abstimmung der Fachbereiche anzuregen und zu fördern, stellt die DMV im folgenden einige ihr wichtig erscheinende Gesichtspunkte zusammen. Die auf den Diplomstudiengang bezogenen Formulierungen gelten in ähnlicher Weise auch für den Staatsexamensstudiengang.

1. Die Situation

Mit zunehmender Sorge wird an den mathematischen Fachbereichen beobachtet, daß die Studierenden in stärkerem Maße die Mindestanforderungen der Prüfungsordnung zur Richtschnur für ihre Studienleistungen machen. Das Interesse an weiterführenden Vorlesungen erlahmt, höhere Vorlesungen und erst recht Spezialvorlesungen und Seminare finden weniger Teilnehmer. Die Folgen einer solchen Verflachung liegen auf der Hand: Das Diplomexamen garantiert nicht mehr unbedingt die Fähigkeit zur kreativen Weiterarbeit, Talente kommen möglicherweise nicht zur Entfaltung, und eine Heranführung der Studierenden an aktuelle Schwerpunkte der Forschung wird erschwert, wenn nicht sogar verhindert. Gravierend sind die Auswirkungen für den wissenschaftlichen Nachwuchs.

Bemühungen um eine Beibehaltung des Niveaus müssen ihren Ausgang ganz wesentlich in einer entsprechenden Verschärfung der Mindestanforderungen nehmen. Doch dieser Weg trifft auf große Schwierigkeiten.

Ein erstes Hindernis stellt die Regelstudienzeit dar. In der Diskussion ist eine Länge von neun Semestern. Zwar soll die Regelstudienzeit nicht mehr zu einer definitiven Begrenzung der Studiendauer führen; sie führt jedoch

zu einer Begrenzung der Mindestanforderungen, da die Studienpläne sicherstellen müssen, daß die geforderten Leistungen in der Regelstudienzeit erbracht werden können.

Zum anderen wurzeln die Schwierigkeiten in der Einstellung vieler Studenten zu ihrem Studium: Teilweise durch entsprechende administrative Regelungen gefördert, sehen viele in ihrem Studium in erster Linie eine Berufsausbildung, der sie sich ohne weitergehendes wissenschaftliches Interesse unterziehen.

Man muß die geschilderte Situation auch im internationalen Rahmen sehen: An unseren Universitäten gibt es kaum noch eine Ausbildung, die vom Niveau her den angesehenen "Graduate Schools" der USA oder dem "troisième cycle" in Frankreich entspricht.

2. Möglichkeiten eines Aufbaustudiums

Die oben geschilderten Schwierigkeiten könnten durch die Einrichtung eines Aufbaustudiums gemildert werden. Zwei wesentliche Gesichtspunkte seien hier angeführt.

Ein institutionell verankertes Aufbaustudium übt einen gewissen Reiz aus, sich ihm zu unterziehen, um auf auf diese Weise das bereits abgeschlossene Hochschulstudium noch zu vertiefen. Dabei kann eine zusätzliche Motivierung dadurch geschaffen werden, daß abschließend ein Zertifikat vorgesehen wird, welches die erbrachten Leistungen dokumentiert.

Die Dozenten könnten über das Aufbaustudium interessierte Studenten an ihr Forschungsgebiet heranzuführen und dem qualifizierten Nachwuchs die Möglichkeit zu gemeinsamer wissenschaftlicher Arbeit eröffnen. (Vgl. hierzu auch die entsprechenden Ausführungen in der "Empfehlung zur Förderung besonders Befähigter" des Wissenschaftsrates.)

3. Gefahren

Neben den in 2. geschilderten Vorteilen darf eine Gefahr nicht übersehen werden: Die Einführung eines Aufbaustudiums könnte zur Folge haben, daß das Niveau des Diplomstudienganges weiter sinkt. Aus studentischer Sicht etwa könnte die Möglichkeit, das Diplomstudium mit einem anspruchsvollen Studium fortzusetzen, die Auffassung rechtfertigen, daß wissenschaftliche Aspekte diesem weiterführenden Studium vorbehalten und Minimalforderungen daher Normalforderungen seien. Die Ministerialbürokratie könnte die Möglichkeit sehen, anspruchsvollere Leistungen aus dem Diplomstudiengang in das Aufbaustudium zu verlagern, und auf diese Weise das Diplomstudium weiter zu entwerten.

4. Zur Ausgestaltung des Aufbaustudiums

Um die in 2. geschilderten Vorteile nicht durch die in 3. geschilderten Gefahren zu erkaufen, dürfen bei der Einrichtung eines Aufbaustudiums die Vollständigkeit des Diplomstudienganges und seine Anforderungen nicht beeinträchtigt werden. Insbesondere muß klar erkennbar sein, daß das Aufbaustudium nicht dazu dient, Versäumnisse aus dem Diplomstudiengang nachzuholen. Um dies zu erreichen, sollten die im Aufbaustudium geforderten

Leistungen deutlich an die bis zum ersten Hochschulabschluß zu erbringenden Leistungen anschließen, beispielsweise dadurch, daß sie dem Umfang des Schwerpunktstudiums zum Diplom entsprechen müssen. Dabei sollte es gleichermaßen möglich sein, einen neuen Schwerpunkt zu wählen oder das vorangehende Schwerpunktstudium fortzusetzen.

Sinnvoll für das Aufbaustudium erscheint eine Dauer von etwa 2 Jahren. Als Arbeitsformen bieten sich Spezialvorlesungen, (Ober-) Seminare, Arbeitsgemeinschaften und Literaturstudium unter Anleitung an. Besondere Ankündigungen im Vorlesungsverzeichnis sollten erwogen werden.

Das Aufbaustudium sollte sich nicht nur an Studenten wenden, die eine Dissertation anfertigen möchten oder die zum wissenschaftlichen Nachwuchs zählen; es sollte auch den übrigen Studenten offenstehen. Daher sollte es nicht nur als eine Hinführung zur Promotion konzipiert werden.

Kleinere Universitäten, die sich außerstande sehen, ein genügend reich gefächertes Aufbaustudium anzubieten, könnten eine Zusammenarbeit mit Nachbaruniversitäten in Betracht ziehen. Zum Beispiel wird eine solche Zusammenarbeit seit einigen Jahren erfolgreich in der französischen Schweiz praktiziert.

5. Zur Organisation

Die inhaltliche Ausgestaltung des Aufbaustudiums hängt stark von den Möglichkeiten der einzelnen Fachbereiche ab. Diese bestimmen z.B., ob es sinnvoll ist, auch Aufbaustudiengänge für spezielle Gebiete der Mathematik zu konzipieren. Trotz der im einzelnen zu erwartenden Verschiedenheit sollten jedoch Inhalt und Dauer im Prinzip vergleichbar sein, wie es für Diplom- und Staatsexamensstudiengänge heute bereits der Fall ist. Hilfreich könnten in diesem Zusammenhang Rahmenbestimmungen sein, die den einzelnen Fachbereichen eine Orientierungshilfe an die Hand geben.

FELTRINELLI - PRIZE

The Feltrinelli Prize for Mathematical Sciences (1981) has been awarded to Prof. M. F. Atiyah, Royal Society Research Professor at the University of Oxford. The prize is awarded by the Accademia Nazionale dei Lincei and rotates amongst all the fields of arts and sciences. Previous recipients in mathematics were Hadamard (1951), Lefschetz (1961) and Leray (1971). Well-known names from other fields that appear on the list include Henry Moore, Igor Stravinski, Thomas Mann and J.B.S. Haldane.

INFORMATIONEN ZUR BERUFSSITUATION FÜR DIPLOM-MATHEMATIKER

(Informant: Zentralstelle für Arbeitsvermittlung der Bundesanstalt für Arbeit, Feuerbachstr. 42-46, 6000 Frankfurt 1)

Der Arbeitsmarkt für Naturwissenschaftler zeigte sich im 2. Halbjahr 1981 nicht ganz so aussichtsreich wie im Vorjahr und im 1. Halbjahr 1981.

Die Situation in den einzelnen Berufsbereichen wies Unterschiede auf. So machte sich der Wegfall von Stellen im öffentlichen Dienst und bei der mit öffentlichen Mitteln geförderten Forschung sowie die zurückgehende Konjunktur vor allem bei den Physikern bemerkbar. Die Mathematiker fanden befriedigende, die Chemiker noch ausreichende Beschäftigungsmöglichkeiten vor. Biologen und Bewerber der kleineren naturwissenschaftlichen Disziplinen, wie Geologen, Geographen, Mineralogen, Meteorologen u.ä. hatten weiterhin zum Teil erhebliche Beschäftigungsprobleme.

An dem Teilarbeitsmarkt für Mathematiker ging die wirtschaftliche Entwicklung ebenfalls nicht spurlos vorbei. In diesem Berufsbereich war Ende Dezember 1981 gegenüber dem gleichen Zeitpunkt des Vorjahres die Zahl der Arbeitsuchenden um 260 (+ 69,9%) auf 630 angestiegen. Im gleichen Zeitraum gingen die offenen Stellen von 250 auf 140 (-44,3%) zurück. Ende September 1981 wurden 330 arbeitslose Mathematiker gezählt, 80 (+32,1%) mehr als zum gleichen Zeitraum des Vorjahres. Die wenigen Fachhochschulabsolventen hatten die besseren Berufschancen und waren kaum arbeitslos.

Der Stellenrückgang betraf die gesamte EDV-Industrie, und zwar sowohl die Entwicklung und Herstellung sowie den Vertrieb von Datenverarbeitungssystemen. Auch bei den Software-Unternehmen stellte man sich auf eine realistischere Einschätzung der Marktchancen ein. Sie boten zwar weiterhin Positionen für Software-Entwickler an; diese Positionen kamen aber nur für Mathematiker mit sehr guten Informatikkenntnissen und Praxis in mindestens zwei Programmiersprachen in Frage. Erwünscht waren zumindest Grundkenntnisse in Betriebswirtschaft, da Programme oder Systeme größtenteils nach den Bedürfnissen einzelner Betriebe entwickelt werden sollten. Ein kleiner Teil der Stellenangebote wurde aus den verschiedenen Industriezweigen gemeldet, die in größerem Umfang Rechensysteme einsetzen, wie z.B. der Elektroindustrie, dem Maschinenbau, der chemischen und der optischen Industrie, der Kernforschung, dem Kraftwerksbau, der regeltechnischen Branche und der Druckindustrie. Vereinzelt gingen auch Vermittlungsaufträge für Mitarbeiter in Rechenzentren bei Mittel- und Großunternehmen, bei Banken und im öffentlichen Dienst auf der Ebene von Anwendungsprogrammierern, Systemanalytikern und EDV-Leitern ein. Die Versicherungswirtschaft suchte eine kleinere Zahl von Mathematikern mit Spezialkenntnissen in Statistik oder für Datenverarbeitungsaufgaben. Diese Nachfrage konzentrierte sich allerdings auf wenige regionale Schwerpunkte.

Die Absolventen eines Mathematikstudiums zeigten sich teilweise von der ungünstigen Entwicklung des Arbeitsmarktes überrascht. Sie waren zum größten Teil jedoch bereit, sich in anwendungsbezogene Bereiche einzuarbeiten. Trotzdem konnten nicht alle Vermittlungswünsche erfüllt werden, vor allem, wenn sie sich ausschließlich auf eine Tätigkeit bei Versicherungsunternehmen, in der behördlichen Statistik oder in der reinen Forschung bezogen. Reine Theoretiker hatten erhebliche Anpassungsprobleme und konnten teilweise längere Zeiten der Arbeitslosigkeit nicht vermeiden.

Da im gesamten Bereich der EDV-Anwendung Programmiererfahrung und sehr gute DV-Kenntnisse gefordert wurden, die tunlichst auch mit betriebswirtschaftlichen Kenntnissen gekoppelt sein sollten, gab es in manchen Fällen Vermittlungsschwierigkeiten. Mathematiker, die eine Führungsaufgabe anstrebten, hatten nur dann Chancen, eine Führungsposition als EDV-Leiter oder Rechenzentrums-Leiter zu erreichen, wenn sie das branchenspezifische know-how mitbrachten.

Im 2. Halbjahr 1981 wurden 120 Mathematiker in ein Arbeitsverhältnis vermittelt. Nach einem Anstieg der Vermittlungen von Ende 1980 auf Ende Juni 1981 um 12 auf 160 konnte in der schwieriger gewordenen allgemeinen Arbeitsmarktlage dieses Ergebnis nicht mehr erreicht werden.

Statistische Daten zur Arbeitsmarktlage für Naturwissenschaftler
Bestand an Stellen und Bewerbern, Vermittlungen

Berufsordnung (Berufsklasse)	Bestand Ende Dezember 1981			Vermittlungen im Laufe des 2. Halbjahres 1981	
	Stellen insgesamt	Bewerber		insgesamt	dar Frauen
		insgesamt	dar. Frauen		
	1	2	3	4	5
Chemiker/Chemieingenieure	351	1918	508	141	21
Physiker/Physikingenieure	191	1082	96	104	5
Mathematiker	137	627	107	118	26
Biologen	147	886	373	85	25
Andere Naturwissenschaftler	48	987	367	51	13
Insgesamt	872	5500	1451	479	90

1982 Mathematical Who's Where

This new publication lists the names, departmental addresses and telephone numbers of 2.000 mathematicians working at Universities and elsewhere in the United Kingdom and Eire.

Copies of the Who's Where (price £1. - each or £5.- for six) are available post free from I.M.James, Mathematical Institute, 24-29 St.Giles, Oxford. Cheques etc. should be made payable to I.M.James, not to the Mathematical Institute or Oxford University.

Humboldt - Preisträger

=====

Stand: 26.MAI 1982

lfd.Ausw. Nr. Nr.	Name	Fachgebiet Heimatinstitut	Deutsches Gastinstitut und Gastgeber	Zeitraum in Deutschland
1 1079	Gehring, Prof. Dr. Frederick W.	Funktionentheorie mehrerer komplexer Veränderlichen und komplexer Räume Dept. of Mathematics Uni of Michigan Ann Arbor/MI 48109	FB 3 - Mathematik TU Berlin Straße des 17. Juni 135 1000 Berlin 12 Prof. Dr. Christian Pommerenke Prof. Dr. Jörg Winkler	7.81 - 8.81 6.82 - 7.82 (6; 4+2 offen)
2 1160	Mac Lane, Prof. Dr. Saunders	Logik und Grundlagen der Mathematik Dept. of Mathematics Uni of Chicago 5734 University Ave. Chicago/IL 60637	Mathem. Inst. Uni Heidelberg Im Neuenheimer Feld 288 6900 Heidelberg Prof. Dr. Albrecht Dold Prof. Dr. Dieter Puppe	6.82 - 7.82 9.82 - 3.83 (9)
3 1161	Nitsche, Prof. Dr. Johannes C.	Partielle Differential- gleichungen School of Math. Uni of Minnesota 127 Vincent Hall, 206 Church St. S.E. Minneapolis/MN 55455	Inst. f. Angewandte Mathematik Uni Heidelberg 6900 Heidelberg Prof. Dr. Willi Jäger	15. 6.82 - 9.82 15. 6.83 - 9.83 (7)
4 0780	Robinson, Prof. Dr. Derek J. S.	Lineare und multilineare Algebra, Theorie der end- lichen und unendlichen Matrizen Dept. of Mathematics Uni of Illinois 1409 West Green St. Urbana/IL 61801	Mathematisches Inst. Uni Freiburg Albertstr. 23 B 7800 Freiburg Prof. Dr. Otto H. Kegel Dr. Robert Bieri Mathem. Inst. 1 Uni Würzburg Am Hubland 8700 Würzburg Prof. Dr. Hermann Heineken	1.79 - 7.79 15. 5.81 - 15. 7.81 6.82 - 7.82 (12; 11+1 offen)
5 0885	Varga, Prof. Dr. Richard S.	Numerische Analysis Dept. of Mathematics Kent State Uni Kent/OH 44242	Math. Inst. Uni Würzburg Am Hubland 8700 Würzburg Prof. Dr. Stephan Ruscheweyh Inst. f. prakt. Math. Uni Karlsruhe Englerstr. 7500 Karlsruhe Prof. Dr. Wilhelm Niethammer Inst. f. Angew. Mathem. Uni Bonn Hegelerstr. 6 5300 Bonn Prof. Dr. Helmut Werner Prof. Dr. Karl Scherer	9.82 - 11.82 6.83 - 8.83 (6)
6 1221	Yau, Prof. Dr. Shing- Tung	Algebraische Geometrie School of Math. Institute for Advanced Study Princeton/NJ 08540	1. Math. Inst. Uni Bonn Berlingstr. 1-6 5300 Bonn Prof. Dr. Friedrich Hirzebruch Prof. Dr. Stefan Hildebrandt	15. 6.82 - 15. 7.82 (9; 1+8 offen)

DEUTSCHE TECHNION-GESELLSCHAFT

"TECHNION" ist die älteste israelische Hochschule, die Technische Hochschule in Haifa.

Bereits vor 1933 gab es eine Deutsche Technion-Gesellschaft, ihr Präsident war Albert Einstein.

Im März 1982 wurde diese Gesellschaft wiedergegründet. Sie will die wissenschaftliche Zusammenarbeit zwischen dem TECHNION und den wissenschaftlichen Institutionen in der Bundesrepublik Deutschland fördern.

Jeder, der an dieser Zusammenarbeit interessiert ist, ist zum Beitritt aufgefordert.

Vorsitzender der Deutschen Technion-Gesellschaft ist Minister a.D. Prof. Dr. Eduard Pestel; ihre Geschäftsstelle befindet sich bei der Hannoverschen Hochschulgemeinschaft, Wilhelm-Busch-Str. 4, 3000 Hannover 1.

Interessenten wenden sich bitte an diese Geschäftsstelle oder an

H. Tietz, Institut für Mathematik, Universität Hannover, Welfengarten 1, 3000 Hannover 1, Tel: (0511) 762-3205

FESTKOLLOQUIEN

Herr Prof. Dr. Karl Seebach (Emeritus) wird am 28.6.82 70 Jahre alt. Aus diesem Grunde findet am 27. Juli 1982 ein Festkolloquium im Hörsaal E 51 des Mathem. Instituts der Ludwig-Maximilians-Universität München statt:

15.15 Uhr Eröffnung und Begrüßung

15.45 Uhr Vortrag Prof. Dr. Herbert Zeitler, Bayreuth: "Kreisgeometrie in Schule und Wissenschaft"

16.45 Uhr Empfang

17.45 Uhr Vortrag Prof. Dr. Max Koecher, Münster "Euler-Gerade und Feuerbach-Kreis: Vegessene Mathematik?"

Aus Anlaß der 200. Wiederkehr des Todestages von Leonhard Euler wird von Donnerstag, dem 12. bis Samstag, den 14. Mai 1983

in den Räumen der Technischen Universität Berlin von Vertretern der Berliner Mathematischen Gesellschaft, der Freien Universität Berlin und der Technischen Universität Berlin ein

EULER - KOLLOQUIUM

veranstaltet.

Gegenstand des Kolloquiums sind historische Vorträge, vom Werk Eulers ausgehende mathematische Vorträge und je eine Vortragsreihe über Funktionentheorie sowie partielle Differentialgleichungen und Variationsrechnung.

Weitere Informationen erhalten Sie durch

Herrn Prof. Dr. Winkler, Technische Universität Berlin, Fachbereich 3 - Mathematik (MA 8-2), Straße des 17. Juni 135, 1000 Berlin 12

INTERNATIONALE KOLLOQUIEN UND KONFERENZEN

Die der DMV bekannten Tagungen in Europa werden im "European Mathematical Newsletter" aufgeführt. Dieser liegt jeweils im April und Oktober bei.

aus terminlichen Gründen konnte nicht mehr berücksichtigt werden:

26. - 30.7.1982: Poröse Medien: Methoden und Simulation. Institut für Numerische und instrumentelle Mathematik der Universität Münster. Referenten sind neben Priv.Doiz.Dr.U.Hornung und Dipl.-Math.W.Messing die Herren Prof.Dr.K.Poll, Geolog.-Paläontol.Institut der U Münster, Prof.Dr. R.van der Ploeg, Institut für Bodenkunde und Standortlehre der Univ. Hohenheim und Dipl.-Ing.W.Pelka, Lehrstuhl für Wasserbau und Wasserwirtschaft der TH Aachen.

Außereuropäische Tagungen:

1982 - 1983: Special Year in Lie Group Representations, Univ.of Maryland, College Park, Maryland.

Program: There will be advanced courses and lecture series concentrated in the following areas: algebraic aspects of semisimple theory; arithmetic groups, automorphic representations, automorphic forms, L-groups, base change, orbital integrals, adelic and local theory; analytic aspects of semisimple theory; orbit method; and applications.

Information: Ronald L.Lipsman, Chairman, Organizing Committee, Dept.of Mathematics, Univ.of Maryland, College Park, Maryland 20742

2.-6.8.82: NSF-CBMS Regional Conference on Closed Geodesics on Riemannian Manifolds, Center for Applied Mathematics, Univ.of Florida, Gainesville, Florida.

Program: Wilhelm Klingenberg, Univ.of Bonn, West Germany, will give ten expository lectures concerning the following broad topics: the Hilbert manifold of closed H^1 -curves, existence of infinitely many closed geodesics, equivariant Morse theory, and stable periodic orbits of geodesic flows. Other talks are also planned.

Information: S.Chen or P.Barrett, Dept.of Mathem., 201 Walker Hall, Univ. of Florida, Gainesville, Florida 32611

GASTDOZENTEN UND GÄSTE

Wir veröffentlichen hier die Informationen aus den Fakultäten, Fachbereichen und Institutionen.

Es wäre schön, wenn wir aktuelle Informationen bringen könnten. Darum ist es notwendig, daß die Gäste im Sommer-Semester bis zum 15.3. und die Gäste im Winter-Semester bis zum 15.9. gemeldet werden.

BAYREUTH: Prof.Barry Simon, California Institute of Technology, Pasadena, Calif. (26.7. - 3.8.1982)

BONN: Gäste im Sonderforschungsbereich 72

Dr.J.Benda, Universität Prag (26.4. - 10.8.82)
 Prof.Dr.H.Brezis, Universität Paris (21.6. - 4.7.82)
 Prof.Dr.A.Friedman, Universität Evanston/Ill. (28.6. - 4.7.82)
 Prof.Dr.Gu Chaohao, Universität Shanghai (27.4. - 27.7.82)
 Prof.Dr.Hu Hesheng, Universität Shanghai (27.4. - 27.7.82)
 Dr. G.Iliev, Universität Sofia (1.3.82 - 28.2.83)
 Prof.Dr.S.Lakshmiarahan, Universität Oklahoma (7.5. - 7.6.82)
 Prof.Dr.H.Loeb, Universität Eugene/Oregon (13.6. - 21.8.82)
 Prof.Dr.U.Mosco, Universität Rom (15.6. - 15.9.82)
 Dr.P.Neittaanmäki, Universität Jyväskylä (8.6. - 26.6.82)
 Prof.Dr.J.F.Rodrigues, Universität Lissabon (1.6. - 30.6.82)
 Prof.Dr.L.Sibner, Universität Brooklyn, N.Y. (1.6.82 - 31.1.83)
 Prof.Dr.R.Sibner, Universität Brooklyn, N.Y. (1.6.82 - 31.1.83)
 Prof.Dr.R.Theodorescu, Universität Quebec (15.4. - 15.7.82)
 Prof.Dr.A.Tromba, Universität Santa Cruz (5.5.82 - 30.9.83)
 Prof.Dr.C.H.Wilcox, Universität Salt Lake City (26.6. - 27.8.82)
 Prof.Dr.S.T.Yau, Universität New York (15.6.82 -) (Humboldt)

DARMSTADT: Prof.Dr.D.N.Arnold, Univ. of Maryland, USA (19.8. - 31.12.82)
 Dr.D.Pascali, Akademie der Wissenschaft, Bukarest, Rumänien (bis 30.9.82)
 Dr.Jukka Saranen, Univ. Jyväskylä, Finnland (bis 31.10.82)
 Prof.Dr.N.K.Stefanidis, Aristoteles-Universität, Thessaloniki, (ab 1.9.82)

HEIDELBERG: Dr.Monica Clapp, Nationaluniversität Mexiko (15.6. - 31.7.82)
 Prof.R.Finn, Stanford (1.6. - 31.8.82)
 Prof.Dr.R.P.Langlands, Institute for Advanced Study, Princeton, (Sept.82)
 Prof.Dr.S.MacLane, Univ. of Chicago (1.6.82 - 30.5.83)
 Prof.Dr.W.Narkiewicz, Breslau, Polen (17. - 24.10.82)
 Dr.Carlos Prieto, Nationaluniversität Mexiko (15.6. - 31.7.82)
 Prof.Jia-an Yan, China (1.7. - 30.11.82)

KIEL: Dr.Hans-Jürgen Reinhardt, Univ. Frankfurt (1.4.82 - 30.9.82)

KÖLN: Dr.A.Kozek, Polnische Akademie der Wissenschaften, Wrocław (Polen)
 Stipendiat der Humboldt-Stiftung (bis zum Ende WS 82/83)
 Prof.Dr.A.Fröhlich, Univ. of London (6.6.-30.7.82 und 24.10.-4.12.82)

MONSTER: Prof.J.Lesmes, Universidad de los Andes, Bogotá, Kolumbien (23.5. - 23.8.82)

REGENSBURG: Dr.Serban Barcanescu, Bukarest, Rumänien (1.4. - 30.6.82)
 Prof.Gilbert Stengle, Bethlehem, Pennsylv.(USA) (1.4. - 30.6.82)
 Prof.Dr.Postelnicu, Rumänien (1.4. - 30.6.82)

PROMOTIONEN

FU BERLIN

J a c o b, Niels: "Bemerkungen über verallgemeinerte homogene lineare Dirichlet-Probleme". Referenten: K.Doppel, C.G.Simader (1982)

BIELEFELD

K e i t e l - K r e i d t, Christine: "Reformen des Mathematikunterrichts in den USA. Geschichte, Reformkonzeption und Curriculumentwicklung". Referenten: K.P.Grotemeyer, M.Otte, P.M.Roeder, W.Lütgert. (1982)

P i e t s c h, Bodo: "Computerunterstützte Untersuchungen einiger gruppentheoretischer Probleme". Referenten: J.Mennicke, F.Grunewald (1982)

P r ö m e l, Hans Jürgen: "Induzierte Partitionssätze". Referenten: W.Deuber, C.M.Ringel (1982)

BONN

E i s e n, Goswin: "Über die Regularität schwacher Lösungen von Variationsproblemen mit Hindernissen und Integralnebenbedingungen. Referenten: St.Hildebrand, J.Frehse (1982)

G l ä s e r, Michael: "Untersuchung einiger singulärer Hyperflächen des vier- und fünfdimensionalen projektiven Raumes". Referenten: F.Hirzebruch, W.Meyer (1982)

M o h m a n d, Abdullah: "Über Vervollständigung von geordneten Gruppoiden". Referenten: P.Ucsnay, F.Hirzebruch (1982)

O e t t e r s h a g e n, Konrad: "Ein superlinear konvergenter Algorithmus zur Lösung semi-infiniter Optimierungsprobleme". Referenten: R.Hettich, W.Vogel (1982)

S c z e c h, Robert: "Zur Summation von L-Reihen" Referenten: D.Zagier, F.Hirzebruch (1982)

S p e i c h, Gottfried: "Ein Algorithmus zur Lösung allgemeiner rationaler Approximationsprobleme". Referenten: R.Hettich, H.Unger (1982)

BRAUNSCHWEIG

K a h m a n n, Jürgen: "Krümmungsübergänge zusammengesetzter Kurven und Flächen - Detailfragen des Computer Aided Design -". Referenten: W.Böhm, M.Feilmeier (1982)

K ü t z, Martin: "Fehlerschranken und Fehlerasymptotik für eine Klasse von Interpolationsquadraturen". Referenten: H.Braß, W.Böhm

S t e g e n, Rüdiger: "Fehlerasymptotik beim Gauß'schen Quadraturverfahren". Referenten: H.Braß, M.Feilmeier

W e h k i n g, Annette: "Zur Existenz Markovscher Prozesse höherer Ordnung". Referenten: E.Henze, H.Wolff (1982)

DARMSTADT

B a u e r, Heiko: "Garben und Automorphismen geordneter Mengen". Referenten: K.Keimel, H.Groh (1982)

D a p p a, Henry: "Hinreichende Kriterien für erweitert-radiale Fourier-multiplikatoren vom Hörmander- und Marcinkiewicz-Typ". Referenten: W.Trebel, E.Meister (1982)

E i c h e n a u e r, Wolfram: "Über trigonometrische Momentenprobleme und deren Anwendung auf gewisse Schwingungskontrollprobleme". (1982)

S c h n e k e n b u r g e r, Norbert: "Darstellung halbgeordneter Mengen". Referenten: R.Wille, H.Groh (1981)

DORTMUND

H a g e n, Hans-Jürgen: "Beiträge zur Theorie der verallgemeinerten Regel-flächen". Referenten: H.Frank, R.Walter (1982)

HEIDELBERG

B e c k e r, Thomas: "Uniform Products". Referenten: V.Weispfenning, K.H.Hofmann (1982)

M e i w e s, Hubertus: "Approximation von $n^n X$ bis auf Homotopieäquivalenz". Referenten: D.Puppe, A.Dold (1982)

KAISERSLAUTERN

G r u n d h ö f e r, Theo: "Projektivitätengruppen von endlichen und lokal endlichen ebenen Geometrien". Referenten: H.Lüneburg, K.Strambach (1981)

KIEL

O l d e r o g, Ernst-Rüdiger: "Charakterisierung Hoarescher Systeme für ALGOL-ähnliche Programmiersprachen". Referenten: H.Langmaack, A.Oberschelp (1981)

KONSTANZ

H e i n e m a n n, Bernhard: "Über mehrfach bewertete Henselsche Körper". Referenten: A.Prestel, O.Endler (1982)

MAINZ

L e n z, Norbert: "Konvergenzsätze für Branching Random Walks". Referenten: W.Bühler, H.-J.Schuh (1982)

M ü l l e r, Gerd: "Endliche Automorphismengruppen analytischer C-Algebren und ihre Invarianten". Referenten: E.Gottschling, E.Brieskorn, K.Pommerening, (1981)

MONSTER

M ü l l e r, Joachim: "Die mathematische Behandlung von Präferenz und Tausch unter Zugrundelegung des Automatenbegriffes". Referenten: D.Rödding, H.Kleine Büning (1982)

S c h r a g e, Christoph: "k-Stichprobenpermutationstests bei diskreter Verteilungsannahme". Referenten: N.Schmitz, A.Irle (1982)

S t e i n k e, Günther: "Über Auflösungen zahlentheoretischer Knoten". Referenten: F.Lorenz, W.Jehne (1982)

OLDENBURG

G r i e s e, Wolfgang: "Beweisen und Definieren im Kontext eines Konzeptes wissenschaftpropädeutischen Arbeitens". Referenten: H.Besuden, H.Meyer (1982)

WUPPERTAL

R i e m e r, Wolfgang: "Heuristische Begründungen und Modelle zu zentralen Begriffen und Sätzen der Stochastik". Referenten: N.Knoche, D.Plachky, H.Scheid (1982)

R u h r l ä n d e r, Michael: "Quasi-Newton-Verfahren in der stochastischen Approximation". Referenten: R.Michel, H.Walk (1982)

W i e c h e r t, Gerhard: "Dualitäts- und Strukturtheorie der Kerne von linearen Differentialoperatoren". Referenten: R.Meise, D.Vogt (1982)

Korrektur zu Heft 2/1982:

H e t z e l t, Lothar (U Erlangen-Nürnberg).
Referenten waren: H.Berens und U.Westphal (und nicht B.Ilschner).

HABILITATIONEN

H u e b e r, Hermann (U Bielefeld) (kumulative Habilitation) "Lokale und globale Eigenschaften von superharmonischen Funktionen und Green Funktionen in der axiomatischen und in der klassischen Potentialtheorie und deren Abhängigkeit von Parametern".

H e r r m a n n, Christian (TH Darmstadt): "Zur Arithmetik projektiver Koordinatensysteme".

K a r r a s, Ulrich (U Dortmund): "Kurvensingularitäten"

K r ö g e r, Henner (U Kiel): "Ein Code erzeugender Formalisierungsoperator und seine Anwendung auf LISP-Interpreter".

B e y n, Wolf-Jürgen (U Konstanz): "Lösungszweige nichtlinearer Randwertaufgaben und ihre Approximation mit dem Differenzenverfahren".

S c h n e i d e r, Peter (U Regensburg): "Iwasawa L-Functions of Varieties over Algebraic Number Fields. A First Approach".

Korrektur zu Heft 2

A d a m s k i, Wolfgang (U München): Der Titel der Habilitationsschrift lautet: "Zur Theorie der straffen Mengenfunktionen". (Leider wurde uns für die letzten Mitteilungen ein falscher Titel angegeben).

BERUFUNGEN

Prof.Dr. C.M. R i n g e l (Bielefeld) hat einen Ruf auf eine C4-Professur an der U Essen erhalten.

Prof.Dr. Wolfgang P a u l (Bielefeld) hat den Ruf an das Forschungsinstitut IBM Research San José, California USA, angenommen.

Priv.Doziert. Michael K o h l m a n n (U Bonn) hat den Ruf auf eine C2-Professur an der Universität Hamburg angenommen.

Prof.Dr. Karl Heinrich H o f m a n n (Tulane University, New Orleans) hat einen Ruf auf eine C4-Professur an der TH Darmstadt erhalten.

Prof.Dr. Wolf-Rüdiger H e i l m a n n (Hamburg) hat den Ruf auf eine C3-Stelle für Versicherungsmathematik an der U Hamburg angenommen.

Dr. Klaus T a u b e r t (Hamburg) hat den Ruf auf eine C2-Stelle für num.Behandlg.gewöhl.Differential-u.Integralgleichungen an der U Hamburg angenommen.

Prof.Dr.Siegfried S c h a c h (U Dortmund) hat einen Ruf auf eine C4-Professur nach Heidelberg erhalten.

Prof.Dr.Walter B a u r hat den Ruf der U Konstanz auf eine C3-Stelle angenommen.

Prof.Dr.Wilhelm F o r s t (Konstanz) hat einen Ruf auf eine C3-Professur an der U Ulm erhalten.

Prof.Dr. Helmut R ü s s m a n n (U Mainz) hat einen Ruf auf eine C4-Professur an der U Augsburg erhalten. Er hat den Ruf nicht angenommen.

Priv.Doziert. Peter D i e r o l f (U München) hat einen Ruf auf eine C3-Professur für Funktionalanalysis/Topologie an der U Trier erhalten. Er hat diesen Ruf angenommen und wurde zum Professor (C3) ernannt.

Prof.Dr.Klaus F l o r e t (U Kiel) hat den Ruf auf eine C4-Professur "Funktionalanalysis und numerische Mathematik" an der U Oldenburg angenommen.

Prof.Dr.R.M e n n i c k e n erhielt einen Ruf auf einen Lehrstuhl für Mathematik an der U Regensburg. Er hat diesen Ruf angenommen und ist zum o.Professor ernannt worden.

Priv.Doziert. Dr. T.K ü p p e r (Köln) (Heisenberg-Stipendiat) hat einen Ruf an die U Dortmund erhalten.

Prof.Dr. E l s t r o d t (U Münster) hat einen Ruf auf eine C4-Professur an der U Augsburg erhalten.

Prof.Dr.Jürgen R i t t e r (U Heidelberg) hat einen Ruf auf eine C4-Professur -Reine Mathematik- an der U Augsburg erhalten.

Prof.Dr. H o f f m a n n (FU Berlin) hat den Ruf auf eine C4-Professur an der U Augsburg angenommen.

Prof.Dr. W. B o r h o (Wuppertal) hat einen Ruf an die U Hamburg auf eine C4 - Stelle erhalten.

Prof.Dr. P. P f l u g (Wuppertal) hat einen Ruf an die U Osnabrück auf eine C3- Stelle angenommen.

Priv.Do. Dr. Dietrich H e l m e r erhielt einen Ruf an die U Konstanz auf eine Professur für Mathematik.

ERNENNUNGEN

Dr. Gunter D u e c k (U Bielefeld) wurde zum Professor C2 ernannt.

Prof.Dr. D. K a l i n ist zum C3 Professor an der U Ulm ernannt worden.

Priv.Do. Dr. Kay-Uwe S c h a l l e r (U Kiel) wurde zum C2-Professor für Mathematik ernannt.

Priv.Do. Dr. W. H e n k e (U Köln) ist zum apl.Professor ernannt worden.

Dr. Jürgen H a y e n, Akademischer Direktor (U Oldenburg) hat die mitgliederschaftrechtliche Stellung eines Professors erhalten.

Priv.Do. Ph.D. Dietrich H e l m e r (U Konstanz) wurde zum Professor auf Zeit ernannt.

Priv.Do. Dr. Dietmar K a h n e r t (U Stuttg.) ist zum apl.Professor ernannt worden.

Priv.Do. Dr. Wolfgang S c h ö n f e l d (U Stuttg.) ist zum C2-Prof. auf Zeit ernannt worden.

Priv.Do. Dr. Siegfried S t e i n e r (U Stuttg.) ist ebenfalls zum C2-Professor auf Zeit ernannt worden.

EHRUNGEN

Prof.Dr. Karl S e e b a c h (Emeritus) wird am 28.6.1982 70 Jahre alt. Aus diesem Grunde findet am 27.7.82 ein Festkolloquium an der Ludwig-Maximilians-Universität München statt.

Herrn Dr. rer. nat. Michael W e r n e r wurde für seine an der U Stuttgart gefertigte Dissertation "Kettengeometrien und Quadrikenmodelle" der Rotary-Förderpreis für junge Wissenschaftler und Künstler in Stuttgart verliehen.

OFFENE STELLEN

An der UNIVERSITÄT - GESAMTHOCHSCHULE WUPPERTAL
Fachbereich 7 - Mathematik

ist die Stelle eines

Professors nach § 49 (1) 4, A) WissHG Bes.-Gr. C 2

für Reine Mathematik zu besetzen. Erwünscht ist ein Vertreter mit dem Forschungsschwerpunkt "Funktionentheorie mehrerer komplexer Veränderlichen".

Bewerbungen sind bis zum 27.7.82 zu richten an: Dekan des Fachbereichs Mathematik an der Universität-Gesamthochschule-Wuppertal, Gausstr. 20, Gebäude D 13, 01, 5600 Wuppertal 1

An der UNIVERSITÄT AUGSBURG

soll das Fach Mathematik im Rahmen einer Naturwissenschaftlichen Fakultät eingerichtet werden.

Im Zuge des weiteren Ausbaues des Faches Mathematik sind folgende Stellen zu besetzen:

1 Stelle eines Professors der Besoldungsgruppe C 4 (Lehrstuhl
mit der Ausrichtung Optimierung, optimale Steuerung,
Approximationstheorie

1 Stelle eines Professors der Besoldungsgruppe C 4 (Lehrstuhl)
mit der Ausrichtung Angewandte Analysis (Partielle Differential-
gleichungen, nichtlineare Funktionalanalysis, Variationsrechnung)

1 Stelle eines Professors der Besoldungsgruppe C 4 (Lehrstuhl)
für Stochastik und ihre Anwendungen

Bewerbungen sind mit den üblichen Unterlagen nach Möglichkeit bis zum 7.6.82 an den Präsidenten der Universität Augsburg, Memminger Str. 6, 8900 Augsburg, zu richten.

An der UNIVERSITÄT OLDENBURG

Fachbereich Mathematik/Informatik

ist zu besetzen

Hochschulassistentenstelle C 1, Kennziffer 213/73

Bewerber sollen auf dem Gebiet der Numerik (vorzugsweise numerische Lösung partieller Differentialgleichungen) arbeiten.

Bewerbungsschluß: 20.6.82

An der WESTFÄLISCHEN WILHELMS-UNIVERSITÄT MONSTER
 Fachbereich Mathematik

ist - vorbehaltlich einer Ausnahmegenehmigung von der Stellenbesetzungs-
 sperre - die Planstelle eines

PROFESSORS (C 4) für Mathematik
 insbesondere Komplexe Analysis und Algebraische Geometrie

(Nachfolge O.Forster) wieder zu besetzen.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sind bis zum 15.6.82 zur richten
 an: Dekan des Fachbereichs Mathematik, Westfälische Wilhelms-Universität,
 Einsteinstr.64, 4400 Münster

NEUERSCHEINUNGEN AUF DEM BOCHERMARKT

Sektion 1: Geschichte, Didaktik, Logik

UMAP Modules 1981, Tools for Teaching
 Basel: Birkhäuser, 1982, 748 p., DM 98,--

The UMAP modules are selfcontained, lesson-length instructional units from which undergraduates can learn professional applications of mathematics and statistics in fields including the biomedical sciences, economics, American politics, computer science, earth science and psychology. Each module is written, reviewed and field-tested by classroom instructors. In response to many requests from users for a comprehensive reference of appropriate modules for specific classroom use a collection of all modules published each year will be assembled annually. This volume contains all modules published in 1980. The modules found in this collection have been tested in colleges and universities throughout the United States and abroad and have proven their usefulness in motivating students and opening their eyes to the numerous possibilities that exist in the application of mathematics.

Sektion 3: Analysis

Philip Hartman, Ordinary Differential Equations
 Basel, Birkhäuser, 1982, 607 p., DM 69,--

This is an excellent book on the qualitative theory of ordinary differential equations. It presents a modern treatment of all the standard topics and also covers in depth much recent research that has not been available in book form until now. The author not only proves theorems but emphasizes techniques as well. For example, he derives the main results on differential inequalities early (in Chapter III) and then uses them throughout as basic tools; he devotes nearly a whole chapter (Chapter X) to the applications of Wazewski's topological principle; and he collects in one chapter (Chapter XII) various theorems whose proofs may be based on the implicit function theorem or on some elementary facts from functional analysis.

Takayuki Oda, Periods of Hilbert Modular Surfaces

Progress in Mathematics, Vol. 19, Basel: Birkhäuser, 1982, 144 p., DM 42,--

The author investigates Hodge structures of Hilbert modular surfaces and shows that the Hodge structure attached to a Hilbert modular surface is a direct sum of tensor products of two Hodge structures of weight 1. A corollary of this results allows the determination of algebraic cycles on a Hilbert modular surface by determining the endomorphism rings of abelian varieties. Using the formalism and the lifting of modular forms one can calculate the Picard number of certain Hilbert modular surfaces and thereby check Tate's conjecture in these cases.

This monograph establishes a generalization of the theory of modular symbols and leads to an investigation of the Hodge structures attached to primitive forms on higher dimensional modular varieties.

Glenn Stevens, Arithmetic on Modular Curves

Progress in Mathematics, Vol. 20, Basel: Birkhäuser, 1982, 240 p., DM 42,--

This volume provides an in-depth study of the geometry of special values of L-functions attached to modular curves. Particular emphasis is placed on describing congruences satisfied by the special values of modulo Eisenstein ideals. One chapter is devoted to constructing p-adic L-functions and proving congruences between them. The results presented here have intriguing applications to the conjecture of Birch and Swinnerton-Dyer and shed considerable light on the structure of the cuspidal divisor class group.

Sektion 4: Angewandte Mathematik, Numerik

M. Bernadou, J.M. Boisserie, The Finite Element Method in Thin Shell Theory,

Progress in Scientific Computing, Vol. 1, Basel: Birkhäuser, 1982, 224 p., DM 42,--

This book is a new study on the subject of shell theory and its applications. Based on the numerical analysis of Koiter's shell theory, this work bridges the gap between theoretical mathematicians who provide shell equations, and engineers, who use these equations to solve practical problems. The main topics covered include: A comprehensive description of the continuous problem, including a general result of existence and uniqueness for a solution; A detailed description of the derivations of discrete problems by using conforming finite element methods. This discretization is completed by a mathematical study of the convergence and error estimates; An in-depth description of how to implement the finite element methods under consideration; An application to arch dam simulations, comprising a geometrical definition of the dam, the corresponding formulations of the arch dam problem, the implementation and numerical experiments.

Rockafellar, R.T., The theory of subgradients and its applications to problems of optimization. Convex and nonconvex functions. Berlin: Heldermann Verlag 1981, 107 p., pb.; 28,-- DM

The author develops his theory of subderivatives and subgradients based on a study of cones, extending thus classical results for the convex and nonconvex case. The text starts from basic concepts restricting the treatment to real functions, which makes it ideally suited for lecturing purposes. Some keywords: nondifferentiable function; subdifferential calculus; chain rule; duality; marginal function; subgradient multifunction; second order theory; Kuhn-Tucker-type results; Minty's monotone operator.

Wickes, W.C.; Synthetische Programmierung auf dem HP-41C/CV. Deutsch von H. Dalkowski. Berlin: Heldermann Verlag 1982, 136 S., p.b.; 30,-- DM

Wissen Sie, daß der Prozessor Ihres HP-41C/CV einen Fehler besitzt? Der Autor dieses Buches hat diesen Fehler systematisch genutzt, um Unmögliches auf dem HP-41C/CV möglich zu machen: Erzeugung neuer Symbole in der Anzeige und neuer Töne; Herstellung programmierender Programme; Zugriff auf praktisch alle Informationen im Rechner; Umwandlung von Programmzeilen in Daten und umgekehrt. Neben diesen "Tricks" bietet der Autor jedoch mehr: Mit "Flinte und Kamera" führt er den Leser humorvoll "durch" den Rechner und entdeckt ihm seine Funktionsweise und versteckten Fähigkeiten.

NEUE MITGLIEDER

B ü s s e, Ernst-Joachim, Dr., St. Augustin
 F i s c h e r, Ulrich E., Sindelfingen
 F r e i e r, Manfred, Dr., Lemgo
 H e r b o r t, Gregor, Dr., Wuppertal
 K ö n i g, Hermann, Prof. Dr., Kiel
 K r ä u t e r, Arnold Richard, Dr., Leoben/Österreich
 M a d e r, Manfred, Delmenhorst
 R a d t k e, Wolfgang, Herne
 R a k o w s k i, Markus, Dr., München
 S c h u l z, Friedmar, Dr., Göttingen

BEILAGE:

- Einladung zur Mitgliederversammlung im Rahmen der Jahrestagung 1982

Für den allgemeinen Schriftverkehr mit der DMV gilt die Anschrift:

Geschäftsstelle der DMV, Albertstr. 24, D-7800 Freiburg
Tel. 0761/278020 bzw. 278029 Montag u. Donnerstag 9 - 12 Uhr

Nachrichten, die für die Mitteilungen der DMV, Heft 4/1982 bestimmt sind, bitten wir bis zum 15.9.1982 an die Geschäftsstelle zu senden.

MITTEILUNGEN DER DEUTSCHEN MATHEMATIKER-VEREINIGUNG

1982

Inhalt

Grußwort des Vorsitzenden der DMV zur Eröffnung der DMV-Tagung 1982 in Bayreuth	66
Protokoll der Mitgliederversammlung	70
DMV-Seminar	72
Informationsaustausch zwischen Universität und Industrie	72
Generalversammlung der IMU in Warschau	73
Tagung des "European Mathematical Council" in Warschau	73
Internationale Mathematik Olympiade	73
Müller-Reitz-Stiftung	74
World Directory of Mathematicians	74
Mitteilungen der SMF, AMS, UMI	74
Zur Verschiebung des IMC in Warschau	75
Mathematische Gesellschaft in Hamburg	78
Intern. Kolloquien und Konferenzen	78
Gastdozenten und Gäste	80
Promotionen	82
Habilitationen	85
Berufungen	86
Ernennungen	87
Ehrungen	87
Offene Stellen	88
Neuerscheinungen auf dem Büchermarkt	90
Neue Mitglieder	95

Herausgeber:
Präsidium der DMV

Grußwort des Vorsitzenden der Deutschen Mathematiker - Vereinigung zur Eröffnung der DMV-Tagung 1982, Bayreuth

Im Namen des Präsidiums der Deutschen Mathematikervereinigung darf ich Sie heute in Bayreuth herzlich willkommen heißen. Zweifellos hat die Attraktivität und Schönheit dieser Stadt und ihrer liebenswerten Umgebung so wie die Aktivität einer jungen sich entwickelnden Universität einen entscheidenden Einfluß auf Ihren Entschluß ausgeübt, zur DMV-Tagung zu kommen. Unser aller Dank gilt deshalb der örtlichen Tagungsleitung, insbesondere Herrn Professor Kerner, für die Einladung an diese Universität und für die Planung und Organisation der Tagung.

Darüber hinaus möchte ich aber in Ihrem zahlreichen Erscheinen, mit über 500 Teilnehmern ist dies eine Steigerung auf fast 200 % in 10 Jahren, ein deutliches Zeichen für die wachsende Aktivität der Mathematiker in Deutschland, insbesondere auch im Bereich der jüngeren Forschungsgeneration, sehen. Die Reichhaltigkeit des Programmes spricht für sich selbst. Neben 12 Hauptvorträgen finden fast 250 Einzelvorträge aus den verschiedenen Spezialgebieten statt; ich bin überzeugt, daß jeder Teilnehmer Beiträge finden kann, die für ihn interessant sind. Der Außenstehende mag daraus auch ersehen, welche Vielfalt von Aufgaben sich heute dem Mathematiker stellt, ja daß es sich um eine blühende Wissenschaft handelt.

Im merkwürdigen Kontrast zu diesem Bild steht die Entwicklung der Neuimmatrikulationen in Mathematik an manchen Hochschulen. Hatte die Mathematik vor einigen Jahren einen großen Zulauf – damals versprochen die immer zahlreicher werdenden Computer einträgliche Stellungen – so haben wir heute vielerorts sinkende Studentenzahlen. Dies ist auch insofern bemerkenswert, als es keine nennenswerte Zahl arbeitsloser Diplom-Mathematiker gibt, während andere Zweige akademischer Bildung mit hohen Arbeitslosenzahlen rechnen müssen. Die Abnahme der Studienanfänger in Mathematik geht einher mit einer kräftigen Zunahme der Immatrikulationen im neuen Studienfach Informatik, soweit es an den einzelnen Universitäten angeboten wird. Es ist dies eine Beobachtung, die uns nachdenklich stimmen sollte. Was hält die Studenten davon ab, sich für das Fach Mathematik zu entscheiden? Sicherlich hat sich herumgesprochen, daß die Hoffnung, durch die Mathematik rasch, leicht und sicher zu viel Geld zu kommen, trügerisch ist. Insofern kann man von einem gesunden Trend sprechen. Außerdem ist zu beobachten, daß die Mathematik offenbar dem durchschnittlich Begabten schwer fällt. In den Prüfungen zeigt sich, überspitzt ausgedrückt, daß man Mathematik verstanden hat oder garnicht versteht. Es dürften sicherlich verschiedene Gründe zusammenkommen.

Ein wichtiger Grund dürfte aber auch sein, daß die Probleme der Anwendungen von der Mathematik zur Informatik abzuwandern scheinen, daß sie dort eine breitere Aufnahme finden. Nach den Anwendungen der Mathematik wird "draußen" gefragt. Man beobachtet ja gleichzeitig eine immer stärkere Mathematisierung aller Disziplinen. Dies gilt nicht nur für die exakten Naturwissenschaften wie Physik, Chemie und

Ingenieurwissenschaften, die diesen Prozeß längst hinter sich haben, sondern auch für die Biologie, Medizin bis hin zur Soziologie.

In allen diesen Gebieten bilden sog. Modelle die Grundlage für den Einsatz der Mathematik, sie werden mathematisch beschrieben durch eine Zusammenfassung von Relationen wie Gleichungen, Differentialgleichungen oder Funktionalgleichungen, welche jenes Geschehen bestimmen sollen, das man simulieren oder als Mathematiker approximieren möchte. Zusammen mit gewissen Ausgangsdaten bestimmen die Relationen bei einem richtig aufgestellten Modell den Ablauf des Geschehens. Es ist eine im eigentlichen Sinne mathematische Aufgabe, Existenz, Eindeutigkeit von Lösungen u.ä. Fragen zu klären. Oft paßt aber die Behandlung solcher Modelle nicht in das Schema der in den herkömmlichen Kursvorlesungen behandelten Mathematik, es treten sogenannte schlecht gestellte Probleme, Fragen der Systemidentifikation auf, die zu ihrer Lösung regularisiert werden müssen. Die Aufstellung eines Modells setzt Kenntnisse aus dem Fach des zu modellierenden Phänomens voraus, die meist von den Experten dieses Faches in Teamarbeit eingebracht werden. Modelliert der Mathematiker allein, muß er dafür Sorge tragen, daß er sich nicht zu weit von der Wirklichkeit entfernt. Als Beispiel solcher Modelle möchte ich die Prognosemodelle anführen. Welche Qualität dabei erreichbar ist, zeigen die jedermann aus dem Fernsehen bekannten, fast zu einem Unterhaltungsspiel entartenden Wahlvoraussagen unmittelbar nach Schließung der Wahllokale. Allerdings kennt heute auch jedermann negative Beispiele für die Zuverlässigkeit solcher Voraussagen. Vom Mathematiker in der Praxis wird erwartet, daß er aufgeschlossen ist für die Anwendungen, erfinderisch bei der Suche nach Lösungswegen, kritisch bei der Bewertung der Ergebnisse – er muß wichtige und unwichtige Effekte trennen können. Die mathematische Aussage ist unzweideutig und könnte richtig angewandt eine Grundlage für die Versachlichung mancher politischen Diskussion bilden.

Mathematische Formulierungen sind wegen der präzisen und abstrakten Fachsprache für den Außenstehenden oft unverständlich – dies mag die verbreitete Aversion gegen die Mathematik erklären. Die Unverständlichkeit kann aber auch etwas Wohltuendes mit sich bringen, sie mildert die verletzende Härte und Kompromißlosigkeit. Die Aussagen des Mathematikers sind ja von der Form: Wenn jene Voraussetzungen gegeben sind, dann kann man diesen Schluß ziehen. Ungenaue Eingabedaten erzeugen nur ungenaue Resultate – aber auch die Größe dieser Ungenauigkeit zu ermitteln, die Fehlerabschätzung, ist Gegenstand mathematischer Untersuchung.

In dem hier skizzierten Einsatz tritt die Mathematik nicht mehr als die "Königin der Wissenschaften" auf, sondern sie übernimmt die Funktion einer Hilfswissenschaft für die andern Disziplinen oder für die Anwendungen im täglichen Leben.

Aber auch im Rahmen der Mathematik selbst gibt es solche Serviceaufgaben, die nicht immer mit Anerkennung verbunden sind und doch viel Mühe und Zeit kosten und sehr wertvoll sind. Als Beispiel möchte ich den computergesteuerten Satz mathematischer Texte nennen. Unser amerikanischer Kollege D.E. Kuuth nahm sich diese Aufgabe vor, nachdem er sich genug über den Satz von Gödel geärgert hatte, und widmete monatelange Überlegungen und Konstruktionen der Aufgabe, den mathematischen Satzvorgang zu programmieren. Das Ergebnis ist

das TEX-System. Selbst die Übertragung dieses Systems auf andere Anlagen bereitet einige Mühen. An der Universität Bonn ist es seit kurzem auf einem von der DFG finanzierten Computer im SFB72 und Institut für Angewandte Mathematik installiert und kann neben der eigentlichen Forschung für den unmittelbaren Satz mathematischer Arbeiten verwendet werden. Wir hoffen, daß dies auch ein bescheidener Beitrag zur Einsparung von Finanzmitteln an unseren Instituten ist.

Ich hoffe, Sie verübeln mir diese etwas längeren Ausführungen über Anwendungen der Mathematik nicht. Ich bin aber der Überzeugung — deshalb diese Darstellung —, daß die Mathematiker an den deutschen Hochschulen eine Entscheidung treffen müssen. Man kann Mathematik im wesentlichen auf Grundlagenforschung reduzieren. Dann muß man damit rechnen, daß sie zu einem Orchideenfach wird. Die Aufbereitung der Mathematik für die Anwendungen würde in andere Fachbereiche abwandern. Es braucht kaum erwähnt zu werden, daß dies einen Verlust an Qualität bei diesem wertvollen Hilfsmittel bedeuten kann, zum Schaden nicht nur für die in unserer Gesellschaft wichtigen Anwendungen in der Technik und Wirtschaft sondern auch für die Mathematik selbst. Als Alternative dazu kann man dafür sorgen und darauf bedacht sein, daß die Anwendungen bis hin zur Computerimplementation in dem, wie schon gesagt, sehr reichhaltigen Spektrum unserer Disziplin einen angemessenen Platz erhalten. Dann müssen wir eine im echten Sinne Angewandte Mathematik stärker und hochqualifiziert betreiben und versuchen, unseren Studenten auch eine Ausrichtung auf die oben skizzierten Aufgaben hin mitzugeben. Hinwendung zur Angewandten Mathematik würde bedeuten, daß sich aus unseren Reihen einige engagierte Vertreter der Ausbildung mit der beschriebenen Zielsetzung widmen müssen. In der anwendungsorientierten Mathematik sind verhältnismäßig wenige Stellen vorhanden. Es wäre notwendig, daß auch Kollegen aus den Reihen der "Reinen Mathematiker" in die Bresche springen. Hier erschließt sich ein Feld für unsere jüngeren Kollegen, es ist oft mit "frustrierender" Mühe verbunden aber nichtsdestoweniger interessant und zweifellos für die Entwicklung der Mathematik außerordentlich wichtig.

Die gegenwärtigen Tendenzen politischer Maßnahmen macht es erforderlich, die Entscheidung bald zu treffen. Die Landesregierung in Nordrhein-Westfalen ist im Begriff, uns die Antwort abzunehmen. Im Rahmen ihrer Sparmaßnahmen sollen — diese Zahlen, auch wenn sie hoffentlich noch modifiziert werden, kennzeichnen die Tendenz — 30 % der Stellen eingespart werden. Es wird uns vorgerechnet, daß auch damit noch die Ausbildung in Mathematik abzudecken wäre. Mag dies für die Aufrechterhaltung von Vorlesungen noch angehen, so ist damit die Einzelbetreuung in den Seminaren und bei der Anfertigung der Diplomarbeiten nicht auf dem heutigen und gerade für die Praxis wichtigen Stand zu halten. Diese intensive Ausbildung in den höheren Semestern halte ich für unverzichtbar.

Zudem können nur Stellen eingespart werden, die frei sind, das sind vorwiegend Zeitstellen — d.h. solche des wissenschaftlichen Nachwuchses — oder Stellen in den von raschem Wechsel durch Berufungen betroffenen Gebieten. Dies trifft aber gerade die im Ausbau begriffenen Richtungen. Abwanderung der Elite in die Industrie — das wäre in einer Hinsicht noch begrüßenswert — und ins Ausland sind die Folge.

Bei einem solchen Vorgehen bleibt auch unberücksichtigt, daß die Forschung in

hohem Maß gerade von der jüngeren Generation getragen wird. Die Folgen der Vernachlässigung der mathematischen Forschung zeigen sich auf Grund der langen Zeit für den Transfer in anderen Disziplinen erst verhältnismäßig spät. Solche Spätschäden zu beseitigen, wird dann sehr schwer sein.

Eine Milderung der Situation bewirken die von der DFG geförderten mathematischen Sonderforschungsbereiche und ein Max Planck-Institut, an denen Hochbegabte für einige Jahre der Forschung nachgehen können. Doch scheint mir dies die Gefahr einer einseitigen Ausbildung mit sich zu bringen und zur Deckung des Nachwuchses an Hochschullehrern und Forschern nicht genug zu sein, zumal mittelfristig kein Verbleib an einem SFB möglich ist, der dort Arbeitende also auch nur in der Industrie eine Berufschance hätte.

Eine andere Möglichkeit, die mathematische Forschung weiterzuführen, wäre eine teilweise Verlagerung in jene Fachbereiche, die direkt mathematische Hilfsmittel benötigen. Dies ist nur möglich, wenn dort nicht der gleiche Stellenmangel herrscht wie in der Mathematik. Selbst bei guter Ausstattung wäre aber ein isoliert arbeitender Forscher gegenüber einem Team benachteiligt, denn es ist für den Einzelnen kaum möglich, durch Verfolgen der Literatur den Anschluß an den aktuellen Stand der Forschung zu halten und gleichzeitig eigene Forschung zu treiben.

Ich möchte zum Schluß kommen.

Für mich möchte ich die Konsequenz ziehen, daß eine Beschränkung der Mathematik auf reine Grundlagenforschung für die technische und wirtschaftliche Weiterentwicklung in unserem Lande außerordentlich gefährlich wäre, nicht nur für unser Fach. Es kommt darauf an, daß wir Mathematiker selbst klar herausstellen, welche Bedeutung die Mathematik hat und was ihre Reduktion bedeutet. Beispielsweise sollte Mathematik in der Schule nicht nur eine formale Schulung darstellen, sondern auch ihren angewandten Aspekt zum Ausdruck bringen. Nur über die Schule haben wir die Möglichkeit, wieder die Mehrzahl der dafür begabten Schüler für unser Fach und damit den Nachwuchs für Forschung und Entwicklung in Hochschule und Industrie zu gewinnen. Wünschenswert wäre eine Stabilisierung des Zustroms an Studenten gemäß dem Bedarf und der Aufnahmefähigkeit der verschiedenen möglichen Berufe. Ich bin überzeugt, daß viele Mathematiker sich an Sparmaßnahmen beteiligen, wenn ihnen bei deren Gestaltung eine Mitsprache eingeräumt wird. Ein Kahlschlag (im Universitätskreisen auch Rasenmäherprinzip genannt), wie er bei der in Nordrhein-Westfalen noch nicht widerrufenen Maßnahme droht, wird aber kaum Zustimmung finden.

Es ist notwendig, in der Öffentlichkeit, bei der Presse, bei Politikern Verständnis für die praktische Bedeutung der Mathematik zu wecken. Es gilt, Vorurteile zu beseitigen, Aversionen, die aus der abstrakten Darstellung der Mathematik im Kreise der Anwender (etwa bei Ingenieuren) entstanden sind, durch einen Brückenschlag von unserer Seite abzubauen.

Durch eine Vernachlässigung der Forschung in der Mathematik würden auch die Naturwissenschaften und die Technologie nach einiger Zeit Schaden nehmen – dies kann sich ein rohstoffarmes Land, das auf sein Know-How angewiesen ist, nicht leisten.

PROTOKOLL DER MITGLIEDERVERSAMMLUNG DER DMV am 23.9.1982 in BayreuthZeit: 17 Uhr c.t. - 18.15 UhrAnwesend: 156 StimmberechtigteTagesordnung:

1. Bericht des Vorsitzenden
2. Lage der Mathematik an deutschen Hochschulen
3. Wahlen zum Vorstand und Präsidium
4. Bericht der Kassenprüfer
6. Wahl der Kassenprüfer
5. Wahl der Kassenprüfer
6. Entlastung von Vorstand und Präsidium
7. Verschiedenes

Der Vorsitzende der DMV, Herr W e r n e r, leitet die Sitzung.
 Die Versammlung gedenkt zunächst ihrer im vergangenen Jahr verstorbenen Mitglieder:

Hermann Athen	im Alter von 70 Jahren
Ludwig Bieberbach	im Alter von 96 Jahren
Ewald Burger	im Alter von 60 Jahren
Rotislaw Dolinsky	im Alter von 76 Jahren
Fritz Kraus	im Alter von 79 Jahren
Friedrich Lösch	im Alter von 79 Jahren
Karl Michaelis	im Alter von 76 Jahren
Emanuel Röhrl	im Alter von 55 Jahren
Jürgen Schmidt	im Alter von 62 Jahren
Ernst Trost	im Alter von 71 Jahren

Sodann dankt der Vorsitzende dem örtlichen Tagungskomitee, insbesondere Herrn K e r n e r, für die hervorragende Organisation und Abwicklung, sowie dem Herrn Präsidenten der Universität Bayreuth für dessen wohlwollendes Interesse an der Tagung. Der Vorsitzende hebt hervor, daß die Tagung mit 550 Mitgliedern und Gästen sehr gut besucht ist und dankt den Sektionsleitern für ihren Einsatz.

1. Bericht des Vorsitzenden

- a.) Die Jahrestagung 1983 wird in Köln in der Zeit vom 19.9.83 - 23.9.83 stattfinden. Für die Jahrestagung 1984 spricht Herr T r a u t m a n n im Namen des Fachbereichs Mathematik der Universität Kaiserslautern eine Einladung an die DMV aus. Die Jahrestagung 1985 wird zusammen mit der DMG in Graz stattfinden.
 Der Mitgliederstand hat sich im vergangenen Jahr von 1669 auf 1702 erhöht.
- b.) Am 8./9. August 1982 hat in Warschau die Generalversammlung (GA) der IMU getagt. Eine endgültige Entscheidung, ob der Kongress 1983 in Warschau stattfinden soll, wurde nicht getroffen. Sie soll erst nach einem weiteren Besuch des derzeitigen Präsidenten der IMU, Herrn C a r l e s o n, in Warschau vom Exekutivkomitee der IMU im November in Paris gefällt werden.
 Außerdem wurden die Namen der neugewählten Mitglieder des Exekutivkomitees bekanntgegeben. Präsident für 1983-86 ist Herr Prof. Dr. J. Moser, Zürich.

- c.) Für 1983 sind vier DMV-Seminare geplant. Sie werden auf Schloß Mickeln bei Düsseldorf stattfinden und in den Mitteilungen angekündigt.
- d.) Die DMV hat versucht, mit Mathematikern aus der Industrie ins Gespräch zu kommen. Hierbei war vor allem Herr S c h w a r z (IBM) behilflich. Er hat sich bereit erklärt, Hochschulen, die an Vorträgen über die Berufspraxis von Industriemathematikern interessiert sind, bei der Suche nach geeigneten Referenten zu unterstützen.

2. Lage der Mathematik an deutschen Hochschulen

Der Vorsitzende berichtet über Pläne des Landes Nordrhein-Westfalen auf Grund von Kapazitätsberechnungen bei den Fachbereichen in Mathematik und Physik ca. 30% der Stellen einzusparen. Es hat diesbezüglich einen Briefwechsel zwischen der DMV und dem Ministerium stattgefunden. Es ist jedoch bisher noch nicht bekannt, wie konkret vorgegangen werden soll. Die DMV wird die Entwicklung aufmerksam verfolgen und gegebenenfalls intervenieren.

3. Wahlen zum Vorstand und Präsidium

1982 laufen die Amtszeiten des Schriftführers und der Präsidiumsmitglieder K o e c h e r und W a l t e r aus. Aus den Reihen der Mitglieder werden Herr B i e r s t e d t (Paderborn) für einen der Präsidiumssitze sowie Herr K e g e l (Freiburg) ohne Nennung einer Position vorgeschlagen. Das Präsidium beschließt, Herrn W a l l i s s e r zur Wiederwahl als Schriftführer vorzuschlagen. Für die Nachfolge von Herrn K o e c h e r wird vom Präsidium Herr P a r e i g i s (München), für die Nachfolge von Herrn W a l t e r werden vom Präsidium die Herren B i e r s t e d t und W a l t e r aequo loco vorgeschlagen.

Die Herren A r t m a n n und S c r i b a fungieren als Wahlhelfer. Es werden drei getrennte Wahlgänge durchgeführt. Im ersten Wahlgang wird Herr W a l l i s s e r als Schriftführer wiedergewählt, im zweiten wird Herr P a r e i g i s (München) und im dritten Herr B i e r s t e d t (Paderborn) gewählt.

4. Bericht der Kassenprüfer

Der Schatzmeister legt den von den Herren L e n z und P r e u ß geprüften Kassenbericht vor. Es haben sich keine Beanstandungen ergeben.

5. Wahl der Kassenprüfer

Die Kassenprüfer werden von der Versammlung per Akklamation in ihrem Amt bestätigt.

6. Entlastung

Vorstand und Präsidium werden von der Versammlung entlastet.

7. Verschiedenes

Keine Wortmeldungen.

Der Vorsitzende dankt den Anwesenden und schließt die Mitgliederversammlung um 18.15 Uhr.

dez. P.Hauk, R.Wallisser

DMV - SEMINAR

Das Programm für 1983 sieht folgende Seminare vor:

- 13.3. - 18.3.1983 "Mathematik und Physik periodenverdoppelnder dynamischer Systeme"
Referenten: P.Collet (Ecole Polytechnique, Paris)
J.P.Eckmann (Genf)
- 28.8. - 2.9.1983 "Analytische Methoden für diophantische Probleme"
Referenten: W.M.Schmidt (Univ.of Colorado)
H.P.Schlickewei (Ulm)
- 4.9. - 9.9.1983 "Approximationstheorie - Numerische Verfahren und Anwendungen"
Referenten: R.Schaback (Göttingen)
D.Braess (Bochum)
K.H.Hoffmann (Augsburg)
- 25.9. - 30.9.1983 "Systems in Random Environment"
Referenten: L.Arnold (Bremen)
G.Papanicolaou

Anmeldungen ab sofort möglich bei:

Frau I.Heydrich, Universitätsstr.1, 4000 Düsseldorf 1

Die Aushänge in den Universitäten erfolgen im November; Einzelheiten über das Programm liegen dem nächsten Heft bei.

Bisher liegen folgende Ausarbeitungen vor, die im Birkhäuser-Verlag erschienen sind:

Band 1: Knebusch und Scharlau,
"Algebraic Theory of Quadratic Forms"
Preis für DMV-Mitglieder: DM 6.10

Band 2: Diederich und Lieb,
"Konvexität in der komplexen Analysis"
Preis für DMV-Mitglieder: DM 18.80

Bestellung: Durch Vorausbezahlung mit Hilfe der beiliegenden Überweisungsformulare, die auch zur Bezahlung des Mitgliedsbeitrages verwendet werden können.

INFORMATIONSAUSTAUSCH ZWISCHEN UNIVERSITÄT UND INDUSTRIE

Um die Kontakte zwischen Universität und Industrie auf individueller Ebene zu verbessern, hat das Präsidium der DMV auf seiner Sitzung in Bayreuth beschlossen, einen Mathematiker aus der Industrie zu bitten, eine Koordinatorfunktion zu übernehmen.

Die Wahl fiel auf Herrn Dr.Schwarz (IBM, Bonn), der die Aufgabe auch übernommen hat und mit dem die DMV wegen der Integration der Industriede Mathematiker seit längerem Kontakt hat.

Er wird in seiner neuen Aufgabe zum Beispiel behilflich sein, wenn Hochschulen zur Information ihrer Studenten Mathematiker aus der Industrie zu einem Kolloquium einladen wollen. Herr Schwarz ist erreichbar unter:

Dr.E.Schwarz
Im Broich 17
5330 Königswinter 21
Tel. 02244/2162

GENERALVERSAMMLUNG DER IMU, 8.-9.August 1982 in Warschau

Ein Kongress soll vom 16. bis zum 24.August 1983 in Warschau stattfinden, sofern die praktischen Probleme gemeistert werden können. Der endgültige Entscheid soll im November vom Exekutivkomitee der IMU getroffen werden.

Der Kongress 1986 wird in Berkeley stattfinden.

Komitee der IMU für die Amtsperiode 1983-1986

Präsident:	Jürgen Moser
Vize-Präsident:	L.Fadeev, J.-R.Serre
Sekretär:	O.Lehto
Mitglieder:	S.Mizohata, G.Mostow, M.S.Narasimhan, C.Olech, J.Palis Jr.

Fields-Medaillen 1982

Auf der Generalversammlung der IMU vom 8.-9.August 1982 in Warschau wurden die Preisträger bekanntgegeben:

A.Connes, (I.H.E.S.); W.Thurston (Princeton University); S.T.Yau (I.A.S. Princeton)

Der Nevanlinna-Preis für die Informationswissenschaften geht an Robert Tarjan (Standford).

Tagung des "European Mathematical Council" am 10.8.82 in Warschau

Technische Berichte

Das "Stichting Mathematisch Centrum", Kruislaan 413, 1098 SJ Amsterdam, gibt alle 2 Monate eine möglichst vollständige Liste der Technischen Berichte heraus. Institute, welche ihre Berichte einsenden, erhalten die Liste als Gegenleistung. Andere Institute können ebenfalls die Liste bestellen (vorläufig kostenlos).

European Newsletter

Das Forschungsinstitut Oberwolfach wird weiterhin halbjährlich eine Liste aller ihm gemeldeten Tagungen herausgeben.

Koordination mathematischer Tagungen

Für diese Aufgabe hat sich Dr.L.Markie, Math.Inst., Hungarian Academy of Sciences, H-1053 Budapest, Reáltanoda u.13-15, zur Verfügung gestellt. Ihm sollten Tagungen in einem möglichst frühen Stadium der Vorbereitung gemeldet werden. Zweck der Übung ist es, Kollisionen vermeiden zu helfen, bzw. auf günstige Termine hinzuweisen (sonst wird die Information vertraulich gehandhabt).

INTERNATIONALE MATHEMATIK-OLYMPIADE

Bei der 23. Internationalen Mathematik-Olympiade (IMO) für Schülerinnen und Schüler vom 7.-14.Juli 1982 in der ungarischen Hauptstadt Budapest gewann das vierköpfige Team der Bundesrepublik, bestehend aus Siegern im Bundeswettbewerb Mathematik des Stifterverbandes für die Deutsche Wissenschaft, unter 30 teilnehmenden Ländern die Goldmedaille in der Mannschaftswertung. Zwei Gold- und zwei Silbermedaillen in der Einzelwertung gab es außerdem. Betreut wurde das deutsche Team von dem Frankfurter Studienrat Dr.Horst Sewerin.

MÖLLER-REITZ-STIFTUNG

Unkonventionelle Förderung naturwissenschaftlicher Fächer

Ein exemplarisches Förderungsprojekt der Müller-Reitz-Stiftung sind die 1980 entstandenen Mathematischen Schülerarbeitszirkel in Hamburg. Hier erarbeiten interessierte und befähigte Schülerinnen und Schüler unter Anleitung von Professoren der Hamburger Universität grundlegende mathematische Denk- und Verfahrensweisen. Annähernd 200 engagierte mitarbeitende Teilnehmer verzeichneten die an vier Schulen stattfindenden Kurse in den ersten beiden Jahren. Häufig bildeten sich kleinere, besonders aktive Lerngruppen, die bei der Suche nach verschiedenen Lösungswegen für dieselbe Aufgabe miteinander wetteiferten. Initiatoren und Träger der Schülerzirkel sind die traditionsreiche, 1690 gegründete "Mathematische Gesellschaft in Hamburg" und das Hamburger Institut für Lehrerfortbildung. Acht Hochschullehrer erklärten sich zur Mitwirkung als Dozenten und "Mentoren" bereit. Die Müller-Reitz Stiftung hat sich entschlossen, die Förderung der Schülerarbeitszirkel auch im Schuljahr 1982/83 fortzusetzen.

World Directory of Mathematicians, 7th.Edition

Es wird in den nächsten Wochen erscheinen und kann bei folgenden Adressen bestellt werden:

Mitglieder der AMS: AMS, P.O.Box 1571, Annex Station, Providence, R.I.02901 (mit einem Scheck von 21.00 Dollar).

Sonstige Bestellungen: North-Holland, P.O.Box 103, NL-1000 AC Amsterdam (Preis 32.50 Dollar).

Mitteilung der Société mathématique de France:

Der Salem-Preis für 1982 ging an Alexei B.Aleksandrov, Universität Leningrad, für seine Arbeit über Analytische Funktionen.

Die Großen Preise der l'Académie des Sciences 1982 gingen an:

- Prix de l'Etat an Evry Schatzman für seine Beiträge auf verschiedenen Gebieten der Theoretischen Astrophysik
- Prix Ampère de l'E.D.F. an Paul André Meyer wegen seiner Verdienste um die junge französische Schule in der Wahrscheinlichkeitstheorie.

Mitteilung der Unione Matematica Italiana:

Der Direktor der Scuola Normale Superiore in Pisa, Eduardo Vesentini, hat mitgeteilt, daß der erste Guido Stampacchia Preis unter sechs Mathematiker geteilt wurde. Die Preisträger sind: Michael Aizerman, Hans Wilhelm Alt, Luis A.Caffarelli, Gianni Dal Maso, Avner Friedman und Barry Simon.

Mitteilung der American Mathematical Society:

Die Rollo Davidson Preise für 1982 gehen an:

Perso Diaconis (Dept.of Statistics, Stanford U). Ruben Ambarzumian (Inst.of Math., Academy of Sciences of the Armenian S.S.R.)

Zur Verschiebung des Internationalen Mathematikerkongresses in Warschau

Auszug aus dem Artikel von Pierre Cartier "Les Mathématiciens et la Pologne" in "Pour la Science" (französische Ausgabe des "Scientific American") Nr.58, August 1982, mit freundlicher Genehmigung von Autor und Verlag.

Unsere Reise nach Warschau hat uns, obwohl sie von kurzer Dauer war, einen tiefen Einblick in die derzeitige Situation gegeben. Man hat uns nach einigem Zaudern mitgeteilt, daß die Polnische Mathematische Gesellschaft "suspendiert" sei. Nach dem Staatsstreich vom 13.Dezember 1981 wurden nicht nur die Gewerkschaften (die offizielle Gewerkschaft und die Solidarnosc) aufgehoben, sondern alle Verbände, angefangen von den Sportclubs und Briefmarkensammlern bis zu den von der polnischen kommunistischen Partei abhängenden Organisationen. Immerhin waren unter den wissenschaftlichen Gesellschaften die Mathematiker zusammen mit den Historikern, Soziologen und anderen Spezialisten der Gesellschaftswissenschaften die letzten, die die Härten des Ausnahmezustandes erfahren mußten.

Wir konnten uns über das Problem der Gefangenen und Internierten informieren. Wir hatten eine Liste mitgebracht, die dreißig Namen enthielt; sie wurde auf das genaueste kontrolliert. Bis auf ein oder zwei Ausnahmen waren alle erwähnten Personen interniert. doch schätzt man, daß zum mindesten fünfzig unserer Kollegen seit März 1982 ihrer Freiheit beraubt sind. Für diejenigen unter ihnen, die während der Bewegung im August 1980 eine aktive politische Rolle gespielt hatten, wurde ein Prozeß vorbereitet, der ihnen eine Bestrafung von drei bis zu neun Jahren Gefängnis einbringen konnte. Die meisten wurden auf Anordnung der Verwaltung ohne Gerichtsurteil festgehalten. Bis zur Stunde gibt es keine Anzeichen für umfangreiche Entlassungen, von Zeit zu Zeit hört man von neuen Inhaftierungen, manchmal nur für kurze Zeit. Aus allen Teilen der Gesellschaft sind viele verschwunden und scheinen sich meist zu verstecken. Eine gewisse Geschicklichkeit im Umgang mit der Unterdrückung kann nicht darüber hinwegtäuschen, daß der "legale Terror" und das Risiko von Provokationen und Explosionen immer gegenwärtig sind, wie man es am 1.Mai gesehen hat.

Die Diskussion über die Zweckmäßigkeit, den Kongreß abzuhalten, war vielfältig. Es versteht sich von selbst, daß das Organisationskomitee, welches für die Vorbereitung soviel gearbeitet hatte, in seiner Gesamtheit für die Abhaltung des Kongresses war. Die Mehrzahl der vorgesehenen Vortragenden hatten nach dem 13. Dezember ihr Einverständnis mitgeteilt. Jedermann schien daran festzuhalten, daß der Kongreß kein Schauspiel oder politisches Tribunal sei, sondern eine wirklich fruchtbare wissenschaftliche Begegnung. Die Annullierung des Kongresses ebenso wie schwerwiegende Vorkommnisse anlässlich seiner Abhaltung könnten Rückwirkungen für unsere polnischen Kollegen haben. Auch schien es uns, daß die polnischen Militärverantwortlichen noch keine feste Meinung über die zu erwartenden Vorteile und Risiken hatten: obwohl ein gelungener Kongreß ein Beweis für die Normalisierung der Lage wäre, war es vielleicht doch nicht zweckmäßig, mehrere tausend Wissenschaftler in eine solch explosive Situation zu bringen und das Risiko, die polnische Opposition zu ermutigen, einzugehen.

Schließlich ging die Diskussion über eine Anzahl technischer Fragen: Wiedereinsetzung der Polnischen Mathematischen Gesellschaft, Freilassung der Gefangenen, freier Zugang zum Kongreß sowohl für Ausländer (Einreisevisum) als auch für Polen, Bewegungsfreiheit und Sperrstunden. Demgegenüber schienen Fragen wie Unterkunft, Verpflegung, Transport weniger ins Gewicht zu fallen, obwohl sie natürlich in einer ausgebluteten Wirtschaft ganz real sind. Alle Beteiligten glaubten, daß nur die folgenden drei Möglichkeiten blieben: normale Abhaltung des Kongresses im August 1982, Verschiebung auf August 1983, Annullierung. Sowohl aus moralischen wie praktischen Überlegungen jeder Art schien es uns unzweckmäßig, den Kongreß 1982 an einem anderen Ort zu organisieren oder ihm das Votum der IMU zu entziehen.

Die polnische mathematische Schule war zwischen den beiden Weltkriegen sehr brilliant. Namen wie Banach, Steinhaus, Mazur, Ulam, Kac, Eilenberg, Borsuk sind überall bekannt und ihre Arbeiten haben in der Mathematik unserer Zeit unauslöschliche Zeichen gesetzt. Die Besetzung Polens durch die Nazis und die Sowjets, die Deportationen, Emigrationen, die Verfolgung der Juden haben die ganze wissenschaftliche Infrastruktur zerstört. Der Wiederaufbau war langsam und wenn auch das allgemeine Niveau heute bescheidener ist, so sind doch die Beiträge Polens zur Wissenschaft in den achtziger

Jahren solid und von Substanz. Eine recht freie Atmosphäre im Innern der Universität, eine "romantische" Tradition des Widerstandes gegenüber der Diktatur und eine trotz des augenblicklichen Desasters ungebrochene Moral, halten das Interesse an der Forschung aufrecht, die für sie untrennbar mit dem Kampf für die Freiheit verbunden ist. Die große Erneuerung im Sommer 1980 wurde mit Begeisterung aufgenommen, wie es ein Brief bezeugt, den ich kürzlich erhalten habe. "...Während der eineinhalb Jahre Freiheit in Polen waren wir mit ganzem Herzen auf Seiten der überwältigenden Mehrheit unserer Landsleute, die in geordneter und friedlicher Art den Versuch unternommen haben, ein System zu reformieren, das uns von außen aufgezwungen wurde, und das die Menschen entwürdigt. Wie Sie wissen, ist dieser Versuch gescheitert. Dennoch stellt die nationale und zu einem gewissen Teil weltweite Kenntnissnahme eine dauernde Errungenschaft dar, und sie gibt uns die Hoffnung, daß die jetzige "Restauration", die über ekeine gesellschaftliche Basis verfügt, nur vorübergehend ist. Augenblicklich gibt es keine Anzeichen dafür, wie sich die aktuelle Situation entwickelt und wieviel Zeit notwendig ist, damit sie sich bessert...."

Einer der drohenden Schatten für die polnische Wissenschaft ist das Wiedereinsetzen der Emigration junger und dynamischer Elemente.

Die Entscheidung, die schließlich getroffen wurde, den Kongreß zu verschieben, ist nur das kleinste Übel der drei Möglichkeiten. Sie hat den Vorteil, unsere polnischen Kollegen zu ermutigen und ihnen ein Druckmittel in die Hand zu geben, um eine Lockerung des von den Militärs ausgeübten Druckes zu erhalten. Sie könnte als Präzedenzfall für die zahlreichen wissenschaftlichen Kongresse, die in Polen vorgesehen waren, dienen. Ich bin sehr skeptisch über die Möglichkeit, den Kongreß 1983 wirklich stattfinden zu lassen; die Situation bessert sich kaum, doch ich glaube, daß ein blinder Boykott die polnischen Wissenschaftler nur noch mehr isolieren und bestrafen würde und daß er sehr schnell zu einem Zerfall der wissenschaftlichen Schulen führen könnte, zum größten Schaden für uns alle.

P.Cartier

Institut des Hautes Études Scientifiques

MATHEMATISCHE GESELLSCHAFT IN HAMBURG

Die Herbsttagung der Mathematischen Gesellschaft findet am 5./6. November 1982 in Hamburg statt. Sie ist dem Thema "Mathematische Stochastik" gewidmet. Es sind folgende Referate vorgesehen:

H.Dinges, Frankfurt: "Auslastung von Telefonzellen"

W.-R.Heilmann, Hamburg: "Regression in der Schule?"

G.Hübner, Hamburg: "Von defekten Glühbirnen und anderen Ersatzteilen"

G.Neuhaus, Hamburg: "Die Monte-Carlo-Methode: Von Buffons Nadelexperiment zur Mondlandung".

INTERNATIONALE KOLLOQUIEN UND KONFERENZEN

Die der DMV bekannten Tagungen in Europa werden im "European Mathematical Newsletter" aufgeführt. Dieser liegt jeweils im April und Oktober bei.

aus terminlichen Gründen konnte nicht mehr berücksichtigt werden:

15.-17.11.1982: Kolloquium über Kombinatorik, Universität Bielefeld

26.-28.10.1982: IEEE Computer Society International Symposium on Medical Imaging und Image Interpretation. Berlin.

Program: Conference and exhibition will emphasize innovative research and applications in medical imaging science, image interpretation, computer image analysis and computer graphics.

Information: Judith Prewitt, General Chairman, National Institutes of Health, Division of Computer Research and Technology, Building 12A, Room 2053, Bethesda, Maryland 20205, (301) 496-1247

Außereuropäische Tagungen:

13.-15.12.1982: Ann Arbor: 3rd. International conference on information systems. Information: Carol J.Dunn, Univ.of Mich., Graduate School of Business Adm., Ann Arbor, MI 481 09 USA

14.-17.12.1982: International Seminar on Combinatorics and Applications (in Honor of S.S.Shrikhande), Indian Statistical Institute, Calcutta, India. Information: K.S.Vijayan, Indian Statistical Institute, 203 B.T. Road, Calcutta, 700 035, India.

28.12.82 - 4.1.1983: Conference on Abelian Group Theory, University of Hawaii at Manoa, Honolulu, Hawaii.

Program: General interest lectures by Hyman Bass and Carl Michael Ringel. Speakers: Dave Arnold, Paul Aklof, Laszlo Fuchs, Rüdiger Göbel, Alfred Hales, Lee Lady, Fred Richman, Elbert Walker and others.

Information: Adolf Mader, Department of Mathematics, University of Hawaii, 2565 The Mall, Honolulu, Hawaii 96822

5.-7.1.1983: Hawaii international conference on system sciences. Honolulu. Inf.: Ralph H.Sprague, Hawaii intern.Conf.Syst.Sc., Office Manag.Progr., 2404 Mail Way, Univ.Hawaii, Honolulu, HI 96822, USA

10.-14.1.1983: Fourth International Symposium on Approximation Theory, Texas A & M University, College Station, Texas. Inf.: C.K.Chui, L.L. Schumaker, or J.D.Ward, Dept.of Math., Texas A & M University, College Station, Texas 77843.

17.1. - 29.1.1983: Foundations of Computation Theory. Inter-University-Centre of postgraduate studies, Dubrovnik. Course Directors: Marek Karpinski, Vladimir Kirin, Helena Rasiowa.

Information: Inter-University Centre of postgraduate studies, Frana Bulića 4, YU-50 000 Dubrovnik, Yugoslavia.

21.-26.3.1983: UAB International Conference on Differential Equations, University of Alabama in Birmingham, Alabama. Inf.: Ian W. Knowles or Roger T. Lewis, Dept. of Math., University of Alabama in Birmingham, Birmingham, Alabama 35294.

23.-25.3.1983: Conference on information sciences and systems. Baltimore. Inf.: CISS 83, Dept. of EE and Comp.Sc., Johns Hopkins Univ., Baltimore, MD 21218 USA

20.-22.4.1983: Symposium on computer aided geometry modeling. Hampton. Inf.: John Shoosmith, Mail Stop 125, NASA Langley Res.Center, Hampton, VA 23665 USA

21.-22.4.1983: Fourteenth Annual Modeling and Simulation Conference. University of Pittsburgh, Pittsburgh, Pennsylvania. Inf.: William G. Vogt or Marlin H. Mickle, Modeling and Simulation Conf., 348 Benedum Engineering Hall, University of Pittsburgh, Pennsylvania 15261.

11.-13.5.1983: Optimazation Days 1983, Ecole Polytechnique, Montréal, Canada. Inf.: Michael P. Polis or Richard Hurteau, Dept. of Electrical Engineering, Ecole Polytechnique, Campus de l'Université de Montréal, Case postale 6079, succursale "A", Montréal, Québec, H3C 3A7 Canada

20.-24.6.1983: International Symposium on the Mathematical Theory of Networks and Systems. Ben Gurion University of the Negev, Beer Sheva, Israel. Inf.: P.A. Fuhrmann, Dept. of Math., Ben Gurion Univ. of the Negev, Beer Sheva, 84120 Israel

27.-29.6.1983: ACM IEEE Twentieth Design Automation Conference, Miami Beach, Florida. Inf.: Hillel Ofek, IBM Corporation (B22/951), P.O. Box 390, Columbia Street, Poughkeepsie, New York 12602, (914) 485-7763

27.-29.6.1983: SIAM Symposium on the Applications of Discrete Mathematics, Massachusetts Institute of Technology, Cambridge, Massachusetts. Inf.: Society for Industrial and Applied Mathematics, 1405 Architects Building, 117 South 17th Street, Philadelphia, Pennsylvania 19103, (215) 564-2929.

25.-29.7.1983: Sixth International Symposium on Multivariate Analysis, University of Pittsburgh, Pittsburgh, Pennsylvania. Inf.: P.R. Krishnaiah, Center for Multivariate Analysis, Ninth Floor, Schenley Hall, U of Pittsburgh, Pittsburgh, Pennsylvania 15260

GASTDOZENTEN UND GÄSTE

Wir veröffentlichen hier die Informationen aus den Fakultäten,
Fachbereichen und Institutionen.

Es wäre schön, wenn wir aktuelle Informationen bringen könnten, darum
ist es notwendig, daß die Gäste im Sommer-Semester bis zum 15.3. und
die Gäste im Winter-Semester bis zum 15.9. gemeldet werden.

BONN: Sonderforschungsbereich 72

Priv.Doiz.Dr.U.Hornung, U Münster (18.10.-30.10.82)
Doz.Dr.F.Jirasek, U Prag (18.10.-25.10.1982)
Prof.Dr.J.Polasek, U Prag (18.10.-25.10.1982)
prof.Dr.R.H.Wang, U Jilin/China (15.10.82 - 15.2.1983)

BREMEN: Forschungsschwerpunkt Dynamische Systeme

Prof.Dr.Chr.Byrnes, Cambridge, USA (Sept.1982)
Prof.Dr.F.Hoppenstaedt, Salt Lake City (18.7. - 17.8.82)
Prof.Dr.J.Ize, Mexico City (18.7. - 21.8.82)
Prof.Dr.F.Kappel, Graz (15.9. - 15.10.82)
Prof.Dr.E.M.Landesman, Santa Cruz, USA (27.6. - 29.7.82)
Dr.A.J.Pritchard, Warwick (5.7. - 5.8.82)
Prof.Dr.K.Schmitt, Salt Lake City (29.5. - 9.7.82)
Prof.Dr.J.Zabczyk, Warschau (17.6. - 13.8.82)
Prof.Dr.E.Pardoux, Marseille (27.9. - 9.10.82)

DARMSTADT: Prof.Dr.D.N. Arnold, Univ.of Maryland, USA (19.8.82 - 31.8.83)

Dr.D.Pascali, Akademie d.Wissenschaften, Bukarest, Rumänien (bis 31.12.82)
Prof.Dr.N.K.Stephanidis, Aristoteles-Univ., Thessaloniki, Griechenland,
1.9.82 - 31.8.83)
Dr. Qin Mengzhao, Academia Sinica, Peking, China (1.9.82 - 31.8.83)

ERLANGEN: Prof.Dr.Teruo Ikegamie, Osaka City Univ. Japan (11.9.-30.11.82)

Prof.Dr.Aljosa Volcic, Universität Triest, Italien (1.9. - 31.12.82)

FRANKFURT: Prof.Dr.H.D.Victory, Jr., Texas Tech.U.Lubbock (1.9.82-31.8.83)
(Humboldt)**FREIBURG:** Frau Prof.J.Jurecková, Dept.of Probability and Statistics,
Charles University, Prague/CSSR (25.10. - 10.12.82)**GÖTTINGEN:** Prof.Dr.Michael Lin, Beer Sheva, Israel (1.10.- 30.11.82)**HAGEN:** Prof.Kleisli, Univers.Fribourg/Schweiz (30.8.-10.10.82)

Prof.Dr.S.-C . Chang, Brock University, St.Catharines, Ontario,
Kanada (30.7. - 3.9.82)
Dr.Toivo Leiger, Tartu, UDSSR, (4.10.82 - 31.7.83)

OLDENBURG: Prof.Dr.Wilfred E.Boykin, CCSC, Connecticut (1.9.-31.12.82)**TOBINGEN:** Prof.Heinrich Philipp Lotz, University of Illinois, Urbana (USA)
(1.10.82 - 31.3.83)**ULM:** Dr.Arun Kumar, Dept.of Mathematics, University of Jabalpur, India
(1.10.82 -30.9.83) Stip. des DAAD**WÜRZBURG:** Prof.Louis Brickman, State University of New York, Albany (USA)
(1.9.82 - 31.7.83)

Sonderforschungsbereich "Theoretische Mathematik" (Universität Bonn)
und
Max-Planck-Institut für Mathematik

Gastaufenthalte im Wintersemester 1982/83
Stand: 1.10.1982

geplante Aufenthaltszeit

Dr. Allan Adler (Brandeis U.)	6.9.82-5.9.83
Dr. Takao Akahori (Ryukyu U.)	27.9.82-26.9.83
Dr. Selman Akbulut (Michigan State U.)	19.9.82-18.9.83
Dr. Gottfried Barthel (U. Konstanz)	1.10.81-30.9.83
Dr. Michael Buchner (U. of Maryland)	1.9.82-31.8.83
Dr. Andrzej Derdzinski (U. Wrocław)	10.4.81-30.4.83
Prof. Igor Dolgachev (U. of Michigan)	1.2.83-30.6.83
Dr. Alan Durfee (Smith College)	15.1.83-30.6.83
Ichiro Enoki (Nagoya U.)	1.10.82-30.9.83
Dr. Gerardus van der Geer (U. Amsterdam)	1.1.83-31.7.83
Dr. Ki-ichiro Hashimoto (U. Tokyo)	1.4.82-31.3.83
Thomas Höfer (U. Dortmund)	6.10.82-5.10.84
Dr. Werner Hürlimann (ETH Zürich)	15.10.82-15.4.83
Prof. Tomoyoshi Ibukiyama (Kyushu U.)	1.4.82-31.3.83
Dr. Ulrich Karras (U. Dortmund)	1.9.82-31.8.83
Prof. Norio Kikuchi (Keio U.)	2.9.82-31.8.83
Dr. Michael Laska (Bielefeld)	1.4.81-31.3.85
Prof. Arunas Liulevicius (U. of Chicago)	11.8.82-10.8.83
Dr. Martin Lorenz (U. Essen)	seit 1.4.82
Prof. Geoffrey Mason (U. of California, Santa Cruz)	1.1.83-30.9.83
Dr. Werner Nahm (CERN)	1.4.82-31.12.82
Prof. Yukihiko Namikawa (Nagoya U.)	20.10.82-19.10.83
Prof. Isao Naruki (Kyoto U.)	3.5.82-15.12.82
Prof. Andrew Ogg (U. of California, Berkeley)	2.8.82-31.8.83
Prof. Shichiro Oka (Kyushu U.)	23.8.82-31.8.83
Prof. Pan Yanglian (Fudan U.)	12.9.82-11.9.83
Prof. Charles Stanton (U. of Notre Dame)	1.2.83-31.8.83
Prof. Nancy Stanton (U. of Notre Dame)	1.2.83-31.8.83
Dr. Christopher Stretch (Oxford)	2.11.81-31.10.82
Dr. Andrei Verona (INCREST)	13.5.81-31.12.82
Prof. Wu Wen-chun (Academia Sinica)	7.9.82-31.1.83
Prof. Yosef Yomdin (Ben Gurion U.)	10.8.82-9.8.83
Zhao Yongkang (U. of Science and Technology, Hefei)	1.4.81-31.3.83

PROMOTIONEN

TH AACHEN

A l l e k o t t e, Klaus: "Theoretische und numerische Untersuchungen über die Behandlung des Aussenraumproblems der Maxwell'schen Gleichungen durch Approximation vom Runge-Typ". Referenten: Cl.Müller, P.Hermann (1982)

R e u t e r, Richard: "Über Integralformeln der Einheitsphäre und harmonische Splinefunktionen". Referenten: W.Freeden, F.Reutter (1982)

U BAYREUTH

L ü b k e, Martin: "Hermite-Einstein-Vektorbündel". Referenten: M.Schneider, W.Barth (1982)

FU Berlin

V o l k, Wolfgang: "Die numerische Behandlung von linearen Integrodifferentialgleichungen". Referenten: H.J.Töpfer, Ch.Vidic (1982)

TU BERLIN

B l e r s c h, Hans: "Über die Bestimmung der Trajektorienstruktur einer Familie quadratischer Differentiale mit der Methode eines Billardmodells". Referenten: J.Becker, F.Huckemann (1982)

U BONN

A b r e s c h, Uwe: "Notwendige Bedingungen für isoparametrische Hyperflächen in Sphären mit mehr als drei verschiedenen Hauptkrümmungen." Referenten: H.Karcher, G.Harder (1982)

B r o e c k e r, Torsten: "Zur L^2 -Kohomologie beschränkter Gebiete." Referenten: I.Lieb, S.Hildebrandt (1982)

F a r w i g, Reinhard: "Singularitäten vom regulären Briot-Bouquet-Typ in ebenen Systemen". Referenten: H.Werner, D.Pallaschke (1982)

L u b i t z, Claus: "Weylzahlen von Diagonaloperatoren und Sobolev-Einbettungen." Referenten: H.König, H.Unger (1982)

U BRAUNSCHWEIG

F ö r s t e r, Klaus-Jürgen: "Zum Vergleich von Quadraturformeln". Referenten: H.Braß, M.Feilmeier. (1982)

K o r m a n n, Uwe: "Zur Schätzung von Momenten und Dichten zeitabhängiger Zufallsvariabler." Referenten: H.Wolff, E.Henze (1982)

L i e t k e, Gerd-Holger: "Fuzzy-Diskriminanzanalyse bei Klassifikationsproblemen". Referenten: E.Henze, H.Wolff (1982)

U BREMEN

K o t e l e n z, Peter: "Law of large numbers and central limit theorem for chemical reactions with diffusion." Referenten: L.Arnold, R.F.Curtain (1982)

S a l a m o n, Dietmar: "On control and observation of neutral systems". Referenten: D.Hinrichsen, A.J.Pritchard (Warwick)

S a u p e, Dietmar: "Beschleunigte Pl - Kontinuitätsmethoden und periodische Lösungen parametrisierter Differentialgleichungen mit Zeitverzögerung." Referenten: H.O.Peitgen, K.Schmitt (Salt Lake City) (1982)

S i e g b e r g, Hans-Willi: "Zur komplexen Dynamik iterierter Abbildungen". Referenten: H.O.Peitgen, C.Fenske (1982)

TH DARMSTADT

E l - D a r w i s h, Abdel Kader: "Über die Konvergenz eines expliziten Differenzenverfahrens zur numerischen Lösung des Stefan-Problems der halblinaren Wärmeleitungsgleichung". Referenten: W.Törnig, K.Graf Finck von Finckenstein (1982)

I h r i n g e r, Thomas: "Über lineare Kongruenzklassengeometrien". Referenten: R.Wille, H.Mäurer (1982)

L ö b i g, Norbert: "Zur Regularität der Lösung eines Impulskontrollproblems mit Dirichlet'schen Randbedingungen in nicht glatt berandeten Gebieten". Referenten: G.Bruhn, W.Krabs (1982)

M ö l l e r, Helmut: "Darstellung von G-Räumen durch Schnitte in Bündeln". Referenten: K.Keimel, E.Scheffold (1982)

U ERLANGEN

K l e i n, Rolf: "Über Hilbertsche Körper". Referenten: W.-D.Geyer, J.Köhn

W e n z e l, Georg: "Zur Existenz und Stabilität von Lösungen gewisser impliziter Differentialinklusionen zur Beschreibung des dynamischen Gleichgewichts in abstrakten Netzwerken". Referenten: B.Dejon, A.Bachem.

U FREIBURG

M e y e r, Ulf: "Summen über Differenzen aufeinanderfolgender Fastprimzahlen". Referenten: D.Wolke, R.Warlimont (1982)

M e z, Hans-Christian: "Existentiell abgeschlossene Ringe und Algebren". Referenten: O.H.Kegel, J.Flum (1982)

W a r k e n t i n, Peter: "Die Normformgleichung über dem rationalen Funktionenkörper". Referenten: R.Wallisser, H.P.Schlickewei (1982)

W i e a c k e r, John-André: "Translative stochastische Geometrie der konvexen Körper". Referenten: R.Schneider, R.Weil (1982)

U GIESSEN

M a r k, Günter: "Loglog-Invarianzprinzipien für Prozesse der stochastischen Approximation". Referenten: H.Walk, G.Pflug (1982)

N i x d o r f, Rainer: "Stochastische Approximation in Hilberträumen durch endlichdimensionale Verfahren". Referenten: H.Walk, G.Pflug (1982)

Z u r e k, Gerhard: "Über A_5 - invariante 2-Gruppen". Referenten: B.Baumann, F.Timmesfeld (1982)

FU/GHS HAGEN

B a c h - G r a f, Christa: "Lösung von Randwertaufgaben gewöhnlicher Differentialgleichungen durch Tschebyscheff-Entwicklungen". Referenten: M.Reimer, F.Locher (1982)

B ö r g e r, Reinhard: "Kategorielle Beschreibungen von Zusammenhangsbe-
griffen". Referenten: D.Pumplün, H.Herrlich (1982)

B r u c k h a u s, Walter: "Stoppregeln für Quadraturverfahren". Referenten: F.Locher, K.Jetter (1982)

D a d a m, Peter: "Synchronisation und Recovery in verteilten Datenbanken: Konzepte und Grundlagen". Referenten: G.Schlageter, F.Stetter (1982)

K u n z e, Gerhard: "Untersuchungen zur Implementierung von verteilten Prozeßsystemen auf der Grundlage der Distributed Processes". Referenten: F.Stetter, G.Schlageter (1982)

M ü l l e r, Thomas: "Zur Theorie der Würfelsätze". Referenten: K.-H.Kamps, W.Tholen (1982)

U HAMBURG

M a a s, Christoph: "Untersuchungen über Einschließung und Bestimmung der Intervallzahl eines Graphen und damit zusammenhängende Probleme". Referenten: L.Collatz, R.Halin (1982)

S c h m i d t, Rüdiger: "Ein Reduktionsverfahren für Weg-endliche Graphen". Referenten: R.Halin, W.Benz (1982)

GHS KASSEL

M ü l l e r, Jochen: "Suffizienz und Vollständigkeit in linearen Modellen". Referenten: H. Drygas, H.Ziezold (1982)

U KIEL

W a g n e r, Franz: Korrektheitsuntersuchungen von Simulationen unter Verwendung von Termin-Rewriting-Verfahren". Referenten: H.Langmaack, B.Schlender (1982)

U MARBURG

G e w a l t e r, Lutz: "Der Periodizitätssatz für AW^* -Algebren". Referenten: M.Breuer, C.Portenier (1982)

R a u s c h, Ulrich: "Geometrische Reihen in algebraischen Zahlkörpern". Referenten: W.Schaal, K.-B. Gundlach (1982)

U MONCHEN

B r a n d, Nikolaus: "Über die Stetigkeit der Inversen". Referenten: W.Roelcke, H.Pfister (1982)

H ä u s l e r, Erich: "Konvergenzraten in Invarianzprinzipien bei abhängigen Beobachtungsvariablen". Referenten: P.Gänßler, H.G.Kellerer (1982)

R i c h t e r, Helmut: "Syntaxfehlerbehandlung ohne Korrekturversuche".
Referenten: G.Seegmüller, J.Eickel (1982)

W a g a t h a, Ludwig: "Absorbierende Randbedingungen für hyperbolische
partielle Differentialgleichungen". Referenten: A.Sachs, E.Wienholtz (1982)

U OSNABROCK

K a r n a r s k i, Bertel: "Matrix-Differentialoperatoren erster Ordnung
und ihre Anwendung auf die Dirac-Gleichung mit anomalem magnetischem Moment".
Referenten: H.Behncke, P.A.Rejto, J.Weidmann (1982)

S o m m e r, Norbert: "Fehleranalyse als empirische Forschungsmethode
der Mathematikdidaktik". Referenten: U.Viet, E.Cohors-Fresenborg, D.Lind
(1982)

U/GHS SIEGEN

H e l m r a t h, Winfried: " Über eine Klasse ganzer Funktionen rationaler
Wachstumsordnung im Zusammenhang mit Exponentialsummen". (1982)

N e u m a n n, Gerd: "Boolesche Interpolatorische Kubatur". (1982)

U ULM

P e s c h, Herbert: "diskus" Ein System zur Analyse und Diskussion graphisch
eingegebener Kurven." Referenten: A.T.Schreiner, Dr.Gunzenhäuser (1982)

U WÜRZBURG

M ä d e r, U.: "Kostenoptimale Prüfpläne für ein quantitatives Merkmal".
Referenten: W.Uhlmann, H.Vogt (1982)

HABILITATIONEN

R y b a k o w s k i, Krzysztof Piotr, TU Berlin: "Die Morse-Index-Theorie
auf nichtkompakten Räumen und Anwendung auf partielle Differentialgleichungen".

H e l m e s, Kurt, U Bonn: "Approximation gesteuerter Diffusionsprozesse durch
stochastische dynamische Programme".

P i c a r d, Rainer, U Bonn: "Ein vereinheitlichter Zugang für eine Klasse
linearer Wellenausbreitungs-Phänomene".

H ö h n, Werner, TH Darmstadt: "Die Methode der finiten Elemente für Eigen-
wertprobleme von Differentialoperatoren mit nichtkompakter Resolvente".

M ä g e r l, Gerhard, U Erlangen: (kumulative Habilitation) Hauptarbeits-
gebiet: Maßtheorie und Funktionalanalysis.

H u b e r, Martin, U Freiburg: "On reflexive modules and Abelian groups".

P u k e l s h e i m, Friedrich, U Freiburg: "Über optimale Versuchspläne".

S c h w i n n, Hans, U Gießen: "Untersuchungen über starke Summierbarkeit mit großen Exponenten bei Orthogonalreihen".

O k o n e k, Christian, U Göttingen: "Reflexe Garben auf IP^n , Flächen im IP^4 , 3-Mannigfaltigkeiten im IP^5 ".

S p i n d l e r, Heinz, U Göttingen: "Holomorphe Vektorbündel auf IP_n mit trivialem Spaltungstyp".

K ö n i g, Manfred, U München: "Über die Existenz zweimal hölderstetig differenzierbarer Lösungen quasilinearer elliptischer Differentialgleichungen zweiter Ordnung".

S t a d t m ü l l e r, Ulrich, U Ulm: "Nichtparametrische Schätzung einer Regressionsfunktion in einem Modell mit festem Meßdesign".

BERUFUNGEN

Prof.Dr.C.G. S i m a d e r (U Bayreuth) hat einen Ruf auf eine C4-Stelle an die FU Berlin abgelehnt.

Prof.Dr.Volker E n s s (U Bochum) erhielt einen Ruf an die FU Berlin auf die C4-Professur für Mathematik/Analysis.

Prof.Dr.Karl Heinrich H o f m a n n (New Orleans) hat den Ruf auf eine C4-Professur an der TH Darmstadt angenommen. Er wurde am 1.9.1982 zum Professor an der TH Darmstadt ernannt.

Dr.Miroslav P r o f a n t (Jet Joint Undertaking) hat den Ruf auf eine C2-Professur an der U Duisburg zum 1.10.82 angenommen.

Prof.Dr. Harro W a l k (U Gießen) hat den Ruf auf eine C4-Professur an der U Stuttgart angenommen.

Priv.-Doz. Dr.Chr. G r i l l e n b e r g e r (U Göttingen) hat einen Ruf an die GHS in Kassel angenommen.

Priv.-Doz. Dr.W. S t a d j e (Göttingen) hat einen Ruf auf eine C3-Professur an der Universität Osnabrück angenommen.

Prof.Dr. W. H a c k b u s c h (Bochum) hat den Ruf auf eine C4-Professur an der U Kiel angenommen.

Prof.Dr.Wilhelm F o r s t (U Konstanz) hat einen Ruf auf eine C3-Professur an der U Ulm angenommen.

ERNENNUNGEN

Prof.Dr.Hans G r a b m ü l l e r (U Erlangen/Nürnberg) wurde zum Professor (C3) für Angewandte Mathematik ernannt.

Priv.-Doz.Dr.Heinz L e u t w i l e r (U Erlangen/Nürnberg) wurde die Bezeichnung "außerplanmäßiger Professor" verliehen.

Univ.Doiz. Dr.G. P f l u g (bisher U Wien) ist zum Prof.C3 an der U Gießen ernannt worden.

Dr. Wolf Dietrich H o f m a n n (U Hamburg) wurde zum C2-Professor ernannt.

Priv.-Doz.Dr. Ulrich H o r n u n g (U Münster) wurde zum Professor für Mathematik/Numerische Mathematik ernannt.

EHRUNGEN

Prof.Dr.F. H i r z e b r u c h (Bonn) wurde die Ehrendoktorwürde der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fachbereiche der U Göttingen verliehen.

Prof.Dr.H. M ü n z n e r (Berlin) wurde das "Goldene Doktordiplom" durch die U Göttingen überreicht.

Zu Ehrenmitgliedern der Mathematischen Gesellschaft in Hamburg wurden in diesem Jahr gewählt: Adriano B a r l o t t i, Bologna und Hanfried L e n z, Berlin.

PERSÖNLICHES

Prof.Dr.Ludwig Bieberbach, Oberaudorf verstarb am 1.9.1982.

StDir. Rostislaw Dolinsky, Grevenbroich, verstarb am 11.9.1982

Prof.Dr.Hermann Boerner, ist in Göttingen-Geismar am 3.6.1982 verstorben.

Prof.Dr.Franz Krauss, Aachen, verstarb am 7.9.1982.

OFFENE STELLEN

An der UNIVERSITÄT ERLANGEN-NÜRNBERG

Naturwissenschaftliche Fakultät I (Mathematik und Physik)

ist am Mathematischen Institut ab 1.10.1983 die Stelle eines

Professors der Bes.Gr.C 3 für Didaktik der Mathematik

zu besetzen.

Der Stelleninhaber hat sein Fachgebiet in Forschung und Lehre angemessen zu vertreten. Zu seinen Aufgaben gehört die fachdidaktische Ausbildung der Studierenden der Mathematik für alle Lehrämter nach LPO I sowie die Mitwirkung an ihrer schulpraktischen Ausbildung in Zusammenarbeit mit den Schulen.

Bewerbungen sind mit den üblichen Unterlagen bis zum 31. Oktober 1982 beim Dekan der Naturwissenschaftlichen Fakultät I (Mathematik und Physik) Universitätsstr.40, 8520 Erlangen, einzureichen.

An der UNIVERSITÄT GÖTTINGEN

sind folgende Stellen zu besetzen:

1 Professorenstelle auf Zeit (Bes.-Gr.C2)
für Reine Mathematik

1 Professorenstelle auf Zeit (Bes.-Gr. C2)
für Wahrscheinlichkeitstheorie u./od. Mathematische Statistik

- beide Stellen ab sofort besetzbar -

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen: An den Dekan des Fachbereichs Mathematik der Universität Göttingen, Bunsenstr.3/5, 3400 Göttingen.

Bewerbungsschluß: Mitte September 1982

An der UNIVERSITÄT HAMBURG

Fachbereich Mathematik

ist ab sofort im Institut für Mathematische Stochastik zu besetzen:

Eine Stelle, Kennziffer 895/2

Professor(in) der Bes.Gr. C 2

für Mathematik, insbesondere Angewandte Mathematische Statistik.

Aufgabengebiet: Zu den Pflichten der Stelleninhaber(in) gehören anwendungsbezogene fächerübergreifende Forschung und Lehre auf dem Gebiet der Mathem.Statistik.

Bewerbungen unter Angabe der Kennziffer bis zum 18.10.82 an den Präsidenten der Universität Hamburg, Verwaltung/Personalreferat, Moorweidenstr.18, 2000 Hamburg 13.

An der UNIVERSITÄT MANNHEIM
Fakultät für Mathematik und Informatik
ist eine

C3-Professur für Praktische Informatik

zu besetzen.

Der Stelleninhaber soll das Fach Praktische Informatik in Forschung und Lehre im Rahmen des Wahlpflichtfaches Praktische und Angewandte Informatik vertreten.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen werden bis zum 1.10.1982 erbeten an den Dekan der Fakultät für Mathematik und Informatik der Universität Mannheim, Seminargebäude A 5, 6800 Mannheim 1.

An der UNIVERSITÄT TRIER sind Diplom-Studiengänge für Angewandte Mathematik/ Wirtschaftsmathematik eingerichtet worden.

Das praxisorientierte Konzept sieht eine Integration der Schwerpunkte Analysis, Numerik, Statistik und Informatik mit den Wirtschafts- und Sozialwissenschaften vor.

Im Zuge der Ausbauphase ist ab sofort eine

C 4 - Professur für Angewandte Informatik

zu besetzen.

Die Universität Trier erwartet von den Bewerbern Aufgeschlossenheit für die Grundzüge des Studienkonzeptes sowie die Bereitschaft, an dessen weiterer Ausgestaltung mitzuwirken.

Bewerbungen sind mit den üblichen Unterlagen bis zum 15. Oktober 1982 zu richten an den Dekan des Fachbereiches IV der Universität Trier, Postf. 3825, 5500 Trier.

An der UNIVERSITÄT GIESSEN
Fachbereich Mathematik
ist eine

Professur (C4)

für Mathematische Statistik und Wahrscheinlichkeitstheorie

so bald wie möglich zu besetzen.

Aufgaben: Vertretung des angegebenen Fachgebietes in Lehre und Forschung. Zu den Aufgaben in der Lehre gehört u.a. die Ausbildung von Diplom-Mathematikern auch wirtschaftswissenschaftlicher Richtung.

Bewerbungen sind bis zum 15.10.1982 unter AZ.M - 12 an den Präsidenten der Universität Giessen, Postf. 111 440, 6300 Gießen zu richten.

An der UNIVERSITÄT KAISERSLAUTERN
Fachbereich Mathematik

ist zum 1. Januar 1983 die Stelle eines/einer

Professors/Professorin der Bes.Gr.C 2

zu besetzen.

Vom zukünftigen Stelleninhaber wird erwartet, daß er sich an der Mathematikausbildung der Ingenieure und der Ausbildung innerhalb der Studiengänge Techno- und/oder Wirtschaftsmathematik beteiligt. Das wissenschaftliche Arbeitsgebiet des Bewerbers sollte einen deutlichen Praxisbezug seiner Forschung erkennen lassen. Bewerbungen bis zum 15.10.1982 an den Dekan des Fachbereichs Mathematik der U Kaiserslautern, Erwin-Schrödinger-Str.

NEUERSCHEINUNGEN AUF DEM BÜCHERMARKT

Sektion 1: Geschichte, Didaktik, Logik

M.M.Richter, Ideale Punkte, Monaden und Nichtstandard-Methoden
Vieweg, Braunschweig 1982, VIII, 264 S., kart., DM 48,--

Dieses Buch wendet sich an Mathematiker und Mathematikstudenten ab dem 4. Semester. Im Rahmen der Nichtstandard-Analyse wird auf axiomatischer Grundlage eine Darstellung und Rechtfertigung der klassischen Infinitesimalrechnung aus der Zeit von Leibniz und Euler gegeben. Die Deutung der infinitesimalen Größe als ideale Zahlen führt zu einer allgemeinen Nichtstandard-Mathematik als Theorie der idealen Punkte. Dies wird an Beispielen aus folgenden Themenbereichen erläutert: Differentialgleichungen, Distributionen, Topologie, Galoistheorie, algebraische Zahlentheorie, Programmiersprachen und Ökonomie. Das Schlußkapitel enthält die zur Begründung nötigen Elemente der mathematischen Logik, Modelltheorie und Mengenlehre.

Sektion 2: Algebra, Geometrie, Topologie

M.-H.Bertin (Ed.), Séminaire de Théorie des Nombres, Paris 1980 - 1981
Progress in Mathematics, Vol. 22, Basel: Birkhäuser, 1982, 341 p., DM 53,--

With this volume, the Séminaire Delange-Pisot-Poitou continues to serve as a distinguished forum for the presentation of current research and expository accounts of new developments in number theory. It brings together contributions by visiting scholars with those from the metropolitan Paris area. The Seminar builds on a tradition of over two decades and can be considered one of the most stimulating activities in number theory research. The publication of this volume should facilitate access to the material and will prove to be a useful service to the international mathematics community.

Dauns, J.: A concrete approach to division rings.
Berlin: Heldermann Verlag 1982, xx + 417 p., pb., 78,- DM

This is the first book which treats all types of division rings. The author develops the important basic facts from the beginning in a straightforward manner not using heavy algebra. The subject, subdivided into 7 chapters which can be read independently, is developed via examples, many of which are presented here for the first time. Thus this book provides a vehicle with which the nonexpert can easily and quickly reach the frontiers of the subject whereas the expert will appreciate the numerous indications to research directions, the new results, and the extensive bibliography.

Klingenberg, Wilhelm: Riemannian Geometry (In englischer Sprache)
Walter de Gruyter-Berlin-New York, 24 x 17 cm X, 396 S., 1982, geb. DM 98,--
ISBN 3 11 008373 5 (de Gruyter Studies in Mathematics, 1)

Die Monographie enthält eine sorgfältige und eingehende Darlegung verschiedener Gebiete der globalen Riemannschen Geometrie, von denen viele erstmals in Buchform veröffentlicht werden. Mannigfaltigkeiten werden auf separablen Hilberträumen modelliert. Die Darstellung umfaßt Tensorbündel und das ganze grundlegende Material lokaler Riemannscher Geometrie, symmetrischer Räume, die Strukturen von Mannigfaltigkeiten positiver Krümmung, die Hilbertsche Mannigfaltigkeit geschlossener Hi-Kurven, Existenzsätze für geschlossene Geodätische, die Geodäsie auf einem Ellipsoid, die Struktur des geodätischen Flusses auf Mannigfaltigkeiten negativer Krümmung.

G.Stevens, Arithmetic on Modular CurvesProgress in Mathematics, Vol. 20, Basel: Birkhäuser, 1982, 240 p., DM 42,--

This volume provides an in-depth study of the geometry of special values of L-functions attached to modular curves. Particular emphasis is placed on describing congruences satisfied by the special values of modulo Eisenstein ideals. One chapter is devoted to constructing p-adic L-functions and proving congruences between them. The results presented here have intriguing applications to the conjecture of Birch and Swinnerton-Dyer and shed considerable light on the structure of the cuspidal divisor class group.

A.Weil (Ed.), Adeles and Algebraic GroupsProgress in Mathematics, Vol. 23, Basel: Birkhäuser, 1982, 136 p., DM 30,--

This volume contains the original lecture notes presented by A.Weil in which the concept of adeles was first introduced, in conjunction with various aspects of C.L. Siegel's work on quadratic forms. These notes have been supplemented by an extended bibliography, and by Takashi Ono's brief survey of subsequent research. Serving as an introduction to the subject, these notes may also provide stimulation for further research.

Sektion 3: AnalysisC.Apostol, R.G.Douglas, B.Sz.Nagy, D.Voiculescu, Gr.Arsene (Eds.)Invariant Subspaces and Other Topics, 6th International Conference on Operator Theory, Timisoara and Herculane (Romania), June 1-11, 1981Operator Theory: Advances and Applications, Vol. 6, Basel: Birkhäuser, 1982, 230 p., DM 56,--

The book consists of a careful selection of papers in operator theory and related fields. Presented are original results of new research in fast developing areas. Several papers deal with invariante subspace problems or with the role of invariant subspaces in the study of linear operators on functional spaces. Other papers concern dilation theory, decomposable operators, operator algebras etc. The book provides an excellent account of the present stage of research in operator theory and related fields.

J.Dieudonné, Grundzüge der modernen Analysis, Band 7Vieweg, Braunschweig 1982, 314 S., gbd., DM 68,--

Aus dem Inhalt: Integraloperatoren/Volterrasche Operatoren/ Verallgemeinerte Eigenfunktionen/Kerndistributionen/Faltungsgleichungen/ Existenz- u.Eindeutigkeitsprobleme bei Systemen linearer partieller Differentialgleichungen/Oszillierende Integrale/Lax-Maslovsche Operatoren/Pseudodifferentialoperatoren/Klassisches Dirichlet Problem u. verallgemeinerte Dirichletsche Probleme/Greenscher Operator/Spektraltheorie der hermiteschen elliptischen Operatoren/Wesentlich selbst adjungierte Differentialoperatoren/Invariante Differentialoperatoren/ Harmonische Kugelfunktionen.

A.Katok (Ed.), Ergodic Theory and Dynamical Systems II

Progress in Mathematics, Vol. 21, Basel: Birkhäuser, 1982, 230 p., DM 42,--

The second of two volumes, Ergodic Theory and Dynamical Systems II concludes the presentation of the results of the "Special Year on Ergodic Theory" held at the University of Maryland at college Park. Each Volume contains a series of lectures by well known specialists working in the areas of dynamical systems including ergodic theory, smooth dynamical systems, classical Hamiltonian mechanics, and their applications. Among the topics discussed are ergodic theory of frame flows, topological dynamics on the interval, generic properties of continuous maps, and cross section maps for geodesic flows. Pertinent background information, as well as historical notes and bibliographies, are included.

Sektion 4: Angewandte Mathematik, Numerik

Eberl, Walther/Otto Moeschlin: Mathematische Statistik

Walter de Gruyter-Berlin-New York, 294 S., geb., DM 58,-- ISBN 3 11 008136 9

Vermittlung der im Rahmen einer Einführung erforderlichen typischen Ideen, Konzepte und Methoden sowie wichtigsten Resultate der mathematischen Statistik. Dabei werden die Schätz- und Testtheorie sowohl von einem nicht-Bayesschen" wie von einem Bayesschen Standpunkt aus dargestellt. Besonderer Wert wurde auf die didaktische Aufbereitung des Stoffes gelegt, ausgedrückt in der sorgfältigen und differenzierten Darstellung von Sachverhalten, wie auch in der Vollständigkeit der Argumente bei der Abfassung von Beweisen. Besondere Aufmerksamkeit galt gleichfalls Erörterungen, wie eine statistische Problemstellung der mathematischen Behandlung zugeführt werden kann. Aus dem Inhalt: Die statistische Problemstellung/ Statistische Räume und suffiziente Statistiken/Schätzen von Parametern/Bayessche Schätzverfahren/ Minimax-Schätzer und Zulässigkeit/ Testen von Hypothesen.....

Über die Autoren: Priv.-Doz.Dr.Walther Eberl, Prof.Dr.Otto Moeschlin, beide Fachbereich Mathematik u.Informatik FU Hagen.

S.Fenyő, H.W.Stolle, Theorie und Praxis der linearen Integralgleichungen

Mathematische Reihe, Band 74/75

Band 1, Basel: Birkhäuser, 272 S., DM 88,- (MA 74)

Band 2, Basel: Birkhäuser, 304 S., DM 96,-- (MA 75)

(Band 3 und 4 erscheinen 1983)

Dieses vierbändige Werk stellt in sechs Teilen eine einheitliche und umfassende moderne Theorie der linearen Integralgleichungen und die numerische Realisierung ihrer Lösungen dar, und umfasst eine Vielzahl innermathematischer, physikalisch-technischer und ökonomischer Anwendungen. Hervorzuheben ist, dass die einzelnen Bände weitgehend voneinander unabhängig nutzbar sind. Das Werk eignet sich sowohl zur Einarbeitung in die verschiedenen speziellen Zweige der Theorie, als auch als Nachschlagewerk und richtet sich an theoretisch interessierte Mathematiker sowie an Anwender aus Naturwissenschaft, Technik und Ökonomie. Durch seinen lehrbuchartigen Charakter ist es auch für Studenten, die mit einfachem mathematischem Grundwissen ausgestattet sind, gut lesbar.

G.Hämmerlin (Ed.), Numerical Integration, Proceedings of the Conference held at the Mathematisches Institut Oberwolfach, October 4-10, 1981
 Basel: Birkhäuser, 1982, 200 p., DM 58,---

As did the first conference on Numerical Integration at Oberwolfach in 1978 (ISNM Vol.45) this symposium has brought together participants from 11 countries. The 25 papers read at the conference and contained in this volume give an idea as to the spectrum of problems arising in connection with the numerical treatment of integrals. Focal points in the programme that are covered here include: numerical integration in n-dimensions, optimality and singularities, the construction and implementation of formulas for different integration domains, special properties of integrand functions, and general theoretical aspects of quadrature in one dimension.

H.G.Kaper, C.G.Lekkerkerker, J.Hejtmánek, Spectral Methods in Linear Transport Theory,
Operator Theory: Advances and Applications, Vol. 5, Basel: Birkhäuser,
 1982, 345 p., DM 60.--

Spectral Methods in Linear Transport provides a mathematical theory of linear particle transport processes in matter. Neutron diffusion in a nuclear reactor, radiative transfer in a planetary atmosphere and x-ray penetration in scattering media are among the physical phenomena covered by this theory. From the mathematical point of view the book presents a complete study of special classes of differential and integro-differential equations and is based on methods of operator theory. The book gives an up-to-date review of several boundary value problems of time-independent transport theory, as well as a complete analysis of some typical initial value problems of time-dependent transport theory. The book is written for mathematicians interested in applications of operator theory and applied mathematics in general and for mathematical physicists. It is also suitable for use as a graduate textbook.

Sektion 5: Stochastik

Butz, L.: Connectivity in multi-factor designs. A combinatorial approach.
 Berlin: Heldermann Verlag 1982, viii + 190 p., pb., 32,-- DM

B.Korte about this book: "Connectivity, which has turned out to be a central concept in the field of experimental designs for multi-way elimination of heterogeneity, is given a novel investigation by means of graph theoretical characterizations. The combinatorial nature of the methods employed make the influence of the local structures of a design on its global estimability properties most transparent. The approach followed in this book yields criteria of considerable theoretical and practical use which can be applied to designs of virtually arbitrary generality."

Sektion 6: Sonstiges

P.Erdős, L.Alpár, G.Halász, A.Sarközy (Eds.),
Studies in Pure Mathematics, To the Memory of Paul Turán
Basel: Birkhäuser, 1982, 536 p., DM 66,--

Dedicated to the memory of Paul Turán, this collection of papers was written by his friends, colleagues, and students. The wide range of topics reflects the versatility of Turán's activity; his work inspired much research in analytic number theory, theory of functions of complex variables, interpolation and approximation theory, numerical algebra, differential equations, statistical group theory, and the theory of graphs. In addition there are two articles on his life and work. Studies in Pure Mathematics will interest all mathematicians in the above fields and offers a unique glimpse at one of this century's leading mathematicians.

I.S.Iohvidov, Hankel and Toeplitz Matrices and Forms
Basel. Birkhäuser, 1982, 244 p., DM 69,--

This book is an effective introduction to the theory of finite Hankel and Toeplitz matrices- matrices characterized by the property that in one of them the entries of the matrices depend only on the sum of indices, and in the other only on the difference of the indices. Dedicated primarily to the algebraic aspect of the theory, the book focuses attention on problems of: extensions, computations of ranks, signature, and inversion. Hankel and Toeplitz matrices have a long history and because of important recent applications (in. for example numerical analysis and system theory), the field remains active even today. The author has been able to present as an entity old and comparatively new results. The book is self-contained and only a strong basic knowledge of linear algebra is required of the reader. It is well written, includes a system of carefully chosen exercises, and can be used as a text book for graduate and senior undergraduate students.

BEILAGEN:

- European Mathematical Newsletter
- Institut des Hautes Etudes Scientifiques: Gästeliste
- Überweisungsträger
- Einzugsermächtigungen

NEUE MITGLIEDER

A n g e r m a n n, Bernd, Dr., Clausthal
 B a u r i c h t e r, Walter, Braunschweig
 C l a u s e n, Michael, Dr., Bayreuth
 D o z z i, Markus, Dr., Bern
 D r i g o j i a Ioannis, Prof.Dr., Larissa/Griechenland
 D z i u k, Gerhard, Dr., Aachen
 E b e l i n g, Wolfgang, Dr., Troisdorf
 E n ß, Volker, Prof.Dr., Bochum
 H ö p p n e r, Michael, Dr., Schloß Holte-Stukenbrock
 K i r s c h, Werner, Dr., Bochum
 L a s k a, Michael, Dr., Siegburg
 L o r e n z, Martin, Priv.Do., Dr., Essen
 M ü l l e r, Gerd, Dr., Wiesbaden
 O s t h o f f, Regina, Dortmund
 P a l l a s c h k e, Diethard, Prof.Dr., Karlsruhe
 P u k e l s h e i m, Friedrich, Dr., Freiburg
 S a u p e, Dietmar, Dr., Bremen
 S c h o l z, Erhard, Dr., Wuppertal
 S c h ü f f l e r, Karlheinz, Dr., Saarbrücken
 S e y b o l d, Hans, Dr., Freising
 S i e d e n t o p, Heinz Karl Heinrich, Dr., Meine
 S i e g b e r g, Hans-Willi, Dr., Bremen
 S t e g b u c h n e r, Hans, Doz., Dr., Salzburg
 S t e i n e b a c h, Josef, Prof.Dr., Kirchhain-Burgholz
 T h ü r l i n g s, Karl-Josef, Dr., Bayreuth

JAHRESBEITRAG 1983

Diesem Heft liegen Überweisungsträger zur Bezahlung des Jahresbeitrages 1983 und zum Erwerb der DMV-Seminare bei. Der Mitglieds-Beitrag beträgt DM 60,--, für Ehepaare DM 90,--.

Falls Sie am kostenlosen Bankeinzugsverfahren teilnehmen wollen, schicken Sie bitte die beigefügte Postkarte an unsere Geschäftsstelle zurück.

SMF - société mathématique de france

Cotisations-Exercice 1983 accords de reciprocite

- a) Cotisation de base: donnant droit à la Circulaire mensuelle d'Information et à la Gazette des Mathématiciens..... 110.00 F. ou DM 40,-
- b) Cotisations et Abonnements: donnant droit à la Circulaire mensuell d'Information, à la Gazette des Mathématiciens, au Bulletin de la SMF (4 numéros par an) et à 4 volumes d'Astérisque à choisir parmi ceux parus au 31 décembre 1983..... 260.00 F. ou DM 95,-

Der Betrag kann unter Angabe des Verwendungszweckes auf eines der üblichen Konten der DMV überwiesen werden.

Für den allgemeinen Schriftverkehr mit der DMV gilt die Anschrift:

Geschäftsstelle der DMV, Albertstr. 24, D-7800 Freiburg
Tel. 0761/278020 bzw. 278029 Montag u. Donnerstag 9 - 12 Uhr

Nachrichten, die für die Mitteilungen der DMV, Heft 1/1983 bestimmt sind, erbitten wir bis zum 15.12.1982 an die Geschäftsstelle.